VILLACH exclusiv

Wirtschaft · Gesellschaft · Politik
Ausgabe 42 · Jahresmagazin 2022
€ 4,00

Die „New Generation“ am Arbeitsmarkt

Abenteuer neue Heimat

Team Eichmann 24-h-Betreuungsdienst

Waltraud und
Michael Eichmann

Verlagsort 9722 Puch

KLAMMER & PREIML

KÜCHEN & WOHNDESIGN

Heidenfeldstraße 35 · 9500 Villach
+43 4242 27 667 · www.kp-design.at

Das Bett-Modell PRESTIGE COMFORT lässt Träume wahr werden.

Fotos: ADA

Die Sitzgruppe-Modell AMSTERDAM lässt den Alltagsstress schnell vergessen.

Küchen und Wohndesign von K & P

Anfang November 2020 ist der Experte in puncto Küchen und Wohndesign in die Heidenfeldstraße in Villach umgezogen. Auf rund 1.250 m² präsentiert sich nun der Komplettausstatter rund ums Wohnen mitten in der Möbelmeile von Villach.

Der Komplettausstatter

Dass K + P kein gewöhnliches Küchenstudio ist, wurde bereits am alten Standort bewiesen. Hier sind Expertinnen und Experten am Start, wenn es um das Thema Wohnen geht. Egal ob eine gemütliche Couch für die ganze Familie gesucht wird oder das perfekte Bett, in dem man endlich den wohlverdienten Schlaf findet – das gesamte Team bemüht sich, die Träume der Kundinnen und Kunden umzusetzen. Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Bäder, Garten, Multimedia oder sogar Kompletteinrichtungen für ganze Objekte, K + P Küchen und Wohndesign lässt keine Wünsche offen.

Persönliche Beratung

Der erste Schritt zum persönlichen Wohntraum ist eine persönliche und fundierte Beratung. Dabei legen die beiden Geschäftsführer Martin Klammer und Walter Preiml großen Wert darauf, dass sie aus den gegebenen Rahmenbedingungen das Beste herausholen. Aber auch das Team verfügt über spezielle Ausbildungen, damit den Kundinnen und Kunden ein einmaliges Einkaufserlebnis bereitet werden kann. Von der ersten Beratung bis hin zum Aufbau der Möbel und auf Wunsch sogar die Dekoration der Räume – bei K + P Küchen und Wohndesign finden Sie die Expertinnen und Experten dafür.

K+P Küchen & Wohndesign
Heidenfeldstraße 35
9500 Villach
www.kp-design.at
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag: 9 bis 13 Uhr

K&P KLAMMER & PREIML

Das K+P Küchen- und Wohnstudio präsentiert sich in der Heidenfeldstraße 35 in Villach.

Anzeige

Geschätzte Leserinnen & Leser!

Sie halten unsere Jahresausgabe in Händen. Einem neuen Konzept folgend, wollen wir Ihnen ein noch lesefreundlicheres Layout mit übersichtlicher Seitengestaltung, hoher Fotoqualität und zeitloser Berichterstattung bieten. Sie werden nun noch mehr Villach in VILLACH exclusiv finden. Die Regionalität soll zu ihrem Recht kommen. Wobei wir, wie es sich für ein Magazin für Villacherinnen und Villacher gehört, auch auf unsere südlichen Nachbarn nicht vergessen.

VILLACH exclusiv war, ist und bleibt unabhängig. Im Mittelpunkt stehen Berichte über schöne Plätze, erfolgreiche Menschen, besondere Leistungen. Das tägliche Hickhack, die permanente Polemik, diverse Kleinkriege sind nicht unsere Themen. In Zeiten der Fake News liefern wir Ihnen professionell und seriös recherchierte Beiträge, begleitet von ebensolchen Fotos. Wir holen lieber das nicht Alltägliche vor den Vorhang und werden uns künftig vermehrt breiteren Leserschichten widmen.

Wir bedanken uns bei unseren Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen weiterhin viel Lesevergnügen!

Ihre Medienpartner
Hildegard und Gottfried Kofler

Inhalt

6

Team Eichmann und der 24-Stunden-Betreuungsdienst

Wie Pflegespezialisten auf Marktbedürfnisse reagieren, erzählt dieser Beitrag. Eine Villacher Erfolgsgeschichte, die Grenzen überschreitet.

Die „New Generation" am Arbeitsmarkt 10

Cyberangriffe auf Unternehmen 13

Ernährungstipps 16

22

Schützlhoffer: preisgekrönt

Auf dem Weg des Erfolges.

Abenteuer neue Heimat 26

Den anderen mitdenken 30

32

Mitgehangen – mitgefangen

Problem soziale Isolation.

Gewalt gegen Frauen 34

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber: Hildegard Kofler, 9722 Puch, Krastalstraße 1, Telefon 0664 73 87 56 69 · office@villach-exclusiv.at
Redaktion: Hans Messner, MMag. Christian Granbacher, Mag. Gerlinde Tscheplak, MMag. Jaqueline Rauter, Monika Hausmann
Gastautoren: Prim. Dr. Harald Wimmer, Dr. Wolfgang Milz, Mag. Katharina Brodegger, Mag. Christian Köchl
Lektorat: onlinelektorat.at • Titelfoto: Monika Zore-Luh • Fotos: Wilhelm Gailberger, Gerhard Kampitsch, Mike Kampitsch, Monika Zore-Luh, Gerhard Scheidenberger; nicht gekennzeichnete Fotos lizenzfrei oder kostenfrei
Herstellung/Layout: René Puglnig, renegrafik.at; Druck: Druckerei Berger, Wiener Straße 80, 3580 Horn
Vertrieb: Post Austria, Lesezirkel, Trafiken in Villach • Auflage: 16.000 Exemplare. Zur besseren Lesbarkeit wird bei geschlechtsspezifischen Anreden und Ausdrücken die männliche Form verwendet. Diese verstehen sich gendermäßig Frauen mit eingeschlossen und explizit geschlechtsneutral. VILLACH exclusiv wird mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden, und es wird für solche keine Haftung übernommen.
DSGVO-Hinweis: Personenbezogene Daten werden entsprechend den am 25. 05. 2018 in Kraft getretenen Datenschutzbestimmungen mit Sorgfalt verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.
Details zur Datenschutzerklärung gemäß DSGVO von VILLACH exclusiv finden Sie auf www.villach-exclusiv.at
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber: Hildegard Kofler, 9722 Puch, Krastalstraße 1 • Unternehmensgegenstand: Verlag und Herausgabe von Zeitschriften. Grundlegende Richtung: Berichterstattung über Wirtschaft, Gesellschaft, Politik. Parteifrei und unabhängig. Gerichtsstand Villach.

PRINTED IN AUSTRIA

36

Outdoor-Sport liegt im Trend

Von Stehpaddeln bis Klettern. Auf geht's!

FIS Chief Race Director Peter Gerdol 39

Villacher Eishockeytalente am Weg zur Profikarriere 40

46

Was machen Kühe in der Widmanngasse?

Kommen Sie mit, lernen Sie Villach kennen. Ob Geschichte oder Gegenwart: Die Stadt hat viel zu bieten.

Die Draustadt und fünf Bronzestatuen 48

Eine Stadt für jede Jahreszeit! 53

58

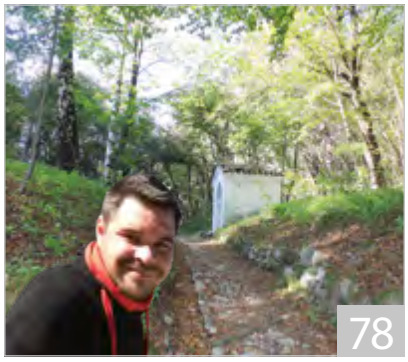
Eine Region im Aufbruch!

Die Zukunftsaussichten.

Zeitenwege durch Warmbad Villach 62

Ordnungshüter auf Wanderwegen 70

Der ganz große Service-Schmäh 76


78

Wanderwege in die Stille

Wo man im Friaul aktiv Stille findet und genießen kann.

Protezione Civile – Hilfe vor Ort 80

82

Opatija – der Reiz des Südens

Schon der Adel wusste die Schönheit zu schätzen.

Kunst: Hertha Ortoff, die Vielseitige 84

Save the Date: „K3 Film Festival" 86

88

Immobilienpreise werden nicht mehr sinken

Mehrere Immobilienexperten nehmen Stellung und geben Tipps.

Homeoffice verändert 91

Tiny House – die smarte Wohnlösung 92

Heizung, Satire und andere Katastrophen 96

Anzeigenannahme unter
+43 664 73 87 56 69
www.villach-exclusiv.at

Foto: Monika Zore-Luh

Waltraud und Michael Eichmann (2. und 3. von rechts) mit ihren Führungskräften (v. li.) Veronika Kronig (Assistentin), Carina Brunner (Gebietsleitung Steiermark) und DGKP Igorka Linder (Qualitätsmanagement)

Team Eichmann und der 24-Stunden-Betreuungsdienst

Seit nunmehr 6 Jahren gibt es die Betreuungsspezialisten des Teams Eichmann. Und es ist eine Geschichte des Erfolges.

Die Zahl der Betreuerinnen beläuft sich inzwischen auf 140. Stillstand gilt als Fremdwort. Geführt wird das junge Team sehr familiär. Das ist auch ein wesentlicher Baustein des Erfolges. Schnell kann auf Marktbedürfnisse, Klientenprobleme oder geänderte Situationen eingegangen werden. Firmengründerin und Chefin Waltraud Eichmann erlernte ihren Beruf von der Pike auf und kennt auch jede ihrer BetreuerInnen.

Expansion

Seit Februar 2020 sind die Profis für die häusliche Betreuung auch in Oberwölz (Bezirk Murau) präsent. Geführt wird das Büro von Carina Brunner. International ist das Team Eichmann ebenfalls präsent. In Sombor (Serbien) wurde am 1. Juli 2020 ein eigenes Büro für die Betreuerinnen-Aufnahme eröffnet. Dort konzentriert man sich auf die Auswahl und Schulung von Betreuerinnen aus Ex-Jugoslawien. Damit konnte das 24-Stunden-Betreuungsteam aus Villach schon in den letzten Jahren gute Erfahrungen sammeln. Die Frauen aus Serbien, Kroatien oder Bosnien-Herzegowina stehen unserem Kulturkreis nahe, kennen unsere Wertevorstellungen und Lebensweise. Auch als Köchinnen sind sie bei unseren Familien sehr beliebt. Mit zwei schönen Festen wurde heuer im Juli (2. und 30.) in der Villa Tamara in Sombor die gute Zusammenarbeit und das 6. Bestandsjubiläum des Teams Eichmann gefeiert. Mit dabei waren der Direktor der Handelskammer, Zoran Bulatovič, und der Direktor des Gerontologischen Zentrums in Sombor, Zoran Dič̆a. Sie unterstützen die Arbeit des Villacher Unternehmens.

Klienten des Teams Eichmann sind zufriedene Klienten.

Foto: Fotolia/RioPatuca - Team Eichmann

Ausbildung

In Sombor erhalten die sehr persönlich ausgewählten künftigen 24-Stunden-Betreuerinnen eine solide Ausbildung mit den Schwerpunkten Betreuung, Haushalt und Deutsch. Nutznießer dieser Vorbereitung sind die Klientinnen und Klienten hierzulande. Denen bleibt ihre Selbstbestimmtheit erhalten. Unterstützung kommt überdies von der diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester Frau Igorka Linder, die die Betreuerinnen bei den Klientinnen und Klienten einschult und unterweist. Regelmäßige Visiten sorgen dafür, dass eventuelle Probleme rechtzeitig gelöst werden und die Betreuungen reibungslos verlaufen.

Aufgaben

Das Betreuungsangebot des Teams von Waltraud Eichmann zeigt sich sehr umfassend. Es beinhaltet die Haushaltsorganisation und die Durchführung von diversen Hausarbeiten, die täglich anfallen, wie Wäscheversorgung, Mahlzeitenzubereitung und mehr. Schon deshalb

Fotos: Team Eichmann k.k.

Mit zwei schönen Festen wurde heuer im Juli die Zusammenarbeit gefeiert …

ist eine kritische Auswahl der BetreuerInnen vonseiten der Agentur notwendig. Und so manches in der Betreuung ist gesetzlich geregelt. Einzelne Tätigkeiten nach Übertragung gemäß § 159 Abs. 2 und 3 GewO sind Nahrungs-, Flüssigkeits- und Arzneimittelaufnahme, Körperpflege, das An- und Auskleiden, die Toilettenbenutzung, der Wechsel von Inkontinenzprodukten, die Mobilisierung und die Unterstützung bei alltäglichen Verrichtungen. Die Betreuerinnen helfen bei der Gestaltung des Tagesablaufs und sorgen für die körperliche und geistige Förderung ihrer Schützlinge. Hinzu kommt der gesellschaftliche Teil wie das Führen von Konversationen, eventuelle Botenwege, Spaziergänge sowie die Begleitung und Unterstützung bei diversen Aktivitäten.

Qualitätszertifikat ÖQZ 24

Für die akribische Durchführung der Aufgaben erhielt das Team Eichmann das Qualitätszertifikat für Vermittlungsagenturen in der 24-Stunden-Betreuung namens ÖQZ 24, das strenge Richtlinien vorgibt. Auf diesen Lorbeeren ruht man sich nicht aus. Im Büro Villach wird weiter investiert, die Räumlichkeiten werden erweitert und u. a. wird ein Sozialbereich für die BetreuerInnen eingerichtet.

team eichmann

Team Eichmann
Waltraud Eichmann
Widmanngasse 43
9500 Villach
E-Mail: info@team-eichmann.at
Tel. 0676 540 90 00
www.team-eichmann.at

… und bei dieser Gelegenheit wurden verdiente BetreuerInnen geehrt.

Anzeige

Foto: Nobert Novak

Gabriele Semmelrock-Werzer, Präsidentin des Österreichischen Sparkassenverbandes

Erste Frau als Präsidentin des Österreichischen Sparkassenverbandes

Gabriele Semmelrock-Werzer, Vorstandsdirektorin der Kärntner Sparkasse, wurde von der außerordentlichen Vollversammlung des Österreichischen Sparkassenverbandes einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt.

„Es ist eine große Ehre, aber auch eine große Aufgabe", freut sich Gabriele Semmelrock-Werzer über die neuen Herausforderungen in der Interessenvertretung der österreichischen Sparkassengruppe. Als wichtigste Ziele nennt sie „die Bewältigung der vielen Veränderungen, die auf den Finanzsektor zukommen. Wir als Sparkassen sind ja schon aus unserer DNA heraus verpflichtet, wichtige Themen wie Nachhaltigkeit und Finanzbildung, aber auch die Diversität nicht nur bei uns umzusetzen, sondern in unserer Gesellschaft voranzutreiben." Darüber hinaus möchte sie die Gründungsidee der Sparkassen, Wohlstand für alle zu ermöglichen, unter den aktuellen Vorzeichen und für die Anforderungen unserer heutigen Zeit übersetzen. Auch weiterhin sollen die österreichischen Sparkassen allen Menschen ermöglichen, an sich zu glauben und ihre Träume zu verwirklichen. Die Bankerin aus Pörtschach besuchte die Wirtschaftsuniversität Wien. Nach Stationen in der Chase Manhattan Bank AG in Wien und der Crédit Lyonnais AG Wien wechselte sie 1995 in die Erste Group Bank AG. Seit 2011 ist sie Vorstandsdirektorin und Sprecherin des Vorstandes der Kärntner Sparkasse AG. „Insbesondere die letzten eineinhalb Jahre haben bewiesen, dass das Modell der österreichischen Sparkassengruppe auf krisenfesten und zukunftsorientierten Säulen steht." Der Österreichische Sparkassenverband ist die Interessenvertretung der österreichischen Sparkassen auf nationaler und EU-Ebene mit 49 Sparkassen in ganz Österreich und über 3,8 Millionen Privatkunden und mittelständischen Unternehmen.

Man soll dem Körper etwas Gutes tun, damit die Seele gern darin wohnt!

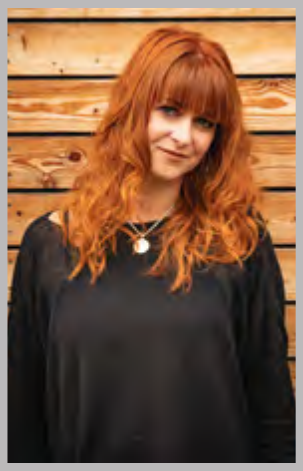
Das erste Bio-Lifting, das sich am Herzschlag Ihrer Kunden orientiert. Skin Rejuvenation BYONIK® ist eine Behandlung mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Globales Anti-Aging und Anti-Photoaging, Behandlung von Akne, Narben, Couperose, Anti-Ox-Behandlungen für gestresste und Raucherhaut, Zellschutz, Hautschutz und Lichtschutz, Hautbildverbesserung und -verfeinerung. Erfahren Sie jetzt mehr über den BYONIK® Laser, und lassen Sie sich bei mir im Studio verwöhnen.

lei für mi
KOSMETIK VISAGISTIK

Michaela Gailer
+ 43 676 445 58 05
michaela@leifuermi-kosmetik.at
www.leifuermi-kosmetik.at

Herbst – Trend

Mit Trend, Style und dazugehörender Pflege die Welt erobern!
Wir brauchen Farbe, um uns glücklich und voller Energie zu fühlen!



Fotos: Privat

HAAR KRAFT

Manuela Kepold
+ 43 650 926 52 08
manuela@haarkraft.at
www.haarkraft.at

Foto: vyhnalek.com

Zukunftsforscher Tristan Horx

Foto: Privat k.k.

Die „New Generation" am Arbeitsmarkt

Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung geht massiv zurück. Die Pensionierungswelle der Babyboomer bringt den Arbeitsmarkt in arge Bedrängnis. Ein heißes Bietergefecht ist jetzt um die sogenannten Millennials entbrannt.

Die besonders geburtenstarken Jahrgänge der 1960er-Jahre, also die Babyboomer, jetzt alle um die oder über 60 Jahre alt, verabschieden sich nach und nach in den Ruhestand. Qualifizierte Nachwuchs- und Fachkräfte zu bekommen, um damit diese Lücke schließen zu können, ist seit Jahren eine der größten und dringlichsten Herausforderung am Arbeitsmarkt, welcher sich vor diesem Hintergrund zu einem regelrechten Bewerbermarkt gewandelt hat. Und hier buhlen alle vor allem um eine Gruppe: die Generation Y – besser bekannt als die Millennials.

Die Millennials

Sie machen heute bereits einen großen Prozentsatz unserer Arbeitskräfte aus, sind zwischen 1981 und 1998 geboren, gut ausgebildet, im digitalen Zeitalter groß geworden und beherrschen diese Technologien wie keine andere Generation. Die Millennials sind eine wichtige Zielgruppe am Arbeitsmarkt, die sich hinsichtlich ihrer Werte und Einstellungen jedoch meist stark von älteren Generationen unterscheiden.

Um die Millennials für ein Unternehmen zu begeistern, muss man demnach erst Bedürfnisse und ihre Anforderungen an die Arbeits- und Lebenswelt erkennen und verstehen. Mit herkömmlichen Benefits wird man hier als Arbeitgeber nicht weit kommen. Wie ticken die Millennials also? Eine zentrale Frage auch im Interview mit Zukunftsforscher Tristan Horx.

VILLACH exclusiv: Sie gehören selbst zur Zielgruppe der Millennials, die für viele Unternehmen aktuell im Fokus stehen. Was muss man als Arbeitgeber bieten, um für diese Generation interessant zu sein?

Tristan Horx: Da gibt es jede Menge. Für uns zählt in erster Linie Lebensqualität, Selbstverwirklichung und Flexibilität. Unsere Mission war von Anfang an, uns dafür einzusetzen, dass Gelder gerecht verteilt werden, wir haben uns für flexible Arbeitszeiten, Homeoffice, Work-Life-Balance und Workation stark gemacht. Das haben wir schon einmal versucht – und haben dann von der Arbeitswelt voll eines draufbekommen. Durch Corona ist das jetzt plötzlich doch alles möglich. Es gilt hier vor allem auch, die generationentechnischen Verletzungen zu reparieren.

VILLACH exclusiv: Das klingt, als müsste hier auf vor allem auf Beziehungsebene noch einiges zurechtgerückt werden.

Ja – denn es ist in der Generationskommunikation gerade von den Babyboomern zu den Millennials einiges schiefgegangen. Es braucht Verständnis von allen Seiten. Wir Millennials sind alt genug, um Zusammenhänge zu verstehen, und wir wissen auch, dass wir diese fantastische Welt, in der wir leben, auch den Babyboomern zu verdanken haben, die hart dafür gearbeitet und das alles so geschaffen haben, wie es jetzt ist.

Und ich verstehe auch, wenn wir dann mit der sogenannten Workation um die Ecke kommen, also der Mischung zwischen Arbeit und Urlaub – das ist erstmal schwer verständlich für jemanden, der 30 Jahre lang 8 Stunden täglich im selben Unternehmen hart geschuftet hat. Aber jetzt muss man halt auch der nächsten Generation zugestehen, dass sie den Experimentierspielraum hat und neue Wege, Modelle und Möglichkeiten nutzt – gerade wenn es um den Komplex des Arbeitsmarktes geht.

VILLACH exclusiv: Worauf legen die Millennials bei ihren künftigen Arbeitgebern ganz besonders viel wert ?
Platz 1 ist ganz klar die Produktion von qualitativ hochwertigen Gütern und Leistungen. Wir haben den Qualitätsanspruch. Wir stehen nicht auf Quantität, sondern auf Qualität. Die Repair- und Kreislaufwirtschaft ist für uns sehr wichtig. Ökologisch bedachte Arbeitsfelder und Branchen werden sich dabei generell leichter tun, Millennials anzuziehen.

Vor allem aber muss unser Tun sinnhaft sein. Wenn mir der Arbeitgeber einen Sinn gibt, für das, was ich mache, dann ist es für mich nicht Arbeit und nicht mühsam. Dann mache ich das egal von wo – und bin dabei sogar noch produktiver.

VILLACH exclusiv: Um es auf den Punkt zu bringen: Was muss ich als Arbeitgeber ganz konkret bieten, um einen Millennial für mein Unternehmen zu begeistern?
Also, ganz klar: individuelle Anpassung der Arbeitsbedingungen. Einen Millennial mit einem 40-Stunden-Rahmenvertrag zu locken … der muss dann schon sehr gut bezahlt sein. Was aber meines Erachtens ganz wesentlich ist, ist vor allem auch ein Vertrauensvorschuss – gerade in Bezug darauf, wann, wo und wie man arbeitet.

Clever ist es aber beispielsweise auch, Zuschüsse für Homeoffice zu gewähren – sei es für Miet- und Wohnkosten oder die Infrastruktur zu Hause. Ein Ansatz für Unternehmen wäre es, hier zu sagen: Wir reduzieren den Büroplatz, und dafür geben wir den Arbeitnehmern einen Zuschuss, damit sie sich eine größere Wohnung checken können, in der z. B. ein sinnvolles Arbeitszimmer ist. Das wäre sehr schlau. Und eine Sache, auf welche die Millennials ehrlicherweise überhaupt nicht stehen, sind sehr starke Hierarchien. Mit diesem „Ich bin dein Vorgesetzter und habe immer recht", damit wird man nicht weit kommen. Da ist es schon durchaus die Bemühung wert, Hierarchien abzuflachen.

VILLACH exclusiv: Da kommen jetzt aber doch einige Aufgaben auf die Unternehmen zu.
Ja – wenn man eben 30 Jahre lang verschlafen hat …
Man hat damals einfach gewisse Modelle vom Industriezeitalter übernommen – wie z. B. die 40-Stunden-Woche. Heute wundert man sich, wenn die Leute acht Stunden dort sitzen, vier Stunden produktiv arbeiten und den Rest der Zeit irgendwo auf Facebook rumschwirren. Gutes Management braucht das nicht, dass man seinen Arbeitnehmern ständig auf die Finger schauen muss, gutes Management erschafft eine sinnvolle Vertrauenskultur. Im Grunde ist die These hinter New Work ganz einfach: die richtige Aufgabe zur richtigen Zeit am richtigen Ort – und das ist individuell und muss individuell angepasst werden.

VILLACH exclusiv: Sind sie zuversichtlich, dass man hier einen Konsens zwischen den Generationen findet?
Ja, klar – eine Krise, so wie auch jetzt COVID, führt halt immer auch zu einer Zuspitzung von Befindlichkeiten und Ängsten. Ich bin ja grundsätzlich immer sehr optimistisch und positiv. Einzig ein Thema, das mich immer frustriert und „nervös" macht, ist diese Internetkommunikation. Wir haben eigentlich alle miteinander so viel energetisches Potenzial, und wir vergeigen das dann in der Kommunikation. Nachdem wir in verschiedenen digitalen Welten leben, wäre es ein wichtiger Weg, die Generationen einfach wieder öfter in echte Begegnungen zu bringen.

Interview: Gerlinde Tscheplak

Wählen Sie individuell aus über 100 Zeitschriften und Magazinen. Wir bringen sie Ihnen unkompliziert und besonders preisgünstig direkt an die Haustüre. Egal, ob für Sie selbst zu Hause oder für Ihre Kunden in Büro und Praxis.

Gleich online bestellen unter **www.rundblick-lesezirkel.at**

Kärntner Sparkasse modernisiert

2,8 Millionen Euro sollen beim Umbau der seit 1994 bestehenden Filiale in der Moritschstraße investiert werden. Ab dem Sommer 2022 soll sich das Gebäude in neuem Glanz präsentieren.

Die Bankfiliale erhält nach Fertigstellung der Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen eine moderne und zeitgemäße Außenansicht.

Wer an die Zukunft glaubt, der hilft, diese mitzugestalten. 3 Jahre nach Eröffnung der dritten Kärntner Sparkasse-Filiale in der Villacher Maria-Gailer-Straße ist es an der Zeit, die Filiale in der Moritschstraße zu modernisieren. Jetzt wird die Filiale auf den Stand einer Wohlfühlfiliale gebracht.

Neues Filialkonzept
Der Innenbereich wird nach dem Wohlfühlkonzept der Kärntner Sparkasse gestaltet werden. Auf rund 360 Quadratmetern Fläche erfolgt im Erdgeschoß eine komplette Neuanordnung: Kassenbereich, Beratung & Büros, das Geschäftsfeld Italien, Immobilienmakler s Real und die Zweite Sparkasse sollen zukünftig auf - anstelle von zwei - nur mehr einer Ebene zu finden sein. Neu vorgesehene Teamräume für Mitarbeiter sollen eine agile Arbeitsweise und das Miteinander fördern.

Die durch die Neukonzeption geschaffene Begegnungszone soll im Bank-Foyer eine angenehme Atmosphäre schaffen, die neben großzügigen, hellen Räumen und moderner Einrichtung ein völlig neues Bankerlebnis bieten wird.

Geschäftsbetrieb und Öffnungszeiten
Während der Umbauphase sind die Kassen weiterhin täglich von 08:00 – 12:00 Uhr geöffnet. Beratungen sind wie gewohnt nach vorheriger Terminvereinbarung von Montag bis Freitag von 07:00 – 19:00 möglich. Das Ausweichquartier befindet sich im 1. Stock und ist über den Eingang zum Hauptstiegenhaus zu erreichen. Zur schnellen Erledigung von alltäglichen Bankgeschäften wurde gegenüber der Filiale (am Parkplatz des Parkhotels) ein Selbstbedienungs-Container mit Ein- und Auszahlungsgerät, Überweisungsterminal und Münzzähler eingerichtet. Zwei weitere Sparkasse-Filialen befinden sich in unmittelbarer Nähe in der Maria-Gailer-Straße und in der Kärntner Straße.

INFOBOX

Fertigstellung: Sommer 2022

Investition: € 2,8 Millionen

Kassen:
Mo – Fr von 08:00 – 12:00 Uhr

Beratung nach Vereinbarung:
Mo – Fr von 07:00 – 19:00 Uhr

Zugang über das Hauptstiegenhaus des Gebäudes, 1. Stock

SB-Container Standort:
Parkhotel Parkplatz,
gegenüber der Filiale
Öffnungszeiten: 05:00 – 24:00 Uhr

Beratungen sind auch während den Umbauarbeiten weiterhin möglich. Filialmitarbeiter und Kassen-Bereich sind im 1. Stock des Gebäudes über den Eingang zum Hauptstiegenhaus zu erreichen.

Alexander Brunner
Teamleiter der Filialen Villach & Velden

Cyberangriffe: wie man sich dagegen schützen kann

Hackerangriffe auf Unternehmen kommen sehr häufig vor. Der IT-Ermittler Christian Baumgartner erklärt, wie man sich zur Wehr setzen kann.

Der aktuelle Cybercrime-Report des österreichischen Bundeskriminalamtes verzeichnet für das vergangene Jahr einen Anstieg von 26,3 Prozent an angezeigten Delikten im Vergleich zu 2019. Diese Steigerung lässt sich auch durch die zunehmende Verlagerung des täglichen Lebens in das Internet erklären. Wie viele Unternehmen von Cyberangriffen betroffen sind, lässt sich nicht sagen. „Die Dunkelziffer liegt hier sehr hoch, denn viele Firmen fürchten einen Imageverlust und zahlen deshalb lieber die Lösegeldforderungen", erklärt Christian Baumgartner, IT-Ermittler beim Landeskriminalamt Kärnten. Zielführender wäre es natürlich, die Vorfälle bei der Polizei zur Anzeige zu bringen. Laut Baumgartner gehören sogenannte Ransomware-Delikte und CEO-Fraud zu den gefährlichsten Cyberattacken gegen Firmen. Bei Ersterem handelt es sich um Schadsoftware, die nach Infektion über eine Website, E-Mail oder Cloud auf die Daten eines Unternehmens zugreifen kann. „Mittlerweile können die Kriminellen dadurch Computersysteme nicht mehr nur lahmlegen, sondern es können auch sehr wichtige Daten von Firmen gestohlen werden", so der Cyber-Cop. Die Schäden können mehrere Millionen Euro ausmachen und Insolvenzen nach sich ziehen. Beim CEO-Fraud spielen Hacker den Firmenchef und schreiben E-Mails an „ihre" Mitarbeiter. Sie tragen diesen beispielsweise auf, eine hohe Geldsumme an ein externes Konto im Ausland zu überweisen. Schließlich stehe ein Firmenkauf in Amerika an. Ist das Geld überwiesen, ist es bereits zu spät.

Wie wehrt man sich?

„Eine hundertprozentige Sicherheit gibt es aber auch für die Täter nicht. Immer wieder passieren ihnen Fehler, und auch das Darknet garantiert nicht immer Anonymität", sagt Christian Baumgartner. Die Behörden jedenfalls könnten jedenfalls immer wieder Erfolge im Kampf gegen Cyberkriminalität verzeichnen. In Kärnten gibt es in jedem Bezirk IT-Ermittler als Ansprechpartner, falls man Opfer von Cyberkriminalität wurde.

Damit es aber gar nicht erst so weit kommt, sind für den IT-Ermittler mehrere Schritte notwendig: Unternehmen brauchen jedenfalls eine adäquate Sicherheitssoftware. Der allseits bekannte Virenschutz ist noch immer ein sehr schlagkräftiges Instrument. Große Unternehmen sind gut aufgestellt, wenn sie qualifizierte Leute in ihren IT-Abteilungen haben, die sich intensiv mit der Abwehr von Angriffen auseinandersetzen. Eine umfassende IT-Policy soll für Informationssicherheit in allen Bereichen des Unternehmens sorgen.

Zudem sollten nur wichtige Mitarbeiter Zugang zu allen Daten haben. Denn oft sind es gemeine E-Mails, die in der Buchhaltung oder Personalabteilung landen und mit dem Betreff „Rechnung" oder „Bewerbung" dann der Beginn allen Übels sind. „Sehr wichtig ist auch, dass man laufend Back-ups macht und diese getrennt vom Server abspeichert", erklärt Christian Baumgartner. Zudem sind Unternehmen gut beraten, wenn sie die Funktion der Back-ups häufig kontrollieren und sie ein gutes Passwortmanagement vornehmen. Sowohl Softwareermittler als auch IT-Spezialisten in Unternehmen sollten ebenso häufig Schulungen besuchen und sich weiterbilden, denn in kaum einem Bereich ist der Fortschritt so rasant wie in der Cyberkriminalität.

Text: Christian Granbacher

Foto: Franz Laimböck

Mag. Christian Köchl

Verbraucher-Gewährleistung neu ab 2022!

Für Verbrauchergeschäfte in Österreich gilt für alle ab dem 1. Jänner 2022 neu geschlossenen Verträge über bewegliche Sachen und digitale Leistungen sowie Werklieferverträge ein neues Gewährleistungsrecht, das deutliche Verbesserungen für die Käufer und Auftraggeber bringt. Zentraler Punkt des neuen Verbrauchergewährleistungsgesetzes (VGG) ist, dass bei gleich lang bleibender Gewährleistungsfrist (an sich 2 Jahre bei beweglichen Gütern) die gesetzliche Vermutungsfrist, wonach der Mangel schon bei der Übergabe (latent) vorhanden war, von bisher 6 Monaten auf nunmehr 1 Jahr ab Kauf verdoppelt wird. Und: Es wurde für alle Verträge über die Bereitstellung digitaler Inhalte und Dienstleistungen (etwa Software, Apps, Musik- oder Audiodateien, E-Books, aber auch Cloud-Dienste) – auch im B2B-Bereich – eine Update-Verpflichtung normiert, es ist immer die aktuellste Version bereitzustellen. Für alle Verträge wurde die Verjährung der Ansprüche neu geregelt: Musste bisher bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist der Mangelanspruch eingeklagt werden, hat der Kunde jetzt bis 3 Monate nach Ablauf der Gewährleistungsfrist Zeit für die Klage.

Mag. Christian Köchl
Rechtsanwalt,
Vertragsverfasser
& Treuhänder
9500 Villach, Hans-Gasser-Platz 6B
Tel. 04242/271 83 • www.koechl.com

Sprungbrett zurück zum Arbeitsmarkt

Impulse für den Arbeitsmarkt: Mit der Initiative „Sprungbrett" unterstützt das AMS Langzeitbeschäftigungslose am Weg zurück in den Job und Unternehmen bei der Suche nach Personal.

Der Arbeitsmarkt ist im Aufschwung: 4.133 Personen waren im September 2021 beim Arbeitsmarktservice Villach arbeitslos vorgemerkt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das eine Abnahme um 23,5 %. Gleichzeitig waren 1.826 offene Stellen gemeldet – ein Plus von 87,3 %. „Jugendliche profitieren vom wirtschaftlichen Aufschwung besonders stark: Sie konnten schnell wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden", sagt Josef Zeichen, Leiter des AMS Villach. Mit –41,2 % ist die Zahl der vorgemerkten Jugendlichen (bis 24 Jahre) zuletzt erneut stark gesunken.

Angespannt bleibt die Situation hingegen für Langzeitbeschäftigungslose (über 1 Jahr vorgemerkt). Zeichen: „Sehr häufig sind das Personen, die aufgrund des Alters, gesundheitlicher Einschränkungen oder aufgrund von Betreuungspflichten am Arbeitsmarkt vor besonders hohen Hürden stehen." Hier setzt die Initiative „Sprungbrett" an, welche von der Bundesregierung ins Leben gerufen wurde und vom AMS Villach umgesetzt wird. Im Rahmen des Programms bietet das AMS Unternehmen u. a. Zuschüsse zu den Lohn- und Lohnnebenkosten an, wenn sie eine langzeitarbeitslose Person einstellen.

Großes Potenzial für Betriebe

„Auch wenn diese Menschen aktuell langzeitarbeitslos sind, so verfügen sie doch über berufliche Erfahrung und Lebenserfahrung, sie bringen Know-how und Wissen in die Betriebe – das ist für jedes Unternehmen wertvoll; nicht zuletzt auch in Hinblick auf den Fachkräftemangel, der schon vor Corona ein bestimmendes Thema in der Wirtschaft war und nicht einfach verschwunden ist", so Zeichen.

Informationen zur Initiative „Sprungbrett" und anderen Services des AMS für Unternehmen erhalten Sie beim AMS oder bei einem persönlichen Betriebsbesuch im Rahmen der „AMS Business Tour 2021" von 11. bis 29. Oktober. Es werden auch Online-Beratungen durchgeführt bzw. telefonische Anfragen gerne entgegengenommen.

Kontakt: AMS Villach
Trattengasse 30
9500 Villach
www.ams.at/ktn
ams.villach@ams.at
Tel. +43 50 904 240

AMS Arbeitsmarktservice Villach

Bezahlte Anzeige

kaernten.arbeiterkammer.at

AK KÄRNTEN

BERATUNG. SERVICE. INFORMATION.

Arbeiterkammer Kärnten **050 477**

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

Fotos: Mike Kampitsch

Mit den Substituten Mag. Caroline Fugger-Fitzek und MMag. Peter Cerny ist Mag. Christine Fitzek am notariellen Puls der Zeit

Teamarbeit ist oberste Maxime.

Die Anforderungen im Notariat sind vielfältig

Notarin Mag. Christine Fitzek steht in ihrer Kanzlei in der Peraustraße 23 in Villach zu unterschiedlichsten Themen im vollem Einsatz für Klientinnen und Klienten.

Testament

Soll ein Testament errichtet werden, kann dieses nach einer genauen Besprechung mit der Notarin mit ihr und zwei Angestellten als weitere Testamentszeugen unterschrieben werden. Das Original des Testamentes bleibt in sicherer Verwahrung der Notarin und wird sogleich im Österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert. Damit ist sichergestellt, dass es nicht verloren geht. Die Parteien bekommen eine Kopie.

Gesellschaftsgründung

Geht es um die Gründung einer Gesellschaft, informiert die Notarin zu möglichen Gesellschaftsformen und den damit verbundenen Vor- und Nachteilen. Wird eine Gesellschaft gegründet, gilt es einige Aspekte zu beachten und auch an Förderungen zu denken. Hier ist im Besonderen das Neugründungsförderungsgesetz (NeuföG)zu berücksichtigen. Deshalb vereinbart die Notarin einen Termin mit der Wirtschaftskammer zur Ausstellung des Förderungsformulares.

Kaufvertrag

Soll ein Eigenheim erworben werden, gilt es anhand eines aktuellen Grundbuchsauszuges zu prüfen, welche Belastungen wie Pfandrechte, Wegerechte, Wohnrechte oder sonstige Servitute beim Kauf zu beachten sind. Sodann werden die Einzelheiten des Kaufvertrages und die Finanzierung genau besprochen. Erst nach genauer Abklärung und vorheriger Sendung eines Vertragsentwurfes des Kaufvertrages erfolgt die Unterschrift. Im Vorfeld kann bereits ein Treuhandkonto bei der Notartreuhandbank eröffnet werden. Über diese vom österreichischen Notariat eigens für Treuhandschaften gegründete Bank werden alle Verkäufe abgewickelt und sind diese durch die Eintragung in ein Treuhandregister mit einem umfassenden Versicherungsschutz versehen.

Vorsorgevollmacht

Eine Patientenverfügung oder eine Vorsorgevollmacht können bei künftigen heiklen Entscheidungen dienlich sein. Eine Vorsorgevollmacht für den Fall, dass man nicht mehr selbst entscheidungsfähig ist, wird errichtet und im Vorhinein eine Vertrauensperson als Vertreter bestimmt. Diese Vollmacht wird im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert. Sie tritt aber erst nach einer ärztlichen Bestätigung über das Fehlen der Entscheidungsfähigkeit in Kraft.

Freizeit

Zum fordernden und vielfältigen Büroalltag sind sportliche Aktivitäten und die beiden Enkelkinder Ella und Maximilian für Notarin Mag. Christine Fitzek ein schöner und wichtiger Ausgleich.

Notarin Mag. Christine Fitzek
Peraustraße 23, 9500 Villach
T.: +43 (0) 4242 399 55
www.notarin-fitzek.at
christine.fitzek@notar.at
Mo–Do: 8 bis 17 Uhr, Fr: 8 bis 16 Uhr

FITZEK
ÖFFENTLICHE NOTARIN

Anzeige

**Der Tod trifft uns alle,
der Tod gehört zum Leben,
der Tod ist unausweichlich.**

Bestattung angenehm anders www.UNSCHWARZ.com

Feuerbestattung – Erdbestattung – Überführungen – Beratung

**angenehm anders heißt ...
... mobil, persönlich, preiswert**

Unser Service und Leistungen:

- Wir beraten Sie zu Hause in vertrauter Umgebung
- Weltweite Abholung, Überführung und Rückholung
- Erstellung der Parten
- Feuerbestattung, Erdbestattung, Naturbestattung
- Gestaltung der Trauerfeier
- Organisieren aller Termine
- Online-Bestattung
- Erledigung aller Amtswege
- Trauerredner
- Begleitung der Trauerfeier
- Urnenbeisetzung
- Grab öffnen und schließen
- Grabpflege und -gestaltung
- Partenverteilservice

**Mobile Betreuung
im Trauerfall**

Helmut Lassnig

Adresse Villach:
Waldheimstraße 1a
9523 Neulandskron-Villach
Tag und Nacht: Mobil 0664 545 37 30
villach@unschwarz.eu

Adresse Feistritz/Drau:
Dueler Straße 136, 9710 Feistritz/Drau
Mobil 0664/5453730

**24 Stunden täglich
für Sie erreichbar**

Foto: Gerhard Scheidenberger

Ernährungstipps vom Coach Marcus Arbeiter

Ernährung ist super simpel, aber nicht immer einfach! Bei einer gesunden Ernährung geht es nicht darum, mit einer Diät möglichst schnell Gewicht zu verlieren oder von heute auf morgen alles zu verändern. Es geht viel mehr darum, seinen Alltag nachhaltig zu beeinflussen und sich für die „richtigen Dinge" zu entscheiden.

Die folgenden Punkte sollen dir helfen, das Thema Ernährung zu verstehen und die ersten Veränderungen zu schaffen:

1. Eine langfristig gute Ernährungsweise besteht aus dem Aufbau guter Routinen: entwickle gute Gewohnheiten für eine wirkliche Veränderung (z. B. jeden Morgen mit einem großen Glas Wasser starten).
2. Achte auf Qualität, nicht nur auf Quantität – oft ist weniger mehr und gibt dem Körper die notwendige Energie und Nährstoffe. Meide verarbeitete Produkte und achte vor allen bei tierischen Produkten auf die Qualität (Produkte aus Massentierhaltung sind weder für dich noch für das Tier gut).
3. Iss ausreichend Proteine/Eiweiß – sie sind der wichtigste Baustein für deinen Körper. Jede Mahlzeit sollte im Hauptbestandteil eine Proteinquelle enthalten.
4. Iss täglich mindestens 5 Portionen Obst und vor allem Gemüse – es soll zum Mittelpunkt deiner Ernährung werden. Nutze regionale und saisonale Obst- und Gemüsesorten (Apps wie Saisonkalender helfen dir dabei). Sie machen die Mahlzeiten über das Jahr bunter und vielseitiger in ihren Inhaltsstoffen.
5. Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (Wasser und ungesüßter Tee, meide Softdrinks, Säfte und Alkohol, sie sind wahre Kalorienbomben).
6. Absolutismus ist keine Lösung. Auf alles „Ungesunde" zu verzichten lässt sich langfristig nicht durchhalten. Besser ist es, sich bewusst eine „freie Mahlzeit" pro Woche zu planen. Sie hilft dabei, motiviert zu bleiben. Wenn du dich 90 % deiner Zeit gesund ernährst.
7. Schlafe gut und ausreichend – Schlaf hat einen großen Einfluss auf unser Essverhalten; 7–9 Stunden sollten es jede Nacht sein.
8. Stress wirkt sich genau wie schlechter Schlaf auf die Ernährung aus, versuche diesen zu minimieren.
9. Sei gut vorbereitet – eine gute Vorbereitung ist alles: Plane deine Mahlzeiten, koche sie vor, wenn du unterwegs bist, und kaufe bewusst das ein, was du wirklich brauchst.

Tipps gegen den Heißhunger:

- ein Glas Wasser trinken
- einen Spaziergang machen
- Zähne putzen
- 2–3 Handvoll Beeren essen

Weil dein Image zuletzt stirbt: Jaramedia Text & Lektorat

Es tut sich was am Kärntner Werbehimmel. Mit MMag.ª Jaqueline Rauter und ihrer neu gegründeten Firma „Jaramedia" findet sich ab sofort eine kompetente Ansprechpartnerin für Texte und Lektorat. Über viele Jahre hinweg war sie im Presse- und PR-Bereich tätig und hat sich so sehr viel Know-how erarbeitet, das sie jetzt auf selbständiger Basis weitergeben kann. Als Spezialistin für Texte im Print-, Online-, aber auch im Off-Textbereich für Filme und Videos bietet sie ein breites Leistungsspektrum für Unternehmer und Unternehmerinnen. Auch Content-Management von Websites und natürlich auch das SEO-(search engine optimization) konforme Schreiben gehören mit zu ihrem Repertoire. Neben dem Texten sind insbesondere Lektorat und Korrektorat von Drucksorten aller Art ihre Spezialgebiete. Nach dem Motto: „Passgenau mit Stil – und fehlerfrei!" findet Jaramedia die richtigen Worte für jede Botschaft.

Jaramedia Textbüro
MMag.ª phil. Jaqueline Rauter
Peraustraße 31/2/9, 9500 Villach
Tel. 0699 101 28 999
office@jaramedia.at
www.jaramedia.at

Foto: Nina Hader

Jaqueline Rauter sorgt mit JARAMEDIA für optimierte Texte und sauberes Lektorat.

Foto: KK

Mag. Katharina Brodegger

E-Mobilität

Eine Umstellung der Fahrzeuge auf elektrische Antriebe bietet trotz zum Teil geringerer Reichweite eine Reihe von wirtschaftlichen Vorteilen. Zu den steuerlichen Vorteilen gehört, dass reine E-Fahrzeuge sowohl von der NoVA als auch von der motorbezogenen Versicherungssteuer ausgenommen sind. Für die Privatnutzung von E-Fahrzeugen fällt der Sachbezug (von 1,5 bis 2 %) auf null. Zusätzlich gilt das auch für private Fahrzeuge, die beim Arbeitgeber geladen werden. Rein elektrische Fahrzeuge sind vorsteuerabzugsfähig, wenn sie als Firmenfahrzeug angeschafft werden (d. h. zumindest zu 10 % für das Unternehmen genutzt werden und die Luxusgrenze nicht überschreiten). Für reine E-Fahrzeuge besteht auch die Möglichkeit, anstatt der linearen Abschreibung eine degressive Abschreibung von 30 % vorzunehmen. Zusätzlich gibt es Förderungen für die Anschaffung von elektrischen Firmenfahrzeugen der Klasse N1 (mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht zwischen 2 t und 2,5 t) von € 7.500,–. Eine Wallbox (wandmontierte AC-Ladestation bis 22 kW) wird mit € 900,– gefördert, und bei der Umstellung mehrerer Fahrzeuge und beim Bedarf leistungsfähigerer Ladepunkte ist die Förderung auch höher.

ihre steuerberaterin
IHRE WIRTSCHAFTSBERATERIN

Steuerberatung Brodegger
Mag. Katharina Brodegger
Italiener Straße 10b, 9500 Villach
Tel. 04242/24 905 Fax-DW 20
kanzlei@brodegger.net

Dr. Wolfgang Milz

Sparbuch und Erbschaft

„Muss ich das Sparbuch bei der Todesfallaufnahme angeben?" Die Antwort lautet ganz einfach: Wenn es Geld des/der Verstorbenen ist, dann ja! Dies auch unabhängig von der Bezeichnung des Sparbuches und der Höhe der Einlage. Man muss ganz klar die bankenmäßige Verfügungsberechtigung von der besitz- und eigentumsrechtlichen Zuordnung unterscheiden. Wer lebzeitig eine Vollmacht zur Behebung erhalten hat, dem gehört nicht automatisch das behobene Geld! Mitinhaber sind nicht Alleineigentümer! Wer das Sparbuch eines Verstorbenen eigenmächtig in seinen Besitz nimmt, läuft Gefahr, sich den Anschuldigungen von Miterben oder Pflichtteilsberechtigen auszusetzen, letztlich sogar der Unterschlagung und des Prozessbetruges bezichtigt zu werden! Die rechtliche Grundlage des Prozessbetrugs ist § 263 StGB i. V. mit der in § 138 ZPO verankerten Wahrheitspflicht in Zivilprozessen. Letztlich muss jeder unredliche Sparbuchinhaber wissen: Das Bankgeheimnis gilt nach dem Bankwesengesetz gegenüber dem Gericht und dem Notar als Gerichtskommissär nicht mehr! Alle (auch rechtswidrige) Verfügungen über das Geld eines Verstorbenen sind daher immer nachvollziehbar!

MILZ & PARTNER
ÖFFENTLICHER NOTAR

9500 Villach, Widmanngasse 43
T: +43 4242 252 34 • F: +43 4242 252 34-8
milz@notar.at • www.notar-milz.at

Inklusion als Antwort

Foto: Franz Laimböck

Rudolf Kravanja wurde zum dritten Mal in Folge als Präsident des ÖZIV Kärnten wiedergewählt. Wir haben viel geleistet, aber es ist noch viel zu tun. Wie gehen wir z. B. mit Vielfalt um? Können wir Vielfalt/Inklusion als Bereicherung wahrnehmen, oder müssen wir uns erst damit anfreunden? Barrierefreiheit ist bereits im Bewusstsein angekommen, und Fortschritte sind sichtbar – auch in der Einstellung der Menschen und der verantwortlichen Politiker*innen. Der ÖZIV Kärnten ist eine starke Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen, mit schweren/chronischen Erkrankungen und für Angehörige. Das Navigieren im sozialen und volkswirtschaftlichen Bereich ist oft herausfordernd. Gerade als Non-Profit-Organisation ist verantwortungsvolles Wirtschaften essenziell. Nur ein Teil der finanziellen Mittel kommt vom Land Kärnten, einen weiteren Teil können wir durch Spenden abdecken. Der Hauptteil kommt von unseren Mitgliedern durch ihren Mitgliedsbeitrag. So gilt es eine verantwortungsvolle und unabhängige Interessenvertretung inkl. nötige Angebote bereitzustellen und zu pflegen. Es braucht ein gutes Netzwerk. Langfristige Verträge mit Fördergebern, Spendenaufrufe und Zufriedenheit der Mitglieder machen es schließlich möglich, dass der ÖZIV mit professioneller Begleitung und Beratung gute Arbeit leistet, die dadurch wiederum Stadt/Land/Bund entlastet. Die nahe Zukunft ist geprägt von Veränderung, Anpassung und Umstrukturierung. Diese Herausforderung können wir nur gemeinsam bewältigen.

Spendenkonto: ÖZIV KÄRNTEN, AT222070604500501137, KSPKAT2KXXX

Ihr
Rudolf Kravanja
Präsident ÖZIV-Landesverband Kärnten
Generalsekretär ÖZIV-Bundesverband

ÖZIV SUPPORT Kärnten

Sie haben eine Körper-, Sinnesbehinderung oder eine chronische Erkrankung?

Wir nehmen uns gerne Zeit!

Kostenlos — Persönlich — Vertraulich

Kontakt und Fragen

ÖZIV SUPPORT Kärnten
Standort Klagenfurt:
Kumpfgasse 23—25, 9020 Klagenfurt,
T: +43 (0) 720 208 200

Standort Villach
Gerbergasse 32, 9500 Villach

Das Angebot ist kostenlos
oeziv-kaernten.at/unser-service/coaching
T: + 43 (0) 720 208 200
Gefördert von: Sozialministeriumservice

ÖZIV SUPPORT Coaching richtet sich an Menschen im arbeitsfähigen Alter. Die Angebote helfen im Berufs- und Privatleben neue Wege zu finden. Gemeinsam mit den Coaches von **SUPPORT Kärnten** werden neue Sichtweisen entwickelt, um Ihre persönlichen Ziele zu erreichen.

Wir unterstützen Sie:
- ✔ beim (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben
- ✔ bei der Klärung von Problemen in Berufs- und Privatleben
- ✔ bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung/Behinderung
- ✔ bei der Entdeckung von Talenten und Fähigkeiten

Gerne klären wir Ihre Anliegen!

Foto: Monika Zore-Luh

Mag. Gabriele Inthal (links außen) und Mag. Herbert Studentschnig (rechts außen) mit ihrem kompetenten DATEX Team

DATEX: Mehr als „Steuerberatung"

Schon seit über 60 Jahren ist das Team der Kanzlei DATEX in der Italiener Straße in Villach zu finden. Und der Fokus geht längst weit über die reine Steuerberatung hinaus.

Nahezu jeder Unternehmer und jede Unternehmerin nimmt sie in Anspruch: die Steuerberatung. Für die optimale Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens ist die fachliche Beratung unumgänglich, geht es doch Jahr für Jahr darum, Unternehmensergebnisse zu optimieren und die positive Entwicklung für die Folgejahre zu sichern. Das fachliche Know-how rund um Steuer- und Wirtschaftsberatung wurde mit der Zeit um Sparten wie Coaching und Mediation erweitert. Geschäftsführerin Mag.ª Gabriele Inthal ist, zusätzlich zur Steuerberatung, Expertin in der Mediation, hält auch Vorträge und weiß, was es braucht, damit UnternehmerInnen gut aufgehoben sind: „Wir schauen uns zuerst einmal an, wer unsere KundInnen sind – nicht nur, wie sie wirtschaften, sondern auch, wie sie leben. Nur so können wir sie optimal unterstützen."

Mehr als Steuerberatung

Bei DATEX sind die KundInnen mehr als die bloße Klientel einer Steuerberatungskanzlei. „Natürlich gibt es Bereiche wie die Bilanzierung, die rein faktenbasiert betrachtet werden müssen – hier geht es um fachmännisches Wissen und bestmögliche Umsetzung. Fundierte Coachingerfahrung ermöglicht, das Potenzial unserer KundInnen zu erkennen und zu fördern. Damit bieten wir ihnen einen Mehrwert zur Optimierung ihrer Finanzen", so Mag. Studentschnig.

Unternehmensgründung und Unternehmensnachfolge

Senior Consultant Mag. Studentschnig, der viele Jahre als Steuerberater für GründerInnen und ÜbergeberInnen in der Wirtschaftskammer tätig war, spricht aus Erfahrung: „Ein Unternehmen zu gründen bedarf guter Planung – ein Unternehmen zu übergeben ebenso." Beides erfordert eine ganzheitliche Betrachtung des Unternehmens und derer, die es führen. „Wir setzen die Erfahrungen, die Nachfolge zu gestalten, auch im eigenen Bereich um." Unser Berufsanwärter und Digitalisierungsexperte in der Kanzlei, Christoph Regenfelder LL.M., ist auf der Zielgeraden, als Steuerberater nachzufolgen.

Zukunftsorientiert und voll digitalisiert

DATEX bietet ein breites Spektrum und passt sich den Anforderungen der AuftraggeberInnen an. „Noch heute gibt es jene, die lieber mit ihren Akten im Schuhkarton vorbeischauen. Andere, und diese werden immer mehr, setzen auf unsere voll digitalisierte Buchhaltung und kommunizieren großteils online – für uns ist wichtig, dass die KundInnen zufrieden sind", so Mag.ª Inthal.

Aktuell beschäftigt DATEX 9 MitarbeiterInnen, ihre Klientel erstreckt sich über Kärnten hinaus weit in den österreichischen und europäischen Raum. Zu wachsen heißt die Devise, dabei aber stets die Ganzheitlichkeit im Blick zu haben – auch im eigenen Betrieb. Ein Unternehmen mit mehr als 60 Jahren Bestand zeugt von Zuverlässigkeit und innovativer Anpassungsfähigkeit. Das lässt Kunden zu jahrzehntelangen StammklientInnen, Freunden des Hauses und Fürsprechern für neue KundInnen werden. Überzeugen Sie sich selbst davon: Ein kostenloses Erstgespräch ist für DATEX selbstverständlich.

DATEX

DATEX Steuerberatungsgesellschaft
Italiener Straße 33, 9500 Villach
04242/270 54, www.datex.at

Anzeige

VILLACH: GRENZENLOS LEBENSWERT

VILLACH IST EINE GROSSE LIEBE. SIE BIETET ALLES, WAS IM LEBEN WICHTIG UND SCHÖN IST:

55 % Waldanteil, so viel hat keine andere Stadt Österreichs | CCV ist Kärntens größtes, modernstes und nachhaltigstes Veranstaltungszentrum | 17 Prozent der Beschäftigten arbeiten in der Hightech-Branche (Kärntenschnitt 7%) | Kindergartenoffensive und bilinguale Schulen | große, kleine und internationale Veranstaltungen | Innenstadt ist Kärntens schönstes Wohnzimmer. Villach ist einfach grenzenlos lebenswert | villach.at

#grenzenlosvillach | #grenzenloslebenswert

Fotos: Magdalena Schaller

Das Edelstein-Netzwerk

Industrie- oder synthetische Diamanten werden immer häufiger angeboten. Wie sieht es nun mit der Werthaltigkeit aus? Wie ist der Unterschied zwischen natürlichen und synthetischen Diamanten erkennbar? Fragen an den Gemmologen und zertifizierten Sachverständigen Michael Loderer.

Exclusiv: Was sind Industriediamanten?
Michael Loderer: Ein synthetischer Diamant ist ein künstlich hergestellter Stein, dessen physikalische und chemische Eigenschaften sich kaum von einem natürlichen Diamanten unterscheiden. Es gibt jedoch einen grundlegenden Unterschied in der Entstehungsgeschichte. Der natürliche Diamant entstand im Lauf von Jahrmillionen durch Druck und Hitze im Erdinneren. Der synthetische oder auch gezüchtete Diamant entsteht im Labor mit Hilfe des sogenannten Hochdruck-Hochtemperatur-Verfahrens bzw. im CVD-(Chemical-Vapor-Deposition-)Verfahren. Im Schmuckbereich werden synthetische Diamanten seit rund zehn Jahren verarbeitet.

Wie sieht es nun mit der Wertbeständigkeit aus? Sind die synthetischen Diamanten als Wertanlage geeignet?
Nun, die synthetischen Diamanten erlauben die Produktion relativ günstiger Schmuckstücke und eröffnen damit auch einer jüngeren Käuferschicht den Erwerb. Immerhin macht der finanzielle Unterschied zwischen einem natürlichen und einem vergleichbaren synthetischen Diamanten rund 60 Prozent des Einzelhandelspreises aus. Derzeit sind synthetische Diamanten als Anlageobjekt kaum geeignet, da es kaum einschätzbar ist, wie sich der Markt für synthetische Diamanten weltweit entwickeln wird. Um Werte zu erhalten, sollte der Käufer unbedingt natürliche Diamanten bevorzugen.

Gut, wie erkennt der Laie den Unterschied?
Gar nicht. Für den Sachverständigen ist die Differenzierung eine aufwendige Angelegenheit. Zeitweise wendet sich der Sachverständige an Speziallabore, die über Laborgeräte mit einer höchst anspruchsvollen Technik verfügen und eine qualifizierte Unterscheidung der beiden sehr unterschiedlichen Diamanten garantieren können. Festzuhalten ist, dass jeder größere Diamant ab 0,30 Karat über ein Zertifikat verfügen sollte, um den rechtlichen Rahmenbedingungen des Handels zu entsprechen. Weiters hat jeder synthetische Diamant größer als 0,3 Karat eine Lasergravur, die Auskunft darüber gibt, dass der Diamant künstlich im Labor erzeugt wurde.

Ist die Unterscheidung zwischen natürlichen und synthetischen Diamanten eine Aufgabe, die absoluten Spezialisten vorbehalten ist?
Richtig. Daher haben wir ein Sachverständigen-Netzwerk aufgebaut. Zum Team gehören Mag. Peter Sailer (Geologe), Mag. Karin Schlager (Expertin für historischen Schmuck und Gemmologin) und ich als Gemmologe und zertifizierter Sachverständiger.

Wie funktioniert die Arbeit des Edelstein-Netzwerks?
Abgesehen von Befundungen in Einzelfällen planen wir, die Räumlichkeiten bei Juwelier Schützlhoffer einer breiteren Interessengruppe zu öffnen. Unter der Devise „Ehrliches für Herrliches“ wird es künftig zu festgelegten Terminen möglich sein, die Dienste der Edelstein-Netzwerkpartner vor Ort in Villach bei Juwelier Schützlhoffer in Anspruch zu nehmen. Selbstverständlich nur mit Voranmeldung.

Michael Loderer
Sachverständiger, Gemmologe, Goldschmiedemeister
Widmanngasse 42/1. Stock, 9500 Villach
Tel.: 0664 341 84 48
loderer.michael@aon.at
https://dieschmuckgutachter.at

Anzeige

Foto: stefandiesner.com

Schützlhoffer: preisgekrönt und Breitling-Flagshipstore

Bei Schützlhoffer ist Innovation zentrale Tradition. Dies beweist Paul Schützlhoffer, der gleich zwei Awards einheimsen konnte. Außerdem wird Österreichs erster Breitling-Flagshipstore in Villach eröffnet.

Foto: Schützlhoffer/KK

Premier B21 Chronograph Tourbillon 42 Bentley Limited Edition

In vierter Generation ist mit Paul Schützlhoffer das Tor zur digitalen Geschäftswelt aufgestoßen. Mit dieser Initiative, die viel Engagement, Kreativität, Wissen und Zeit braucht, war der Weg zu „Schützlhoffer goes international" geebnet. Durch seine starke Social-Media-Präsenz wie auch durch die Schmuckunikate für die Rapper-Szene erlangt er einen unglaublichen Bekanntheitsgrad. Abgesehen von Stars wie Capital Bra, Bonez MC oder Loredana, die zu seinen Kunden gehören, verzeichnet seine Mediastatistik bereits 140.000 Follower. Mit professionell gestalteten Videos eröffnet er seiner digitalen Fangemeinde die Welt des Schmucks und deren Herstellung. Als eines von unzähligen Videos sei hier „Aus Dreck und Staub 5.000 Euro machen" erwähnt.

Zwei Preise

„Schmuckstars" ist der Oscar der Uhren- und Schmuckbranche Österreichs. Die Awards stehen für Kundenbezogenheit, handwerkliche Kreativität, stilvolles Ambiente und zukunftsorientiertes Handeln. „Schmuckstars" steht im Dialog mit der gesamten österreichischen Uhren- und Schmuckbranche. Paul Schützlhoffer gewann im Zuge der Schmuckstars-Gala im Hotel Andaz in Wien gleich zwei der begehrten Awards als „Rookie of the year". Sowohl die Jury als auch das Publikumsvoting sprachen klar für Paul. Die Preise sind für Schützlhoffer eine Freude und Anerkennung. Noch mehr Freude bereitet ihm wohl eine weitere Auszeichnung, die in der gesamten Branche ihr Echo hat.

Breitling-Flagshipstore
Das Schützlhoffer-Potenzial, sowohl in fachlichem Branchenwissen als auch digitaler Präsenz, rief auch den arrivierten Schweizer Chronometerhersteller Breitling auf den Plan. Breitling, die bis dato noch keinen Flagshipstore in Österreich hatten, werden nun in Villach durch Schützlhoffer mit eigenem Geschäft repräsentiert.

Das Schweizer Unternehmen wurde 1884 von Léon Breitling gegründet. Schwerpunkt waren Chronografen, die damals für Anwendungen in der Industrie, beim Militär, in der Wissenschaft sowie bei Sportverbänden immer stärker nachgefragt wurden. 1889 erhielt Léon Breitling ein Patent für ein vereinfachtes Modell, das sich durch sein schlankes Design, den unkomplizierten Herstellungsprozess und die einfache Wartung vom Wettbewerb abhob. Heute ist Breitling eine begehrte Luxusmarke, die nicht zuletzt auch die Zeitmessung in der Fliegerei prägt. Doch noch einen Aspekt bietet diese arrivierte Luxusmarke. Breitling hat es sich zum Ziel gesetzt, alles in seiner Macht Stehende zu unternehmen, um die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit zu optimieren.

Demnächst
Im Flagshipstore stehen für die Kundinnen und Kunden spezielle Modelle und besondere Editionen zur Auswahl. Die Preisgestaltung steht für die edlen Chronometer im Luxussegment. Zwischen 3.000 bis zu 40.000 Euro ist wohl alles möglich, was dem erlesenen Geschmack entspricht. Außerdem ist Villach neben Wien die einzige Stadt, wo die speziellen Breitling-Boutique-Modelle erhältlich sind.

SCHÜTZLHOFFER
JUWELIER

Juwelier Schützlhoffer
Widmanngasse 42
9500 Villach
04242 237 47
www.schuetzlhoffer.at

Majoe und Paul Schützlhoffer bei Schmucküberga be im Geschäft
Foto: Schützlhoffer

Anfertigung eines Bullenanhängers mit Diamanten
Foto: NZ Photo/Zangerle

Roadrunner für Bonez MC
Foto: Schützlhoffer

Anzeige

Das Motto von Erwin Baumann lautet: Nicht alles anders, aber vieles besser machen!

Fotos: Augstein Medien/Günther Steinacher

StR Erwin Baumann: „Wasser ist der wertvollste Schatz unserer Stadt!“

Zum Verantwortungsbereich von Stadtrat Erwin Baumann nach den Wahlen neu hinzugekommen ist das Villacher Wasserwerk, das jährlich einen Umsatz in Höhe von mehr als sieben Millionen Euro erwirtschaftet.

Vom Wasserwerk werden derzeit rund 60.000 ständige Einwohner, über rund 9.500 Hausanschlüsse sowie weitere selbständige Wassergenossenschaften, welche die Verteilung in ihrem eigenen Versorgungsbereich durchführen, mit Trinkwasser beliefert.

„Der Auftrag, den Villacher Haushalten Trinkwasser in ausreichender Menge und Qualität jederzeit zur Verfügung zu stellen, erfordert eine vorausschauende Planung. In Villach ist es gelungen, die Trinkwasserversorgung auf ein besonders hohes technisches Niveau zu stellen. Trotz oft extremer Witterungsverhältnisse, ganz besonders in den letzten Jahren, leidet die Stadt nie unter Wassermangel“, freut sich Wasserreferent Str. Baumann.

Im Villacher Stadtgebiet gibt es aber auch ein dicht geknüpftes Netz an Trinkwasserbrunnen. Zirka 60 erfrischende „Quellen“ sind im Stadtgebiet gratis nutzbar und werden unter anderem mit diversen Extras angeboten: So gibt es bei einigen Trinkwassersäulen, die von Hundebesitzern verstärkt frequentiert werden, eigene Edelstahlschüsseln für die Vierbeiner. Es gibt Rastplätze mit Sitzgelegenheiten, künstlerisch gestaltete Steinbrunnen und in einigen Kindergärten so genannte „Elefanten-Trinkbrunnen“. Sie sind speziell auf die Größe von Kindern abgestimmt und mit erhöhten Sicherheitsstandards ausgestattet.

Wasserschloss Dobratsch

Baumann sieht es als eine vordringliche Aufgabe an, für den weiteren Schutz der beiden großen Wasservorkommen Obere Fellach und Urlaken zu sorgen und auch den Dobratsch als „Wasserschloss der Villacher“ zu schützen. Größtes Augenmerk wird auch auf die vorbeugende Wartung und Instandhaltung des Leitungsnetzes gelegt. Erst kürzlich wurde ein neuer Trinkwasserhochbehälter am Oswaldiberg mit 2 x 60.000 Liter errichtet.

Eine tolle Initiative von Agrar-Stadtrat Baumann!

Blumenwiesen sind nicht nur optisch schön anzusehen, sondern vor allem die wichtigste Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten. „Diese Initiative, die ich bereits als Umweltreferent der Stadt Villach begonnen habe, führe

ich jetzt als Landwirtschaftsreferent weiter. Damit wird auch den Villacher Landwirten und Imkern gedient. Als Landwirtschaftsreferent ist es mein erklärtes Ziel, Regionalität zu fördern“, sagt Stadtrat Erwin Baumann. Villachs Landwirte profitieren auch von der aktuellen Regionalitätsoffensive und vom Bau des neuen Marktes am Kaiser-Josef-Platz.

Auch die Agrar-Boxen der Direktvermarkter finden die Unterstützung des FPÖ-Stadtrates: „Mir geht es darum, bäuerliche Qualitätsprodukte noch stärker ins Bewusstsein der Villacherinnen und Villacher zu rücken. Wer regional beim Bauern einkauft, gönnt sich nicht nur einen besonderen Genuss, sondern leistet auch einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz!“

Wieder neue Wohnungen in Villach übergeben!
„Im Rahmen meiner Möglichkeiten möchte ich alle Villacherinnen und Villacher unterstützen, die eine leistbare Wohnung suchen!“ – Das verspricht Wohnungsstadtrat Erwin Baumann, der immer wieder froh ist, attraktive Wohnanlagen persönlich ihrer Bestimmung übergeben zu dürfen.

Jährlich werden in Villach durchschnittlich 1.000 Wohnungszuweisungen vorgenommen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsabteilung sind bemüht, diese bestmöglich und so rasch wie möglich zu bearbeiten.

Stadtrat Erwin Baumann beim neuem Trinkwasserhochbehälter am Oswaldiberg

Sprechtag mit StR Erwin Baumann
Wohnungsangelegenheiten:
Mittwochs von 14 bis 16 Uhr (nach Vereinbarung)
Rathaus, Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106

Anmeldungen:
Tel. 04242 205-1009

Anzeige

Lack & Design

Unfallschäden, was tun ?

Ihr Karosseriepartner in Villach

- rasche Instandsetzung im modernsten und komplett eingerichteten Karosserie- und Lackierfachbetrieb
- direkte Abwicklung mit den Versicherungen im Kasko- und Haftpflichtbereich
- nach Terminabsprache kostenlose Beistellung eines Leihwagens
- fachlich nach den neuesten Techniken bestens geschulte Mitarbeiter
- fachgerechte und kostengünstige Zeitwertreparatur für Kfz und Motorrad
- moderne und sanfte Hagelschadenreparatur, des Weiteren werden auch Kleinstschadenreparaturen (Spot), Windschutzscheiben- und Kunststoffreparaturen durchgeführt

Wir bieten professionelle Hilfe

9500 Villach | Chromstraße 6 | Tel. 04242 / 311144 | www.lack-design.at

Foto: KK

Die erfolgreichen Auswanderer Christian und Anna mit Sebastian, Victoria und Spiky

Abenteuer neue Heimat – nachgefragt

7 Jahre ist es nun her, seitdem Anna und Christian Drabosenig in ein Flugzeug stiegen, um ein neues Leben auf einen anderen Kontinent zu beginnen (VILLACH exclusiv berichtete in der Ausgabe Winter 2015). Wie es ihnen ergangen ist, ob es der richtige Schritt war und ob sie immer noch ihre alte Heimat im Herzen tragen, erfuhren wir in einem ausführlichen Gespräch mit den beiden.

Rückblick

Damals landeten Anna und Christian in Ucluelet, einer ländlichen Gegend an der Westküste British Columbias, Kanada. Anna arbeitete beim lokalen First-Nation-Stamm in der Abteilung für Umwelt- und Ressourcenmanagement. Als ehemaliges Mitglied der Spezialeinheit WEGA war es Christians Ziel, den Polizeidienst in Kanada fortzusetzen. Voraussetzung zum Eintritt in die kanadische Polizei ist jedoch eine Daueraufenthaltsgenehmigung seit mindestens 2 Jahren. Diese Zeit überbrückte er erfolgreich als selbstständiger Handwerker und realisierte viele spannende Projekte für Haus und Garten.

Beruflicher Umbau und familiärer Nachwuchs

Um den Kontakt zur Polizei in der Zwischenzeit nicht gänzlich abbrechen zu lassen, bewarb er sich auch als Jailguard bei der Polizeistation in Ucluelet. Seine Aufgaben bestanden im Wesentlichen in der sicheren Verwahrung von Gefangenen und deren Auslieferung an die zuständigen Sheriffs. In dieser Zeit erhielt er tiefe Einblicke in das kanadische Polizeisystem und dessen Verwaltung. Nach Ablauf der 2 Jahre bewarb sich Christian erfolgreich bei der Stadtpolizei von Abbotsford in der Nähe von Vancouver. Er absolvierte die 9-monatige Polizeischule und beschloss dann, sich wieder seiner wahren Profession zu widmen. Er bewarb sich bei der Spezialeinheit SWAT (Special Weapons and Tactics, Anm. Red.), das kanadische Äquivalent zur hiesigen Cobra. Es gelang ihm, sich im harten Auswahlverfahren zu profilieren und schließlich die körperlich und mental Grenzen überschreitende Prüfung im ersten Durchgang zu meistern. Aufgrund seiner Teamfähigkeit und Führungsqualitäten schaffte er es in der kurzen Zeit zum Teamleiter der „Breacher“ (jene ca. 5 Personen umfassende Gruppe, die bei Einsätzen für das Aufbrechen von Türen verantwortlich ist). Das gesamte Team besteht aus etwa 20 Leuten. Sie werden hauptsächlich bei Gewaltdelikten zu Hilfe gerufen. Daher besteht ein wesentlicher Teil dieses Jobs auch darin, in stetiger Alarmbereitschaft zu sein.

Während der Jahre als Jailguard und seiner Ausbildung erblicke Sebastian Drabosenig das Licht der Welt, gefolgt von der jetzt bald 1 Jahr alten Victoria. Anna hielt ihm in dieser Zeit stets den Rücken frei und organisierte Familie und Umzüge. Ein Umzug in eine neue Stadt bedeutet schließlich nicht nur das Haus zu wechseln. Alte Freunde und bestehende Netzwerke müssen zurückgelassen, neue aufgebaut werden.

COVID-19 und Black Lives Matter

Anna und Christian behielten stets den Kontakt in ihre alte Heimat, zu ihren Freunden und Familie. Regelmäßig kehrten Sie nach Kärnten zurück, das sie auch nach 6 Jahren in Kanada immer noch im Herzen tragen. Und dann

kam COVID-19 mit allen privaten und gesellschaftlichen Folgen. Aufgrund der verschärften Reisebeschränkungen haben sich die 4 seit nun mehr als 2,5 Jahren nicht mehr mit ihren Eltern und Großeltern getroffen. Vor allem die kleine Victoria durften ihre Großeltern noch nie in den Armen halten. Heuer zu Weihnachten soll es dann endlich so weit sein. So zumindest die Hoffnung, sofern die Grenzen nicht wieder geschlossen werden. Das drückt natürlich auf die Psyche, und die gesellschaftlichen Auswirkungen werden Christian täglich in seiner Arbeit vor Augen geführt. Die Zahl der Gewaltdelikte steigt an, vor allem im privaten Bereich. Die Selbstmordrate erhöht sich, und es herrscht generell eine aggressivere Stimmung. Das alles führt zu vermehrten Einsätzen und längeren Arbeitszeiten für jene, die im öffentlichen Dienst tätig sind. Vor diesem Hintergrund kam es während der „Black Lives Matter"-Demonstrationen, die sich rund um den Erdball ausbreiteten, zu tätlichen Übergriffen auf die Polizei. Jeder in Uniform wurde unter den Generalverdacht des Rassismus gestellt und verbal, aber auch physisch angegriffen. „Das hat mich schon tief getroffen", so Christian, „da setzt man sich ohnehin der erhöhten Virusgefahr aus, weil man bei steigenden Infektionszahlen und Lockdown den Dienst versieht, und dann wird man beschimpft, wenn man versucht, Streitigkeiten zu schlichten." Natürlich ist Christian bewusst, dass dies alles auch im direkten Zusammenhang mit den sozialen Medien steht, da diese in Zeiten von Social Distancing und Lockdown vermehrt konsumiert werden. Seit geraumer Zeit, und das gibt ihm wieder Hoffnung, schlägt das Pendel in die andere Richtung um: „Die Menschen auf den Straßen beginnen uns wieder zu vertrauen, der Hass hat deutlich abgenommen. Die Menschen realisieren, dass die Propaganda in sozialen Netzwerken nicht der Realität entspricht", so Christian weiter.

Zukunft

Anna ist derzeit in Mutterschutz und wird sich auch nachher für eine Weile der Kindererziehung widmen. Anders als in Österreich sind Kindergartenplätze in Kanada sehr teuer, Gehalt und Kosten gleichen sich nahezu aus. Daher ist es der einzig logische Schritt, die Erziehung als Mutter selbst in die Hand zu nehmen. Wer sich nun aber denkt, die Vier haben Ihr Zuhause gefunden, der irrt. Anna und Christian schmieden bereits Pläne für die nächsten Abenteuer. Christian hat sich bei der Bundespolizei beworben, was ihnen die Möglichkeit eröffnen würde, alle paar Jahre den Dienstort zu wechseln, das wären dann noch ein paar Wohnortwechsel, bevor sie sich endgültig niederlassen. Sie wollen mehr vom ländlichen Kanada erleben und den Kindern den Kontakt zur kanadischen Wildnis ermöglichen. Anna und Christian sind auch besonders froh darüber, dass ihre beiden Kinder die Doppelstaatsbürgerschaft besitzen. Das heißt für die Kinder, dass ihnen im späteren Berufsleben der Arbeitsmarkt von Kanada, den USA und der von Europa offensteht.

Wir wünschen der jungen Familie alles Gute und sind überzeugt, dass sie ihren Weg erfolgreich weitergeht!

Text: Achim Kofler

SWAT – Teamleiter Christian in Berufskleidung

Service ist mehr; es ist das freundschaftliche Lächeln des Miteinander.

Das Porsche-Villach-Geheimnis

Eigentlich ist Sichtbares kein Geheimnis. Doch die Frage, warum das Service bei Porsche so gut funktioniert, erfordert den Blick hinter die Kulissen.

Seit Jahren wird dem Service besonderes Augenmerk geschenkt. Ein guter Grund, das Serviceteam vor den (Werkstatt-)Vorhang zu holen. „Was bedeutet Kundendienst, was fasziniert mich an der Arbeit bei Porsche Villach?“, war die Fragestellung. Raffael Zettl, der als Stellvertretender Serviceleiter schnelle, lösungsorientierte Problembehebung an erste Stelle reiht, meint: „Es geht um eine wertschätzende Vertrauensbasis, um das Bewusstsein, hier Menschen und nicht Nummern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.“

GF Ernst Kapeller

Teamgeist

Während Birgit Pichler von der Info, Telefonstelle und Kassa den positiven Umgang untereinander ins Treffen führt, betont Nicole Ebner die Freude an der Arbeit, die im Team täglich spürbar ist: „Bei uns kommen Kunden auf einen Kaffee vorbei, auch ohne Reparaturanliegen, und das ist schön!“ Die Unterstützung durch das gesamte Team, das stets an einem Strang zieht, ist ebenfalls Teil des „Porsche-Villach-Geheimnisses“, das mit: „Ich habe für Dich die Lösung, das macht Spaß“ gelebt wird.

Familiäres Miteinander

Der Karosseriespezialist Bernd Fest betont das familiäre Miteinander, das sich bis ins Private fortsetzt. Als Ansprechpartner für Karosserieschäden will er den Betroffenen Sorgen nehmen, Versicherungsangelegenheiten, inklusive Sachverständigen und Leihauto rasch lösen. Auch für Manuel Kofler hat die Hilfestellung oberste Priorität: „Ein Unfall ist stets eine Ausnahmesituation, hier ist Einfühlung angesagt.“

Reparaturen

Mit einem „Fünfsternehotel“ für die Kunden vergleicht Hannes Messner seine Tätigkeit: „Letztlich ist man als Problemlöser immer in der ersten Reihe und muss klare Aussagen treffen, die halten. Dies erfreut. Immerhin bin ich nun seit 20 Jahren im Porsche-Team.“ Ähnlich sieht es Wolfgang Ganzer, der betont, „dass es unser betriebliches Umfeld ist, das Kraft gibt, die auf Kundinnen und Kunden ausstrahlt. Es ist leicht, engagiert zu arbeiten, wenn das Miteinander bestens funktioniert.“

Leitstand

Um für die Kundinnen und Kunden, die vielfach als Freunde empfunden werden, wirklich uneingeschränkt zur Verfügung zu stehen, wurde ein Leitstand eingeführt. Wie GF Ernst Kapeller erläutert, „ist dies die Verbindungsstelle zur Werkstätte, um dem Serviceteam die Möglichkeit zu geben, sich ausschließlich den Kundenanliegen zu widmen. Dieser Effekt wird dadurch verstärkt, dass die allermeisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits seit vielen Jahren im Unternehmen sind, was der Zusammenarbeit die notwendige Kraft gibt!“

Foto: Gerhard Schiefenberger

Unsere freiwilligen Helfer

Foto: Monika Zore-Luh

Sigi Truppe kocht da, wo er gebraucht wird.

Den anderen mitdenken

Mehr als nur ein „Hobby" ist Freiwilligenarbeit für die Menschen, die sie leisten. Es ist ein Akt der Solidarität – eine Haltung, die auf dem eigenen Lebensweg ständige Begleiterin ist. Vier dieser ehrenamtlich tätigen Menschen holen wir hier vor den Vorhang.

Er hat die „Feuerwehr-Matura"

Martin Oberrauner aus Bad Bleiberg ist seit 1998 bei der Freiwilligen Feuerwehr. Der Träger des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold ist Vater eines 15-jährigen Sohnes und selbständig. Zur Feuerwehr kam er über die Vorbildwirkung seiner Freunde: „Als ich gesehen habe, was die Leute dort leisten, hat mich das vom ersten Moment an beeindruckt." 50- bis 60-mal im Jahr ist er im Einsatz. Aufzuhören sei keine Option, aber es brauche viel Idealismus. Zu verdauen hatte er in all den Jahren einiges: „Einmal habe ich durch Zufall ein Kind entdeckt und gerettet, das mit dem Schlitten in einen Bach gefallen war und sich nicht mehr selbst befreien konnte. Solche Erlebnisse erinnern dich daran, warum du diese Arbeit machst", zeigt sich Oberrauner nachdenklich.

Zeit als wichtigstes Gut

Freiwillig engagiert in der Hospizbegleitung der Caritas Kärnten ist Judith Kulle, Mittelschul-Lehrerin in Feistritz/Drau. Je nach Lebensphase des Abschieds zählen zu ihren Aufgaben Hilfestellung in Alltagsbelangen zu geben, Spaziergänge zu machen oder schwierige Situationen gemeinsam auszuhalten. Manchmal ist sie aber auch einfach nur „da" und hört zu. Die Ausbildung zur mobilen Hospizbegleiterin absolvierte sie 2017: „Manche Menschen in Pflegeeinrichtungen fühlen sich einsam. Mein Besuch ist dann ein Fixpunkt, auf den sie sich freuen können."

Auch das Pflegepersonal sei dankbar für das Engagement aus der Zivilbevölkerung, wovon es aber zweifelsohne mehr braucht. „Diese Tätigkeit ist jedoch nur dann von Qualität, wenn man sich dafür Zeit nehmen kann und will", weiß Judith Kulle.

Ein bisschen 68er-Mentalität

Wolfgang Wögerer war knapp 30 Jahre lang als Manager für einen börsennotierten Konzern im Ausland unterwegs. Seit 2018 ist der Pensionist ehrenamtlicher Lernhel-

Foto: Monika Zore-Luh

„Einfach da sein" will Hospizbegleiterin Judith Kulle.

Foto: Gerhard Scheidenberger

Martin Oberrauner ist 50- bis 60-mal im Jahr im Einsatz.

fer im Villacher Lerncafé der Caritas. Die SchülerInnen kommen aus Volksschulen, Mittelschulen, aber auch aus höheren Schulen, meist mit Migrationshintergrund. Wögerer: „Die Kinder arbeiten selbständig, verstehen aber oft den Lernstoff nicht, dann kommen wir zum Einsatz." Der strukturierte Tagesablauf und der soziale Faktor seien das Allerwichtigste. „Mein Leben war stets privilegiert, meine Arbeit hier sehe ich als Chance für weniger privilegierte Kinder. Ich will meine Freizeit sinnstiftend bestreiten, da kommt sicher auch ein bisschen die 68er-Mentalität durch", schmunzelt Wolfgang Wögerer.

Jede(r) kennt den „Gulasch-Sigi"

Der gebürtige Gödersdorfer Sigi Truppe, besser bekannt als „Gulasch-Sigi", ist bei der Asfinag beschäftigt, hat aber auch abgesehen davon alle Hände voll zu tun. Über den Vater kam er in den 1970er-Jahren zum Roten Kreuz und absolvierte dort die Ausbildung zum Sanitäter. Im Jahr 1984 überredete ihn damals ein befreundeter Arzt, einer Angelobung des Bundesheeres beizuwohnen, wo Frankfurter aus einer Feldküche heraus kredenzt wurden.

Sigis Interesse dafür flammte sofort auf, und der Vizeleutnant sah in ihm gleich den nächsten Chefkoch der Feldküchen: „Ich bin zwar gelernter Maurer, wollte aber immer schon Koch werden, also nahm ich die Herausforderung an." Eine Herausforderung, die ihn seit 37 Jahren begleitet und die Sigi mittlerweile anders auf das Leben blicken lässt. 1999 war er über das Rote Kreuz fast zwei Monate in Albanien stationiert. Besonders bei Katastropheneinsätzen wird nach ihm und seinem Team gerufen, meistens kärntenweit, aber auch darüber hinaus. Sigi Truppe: „Ich koche da, wo ich gebraucht werde. Das ist meine Berufung."

Wenn Menschen sich für andere einsetzen, bleibt am Ende mehr als ein gutes Gefühl: nämlich das Wissen darum, handlungsfähig zu sein und die Zukunft mitzugestalten, indem die „anderen in den eigenen Handlungen mitgedacht werden", wie Hannah Arendt sagen würde.

Text: Jaqueline Rauter

Ex-Manager Wolfgang Wögerer gibt Kindern Lernhilfe. Foto: K.K.

Fotos: iStock/Vladimir Vladimirov

Mitgehangen – mitgefangen

Soziale Isolation macht – sofern nicht freiwillig gewählt – krank, warnen die Experten. Die Folgen für jeden einzelnen, aber auch für die gesamte Gesellschaft sind dabei kaum absehbar.

Sozialer Rückzug und Alleinsein lassen sich auf bestimmte Zeit gut ertragen, kann heilsam sein und kreativ machen. Es kommt dabei auf die Dauer der Einsamkeit an und vor allem auch darauf, ob sich die individuelle Person dazu freiwillig und bewusst entschieden hat. Wie schwer wir uns jedoch damit tun, unfreiwillig und plötzlich isoliert zu werden, hat die Pandemie in den letzten Monaten gezeigt. Kinder und Jugendliche zuhause im Lockdown – die Erwachsenen im Homeoffice. Man wurde regelrecht dazu gezwungen, das Leben zu entschleunigen, neu zu ordnen, den Blick auf das Wesentliche zu schärfen und sich vor allem mit sich selbst und der Familie zu beschäftigen. In den meisten Fällen hat das gut funktioniert – und hat auch neue Möglichkeiten und Chancen aufgezeigt.

Familiensituation und Lebensumstände

In intakten Familienumfeldern war diese Zeit durchaus positiv und hat mitunter auch Lebensqualität neu definiert. Abläufe und Rituale, die früher einmal selbstverständlich waren, etwa als Familie zu fixen Zeiten bei Tisch zu sitzen, gemeinsam zu essen, über Befindlichkeiten, Sorgen, Ängste zu sprechen und sich auszutauschen, hatte beispielsweise wieder Platz und Zeit im Familienalltag. Viele schöpften Kraft und schufen Abwechslung, indem sie wieder vermehrt draußen in der Natur unterwegs waren, beim Wandern, Walken oder Radfahren. „In so einer Zeit kann durchaus auch etwas Positives liegen“, so Psychotherapeutin Melanie Bartoloth-Dauschan, „der Zeitraum, die Familiensituation und die allgemeinen Lebensumstände spielen hier natürlich eine große Rolle, ob und wie es funktioniert.“

Nicht abzustreiten ist die Kehrseite der Medaille, denn auch das sind die Fakten: Ist der Alkoholkonsum in Österreich generell schon sehr hoch, hat sich das Trinkverhalten während der Pandemie weiter verschärft. Auch die dokumentierten Fälle häuslicher Gewalt haben vor allem in urbanen Gebieten sichtlich zugenommen.

Anpassungsfähigkeit als wichtige soziale Kompetenz

Die neue Situation, die uns alle aus dem Nichts erwischt hat, war eine große Herausforderung – für jede Einzelperson und Familie, aber auch für alle Arbeitgeber und Unternehmen. Und wie oftmals in Krisenzeiten, müssen

hierbei zwangsläufig neue Blickwinkel, Ideen und Geschäftsmodelle entstehen. Bestehende Arbeitsstrukturen wurden umgekrempelt und an die geänderten Umstände angepasst. Homeoffice hat sich spätestens seit Corona-Zeiten als „state of the art" etabliert und bewährt und ist sicher auch künftig die Standardanforderung an einen modernen Arbeitsplatz. Die Vorteile sind offensichtlich: Ersparnis zeitintensiver Anfahrtswege, neue Möglichkeiten, Familie und Beruf leichter zu vereinbaren, und im Idealfall auch die Reduktion des Stresslevels durch flexible Arbeitseinteilung. Mehr als 90 Prozent der Arbeitnehmer wünschen sich, zumindest tageweise, dieses Modell. Dass sich dabei quasi über die Hintertür auch wieder antiquierte Rollenmuster festsetzen, passiert schleichend und wird wohl als eine Art Kollateralschaden in Kauf genommen. Frauen sind in ihren Mehrfachrollen wieder zurück am Herd, kümmern sich neben ihrer Arbeit wieder verstärkt um Haushalt und Kinderbetreuung. Eine Mehrfachbelastung, welche die Frauen vermehrt fordert und in ihren Rollen und Aufgaben zunehmend an ihre körperlichen und psychischen Grenzen bringt. „Wenn für beide Seiten – sowohl Eltern als auch Kinder – zu viel auf der Strecke bleibt und wenn man dann 24/7 aneinanderklebt – darin liegt die Schwierigkeit und auch mögliches Konfliktpotenzial."

Wir brauchen persönliche Begegnungen

Erzwungene soziale Einsamkeit macht krank, das belegt einmal mehr auch eine aktuelle Studie der Donau-Universität Krems, mit dem Fokus auf Kinder und Jugendliche. Demnach sind die Heranwachsenden von der Pandemie schwer angeschlagen; sie zeigen verstärkt depressive Symptome, Ängste, Ess- und Schlafstörungen (Mental Health in Adolescents during COVID-19-Related Social Distancing and Home-Schooling, März 2021, Donau-Universität Krems). „Bei Homeschooling liegen die Nachteile einfach in der Dauer", so Melanie Bartoloth-Dauschan, „denn Schule ist vor allem auch das Miteinander, die Gruppe, der soziale Kontakt für die Kinder; allein schon der Weg dorthin, das Außer-Haus-Gehen – das ganze Drumherum – das ist Schule. Und Lernen ist nur ein Teil der ganzen Schulgeschichte."

Vor diesem Hintergrund scheint die hohe Zahl der Schulabmeldungen, die sich im Vergleich zu den Vorjahren verdreifacht hat, alarmierend. Österreichweit sind aktuell laut Bildungsministerium 7.515 Kinder bis zur neunten Schulstufe in häuslichem Unterricht; in Kärnten sind es rund 420 Kinder, die heuer von der Schule abgemeldet wurden. „Das kann der gesunden Entwicklung der Kinder schaden", so Bartoloth-Dauschan. „Es geht hier oftmals nicht um das Kindeswohl und die Bedürfnisse der Kinder. Wenn Kinder für die eigenen Zwecke instrumentalisiert werden, z. B. um politisch motivierten Druck auszuüben, dann ist das nicht förderlich für eine gute Beziehung zwischen Eltern und Kind und kann sich, je länger und rigider das durchgezogen wird, sehr nachteilig für das Kind auswirken und Defizite in der Entwicklung der Persönlichkeit mit sich bringen. Dem gilt es jetzt entgegenzuwirken. Wir alle sind dabei gefordert."

Text: Gerlinde Tscheplak

Foto: Martin Gfrerer, mg-projects.at

Kärntens Frauenhäuser …

Gewalt gegen Frauen

Oft, viel zu oft stoßen wir auf Nachrichten, die uns vermitteln, dass wieder einmal irgendwo aus Liebe Gewalt wurde. Und meist richtet sich diese gegen Frauen.

Was sind die Gründe dafür? Sind es Machtansprüche von Machos oder Bildungsfernen? Weshalb zerstören Männer das Familienleben? Hauptauslöser ist das männliche Ego! Wer genauer hinsieht, bemerkt, dass Gewalt gegen Frauen in allen gesellschaftlichen Schichten vorkommt. Schwerpunkte liegen bei den Opfern im Alter zwischen 20 und 50 Jahren. Immerhin 16 % der Betroffenen sind schon 51 bis 60 Jahre alt. Auch generationenübergreifend kommt es zu Gewaltanwendungen.

Was kann getan werden?

Tiefe Einblicke und kompetente Auskünfte zum Thema kann die Geschäftsführerin des Frauenhauses Villach Mag. Christina Kraker-Kölbl liefern. Darüber hinaus bietet sie mit ihrem Team Betroffenen psychosoziale Begleitung und Beratung. Frau Kraker-Kölbl weiß, dass häusliche Gewalt ein weltweites Problem darstellt. Nicht zu unterschätzen sind neben der körperlichen und sexuellen auch die psychische, seelische, wirtschaftliche und soziale Gewalt. Vieles bleibt dabei nach außen hin unbemerkt. Betroffene Frauen leiden oft unter dem Kontrollzwang des Partners oder des Ex-Partners und der steten Verkleinerung des Freundeskreises.

Foto: HPhoto - Hannes Pacheiner

Geschäftsführerin Frauenhaus Villach: Mag. Christina Kraker-Kölbl

Die Spirale der Gewalt

Häufige Methoden sind permanente Erniedrigungen der Frau, ihre verbale Abwertung und die Zerstörung des Selbstvertrauens. In der Spirale der Gewalt kann es Pausen bis zu mehreren Jahren geben. Das Thema ist bei Frauen sehr oft schambesetzt. Ihr Wunsch nach Partnerschaft und Familie erweist sich als sehr groß, daher wird der quälende Partner häufig sogar in Schutz genommen. Kinder leiden unter diesen familiären Auswüchsen besonders, und es besteht die Gefahr, dass sie das erlebte Verhalten in die nächste Generation tragen.

Hilfe, Schutz und Unterkunft

Erste Anlaufstelle für Betroffene ist das Frauenhaus. Als Träger fungiert der gleichnamige Verein, den ein ehrenamtlicher Vorstand – der ausschließlich aus Frauen besteht – führt. Der Staat kümmert sich um den Opferschutz. Land Kärnten und die Stadt Villach sind mit im Boot. Österreich hat beim Opferschutz international eine Vorbildrolle inne, aber Mag. Kraker-Kölbl sieht noch Luft nach oben. Nicht selten sind Arbeitskolleginnen, Nachbarinnen oder Freundinnen diejenigen, die den ersten Schritt für das Opfer wagen. Sie können rund um die Uhr beim Frauenhaus anrufen und auf Erstberatung setzen. Aufnahmen sind ebenfalls 24 Stunden am Tag möglich. Auch mit Kindern. Schuhe, Kleidung und Hygieneartikel gibt es im Frauenhaus. Platz findet jedes Opfer, denn neben Villach gibt es in Kärnten auch in Klagenfurt, Wolfsberg und Spittal ein Frauenhaus.

Foto: Martin Gfrerer, mg-projects.at

… bieten Platz für jedes Opfer

Foto: Martin Gfrerer, mg-projects.at

Auch für Frauen mit Kindern

Zahlen des Schreckens

„Es braucht viel Mut von Seiten der Frauen, um den Partner anzuzeigen“, weiß Mag. Kraker-Kölbl. Die Polizei spricht umgehend ein 14-tägiges Betretungsverbot aus, und der Gefährder darf sich dem Opfer nur bis auf 100 Meter nähern. Ganz wichtig: Der Gefährder muss, zum Opferschutz, verpflichtend eine Gewaltpräventionsberatung absolvieren! Weitere Therapien sind möglich und sinnvoll. Seit 1997 gibt es das Villacher Frauenhaus. Seither wurden 703 Frauen und 738 Kinder untergebracht und betreut. Im Jahr 2020 waren 109 Frauen mit 106 Kindern in den Kärntner Frauenhäusern untergebracht, davon fanden 31 Frauen und 29 Kinder im Villacher Frauenhaus Hilfe und Zuflucht.

Verein Frauenhaus Villach
Postfach 106
9500 Villach
Tel. 04242 310 31
E-Mail: hilfe@frauenhaus-villach.at
www.frauenhaus-villach.at

Text: Hans Messner

Klettern mit Familie

Foto: Franz Gerdl

Foto: MS Photography by Michael Stabentheiner

(Fast) nichts als gute Schuhe braucht man für das Lauferlebnis.

Outdoor-Sport liegt im Trend

Trends kommen und gehen – auch beim Sport. Doch manche Sportarten sind gekommen, um zu bleiben.

Sich zu bewegen liegt in der Natur des Menschen. Sich nicht zu bewegen aber leider auch, wie sich an zahlreichen Statistiken ablesen lässt. Bewegungsmangel und schlechte Ernährungsgewohnheiten sind zwei der stärksten Indikatoren für das Risiko, irgendwann krank zu werden. Die gute Nachricht: Um wieder „in die Gänge zu kommen", ist es nie zu spät. Die allgemeinen Empfehlungen von SportmedizinerInnen tendieren zu mäßigem Ausdauersport, zwei- bis dreimal pro Woche, vorausgesetzt, der Allgemeinzustand lässt es zu. In die Natur zieht es den Menschen dabei seit jeher – durch die Pandemie ist die Bewegung an der frischen Luft wieder zu einer Art Trend geworden.

Von Stehpaddeln bis Klettern

Martina Gasser, Storemanagerin bei XXL Sports & Outdoor Klagenfurt, weiß, wohin es ihre Kundinnen und Kunden bewegungstechnisch gerade treibt. Sie selbst wurde vom Sportfieber schon als Kind gepackt und kam über ihren Vater zum Eishockey. Heute spielt die 31-Jährige für die KAC Dragons und trainiert nebenher noch den EC-KAC-Nachwuchs: „Für mich war es wichtig, einen Job zu finden, mit dem ich mich identifizieren kann. Mit meinem 30-köpfigen Team darf ich nun den Standort Klagenfurt aufbauen." Bestätigen kann Martina Gasser den allgemeinen Trend hin zu Outdoor-Sportarten: „Die Leute gehen vermehrt ins Freie. Wandern, Bergsteigen und Klettern sind sehr beliebt. Im Sommer steht das Stand-up-Paddling hoch im Kurs, aber auch der Radsport (vor allem die E-Bikes) liegt voll im Trend. Im Winter begeistert das Schneeschuhwandern die ganze Familie."

Foto: Martin Hofmann

Macht Lust auf Sommer: Stand-up-Paddler am Ossiacher See

So weit die Füße tragen

Was vermutlich nie aus der Mode kommen wird, ist das Laufen bzw. Joggen. Ob am Laufband oder Outdoor: Mit (fast) nichts als den richtigen Schuhen an den Füßen lässt sich das Laufen als eine Sportart kategorisieren, die nicht nur das Herz-Kreislauf-System aktiviert, sondern vor allem den Geist – das weiß auch Laufsport-Experte Oliver Münzer von Laufsport Münzer in Villach: „Das Alter meiner Hauptkundschaft bewegt sich zwischen 30 und 60 Jahren. Aber auch Menschen, die weit über die 70 sind, laufen begeistert. Joggen ist für jedermann und jedefrau etwas – vorausgesetzt, das EKG gibt grünes Licht." Münzer selbst war über 20 Jahre lang Marathonläufer. Kürzlich wurde er zum österreichischen Meister in der Klasse M 50 gekürt: In Linz holte er über 400 Meter (Stadionrunde) mit einer Zeit von 54,02 Sekunden Gold.

Bedeutend für den Lauferfolg ist ein geeigneter und intakter Laufschuh: „Fleißige LäuferInnen, die sich dreimal pro Woche auf die Laufstrecke begeben, sollten ihre Schuhe einmal pro Jahr wechseln. Spätestens nach 700–900 km sollte nach einem neuen Laufschuh Ausschau gehalten werden, der wirklich zu einem passt", so der Fachmann. Zeit für Bewegung sollte auf der Prioritätenliste ganz oben stehen, schließlich geht es um die eigene Gesundheit. In Bezug auf den Laufsport hat Oliver Münzer dafür den richtigen Spruch parat: „Zu laufen bedeutet nicht unbedingt, länger zu leben – aber jedenfalls, gesünder zu sterben."

Text: Jaqueline Rauter

Foto: Matej Družnik

Peter Gerdol im Weltcup-Einsatz in Kranjska Gora

Foto: Privat k.k.

FIS-Chefrenndirektor Peter Gerdol aus Camporosso

FIS Chief Race Director Peter Gerdol

Wo immer sich die Damen-Weltelite des alpinen Skirennsports zu Weltcuprennen trifft, dort ist der Kanaltaler Peter Gerdol als Chefrenndirektor der FIS mit dabei.

Der Sitz des Weltskiverbandes FIS und damit der seines Arbeitgebers befindet sich in Oberhofen am Thunersee (Schweiz). Doch dort ist Gerdol eher selten anzutreffen. Allein in der Saison 2021/2022 finden an 20 Orten Damen-Weltcuprennen statt. Hinzu kommen die olympischen Winterspiele in Peking. Weitere Beschäftigungsthemen sind neben dem Weltcup die nächsten Großereignisse bis hin zur WM 2025 in Saalbach und Olympia 2026 in Milano-Cortina.

Camporosso und die Skiwelt

Eigentlich kommt der Chief Race Director sportlich vom Basketball. Doch sein Tal und 23 Berufsjahre bei der Monte-Lussari-Bergbahn (Promotur) haben Peter Gerdol geprägt. Als vielseitig Interessierter, der immer auf der Suche nach beruflichen Herausforderungen ist, hat er bei der Bergbahn von Sport über Marketing vieles machen dürfen. Auch bei der legendären Dreiländer-Olympia-Bewerbung arbeitete er mit. Zum Erfahrungensammeln waren die Weltcup- und Europacuprennen in Tarvis bzw. Sella Nevea, Juniorenweltmeisterschaften oder die Winteruniversiade wertvoll, bis der Kanaltaler schließlich die Prüfung für den Internationalen Technischen Delegierten ablegte.
Im Jahr 2014 wechselte der Familienvater zur FIS und übernahm den Continentalcup nebst Europacup als Koordinator. Und weil er sich bewährte, kam 2019 die Berufung zum Chief Race Director für den Damen-Weltcup. Das ist ein Ganzjahresjob. Der Chef erscheint nicht nur 2 bis 3 Tage vor dem Rennen am Schauplatz, er steht auch einem Team vor, das überlappend arbeitet. Da gibt es einen Assistenten für die technischen Bewerbe, einen für die Speed-Bewerbe, ein anderer, der Technische Operator, kontrolliert im Ziel das Equipment der Läuferinnen. Hinzu kommt eine Medienkoordinatorin.

Rennen und das Teamwork

Während in der Saison ein Rennen läuft, wird andernorts bereits an den Vorbereitungen gearbeitet. Da ist ein Assistent schon mit dabei. Am Veranstaltungsort selbst sind Sitzungen, Kontrollen, Wetterbesprechungen, Auslosungen bis hin zur Analyse zu absolvieren. Hier fällt Peter Gerdol in etwa die Rolle des Schiedsrichters zu. Es gilt auch unterm Jahr Kontakt zu den Veranstaltern zu pflegen, zu Skiverbänden, zur Industrie. Neue Rennstrecken und Veränderungen sind zu begutachten. Eine ganz große Aufgabe wird das Rennen am Matterhorn. Der Start befindet sich in der Schweiz, das Ziel in Italien. Vor große Aufgaben hat die Pandemie sowohl den Weltverband FIS als auch die Veranstalter vor Ort, die Teams und die Medien gestellt.

Ein Grenzenloser

Grenzen sind für den im Dreiländereck lebenden Slowenisch Sprechenden kein Problem. Daheim ist die mehrsprachige Konversation mit seiner Frau und den zwei erwachsenen Kindern normal. Der offene Charakter Peter Gerdol fühlt sich in der weiten Skiwelt zwischen Levi (Finnland), Ushuaia (Argentinien), Whistler Mountain (Kanada) und Nagano (Japan) sichtlich wohl. Und er betont es auch, gerne im Dreiländereck zu leben. Ist doch das Val Canale, Kanalska Dolina, Kanaltal das Tal mit zwei Flüssen, drei Kulturen und vier Sprachen!

Text: Hans Messner

Foto: JBF Johannes Franke Fotografie

Der Villacher Martin Urbanek (im Vordergrund) in Diensten der Kitzbüheler bekommt in der AHL viel Eiszeit. Gegen den EC Red Bull Salzburg schoss der Defender beispielsweise neun Sekunden vor der Schlusssirene den Siegestreffer zum 4 : 3.

Villacher Eishockeytalente am Weg zur Profikarriere

Die Adler aus Villach und die Adler aus Kitzbühel sind eine sportliche Kooperation eingegangen, um jungen Spielern viel Eiszeit zu verschaffen. Eine Win-win-Situation für beide Vereine.

Die beiden gebürtigen Villacher Michael Raffl und Michael Grabner haben es geschafft, eine beachtliche Karriere in der nordamerikanischen National Hockey League (NHL) hinzulegen. Beide spielten im Nachwuchs des Eishockey-Clubs Villacher Sportverein (VSV) und wurden dort zu Profispielern ausgebildet. Generell ist das Bundesland Kärnten verrückt nach Eishockey, und man ist weiterhin sehr bemüht, junge Talente zu potenziellen Superstars zu machen. Eine Vielzahl an Legionären in Österreichs höchster Spielklasse (ICE Hockey League) bringt jedoch mit sich, dass hiesige junge Spieler kaum zu Einsätzen kommen.

Zukunftshoffnungen

Eine Möglichkeit, das Problem der fehlenden Spielpraxis zu umgehen, besteht darin, die Talente in der zweithöchsten Spielklasse (der Alps Hockey League) einzusetzen. Klagenfurt verfügt über ein eigenes Team, das an dieser Liga teilnimmt. In Villach hat man sich auf eine Kooperation mit den Kitzbüheler Adlern geeinigt. Sowohl der 19-jährige Martin Urbanek als auch der 17-jährige Johannes Tschurnig gelten als absolute Zukunftshoffnungen und wurden beim EC GRAND Immo VSV mit neuen Verträgen für diese Saison ausgestattet. Um sie an das Niveau der ICE-Liga heranzuführen, sammeln sie beim Kooperationsteam in Kitzbühel Spielpraxis. „In der Alps Hockey League können sich unsere Juniors-Spieler an das Erwachsenen-Eishockey gewöhnen und sich dann jederzeit für einen Einsatz bei den Profis empfehlen“, betont VSV-Nachwuchsleiter Philipp Pinter. In seiner Verantwortung liegt auch die AHL-Kooperation mit den Adlern aus Tirol. „Für Martin ist es jetzt ganz wichtig, sehr viel Eiszeit zu bekommen und Spielpraxis zu sammeln, um sich entsprechend weiterzuentwickeln. Johannes soll sowohl im Nachwuchs, im Profi-Team als auch teilweise in Kitzbühel zum Einsatz kommen. Er soll sehr viel Eiszeit erhalten, jedoch gleichzeitig behutsam aufgebaut werden“, so Pinter.

Wichtiger Teil des Teams

In Kitzbühel zeigt man sich von der Kooperation begeistert. Neben Urbanek und Tschurnig spielen beispielsweise noch Benedikt Wohlfahrt, Luca Kohlmaier oder die Torleute Lukas Moser und Jakob Sprachmann beim Kooperationspartner in der AHL. Michael Widmoser, der Sportliche Leiter der Kitzbüheler, hat beim VSV angefragt – und prompt kam es zum Übereinkommen. „Wir wollen die jungen Spieler aus Villach weiterentwickeln. Sie bringen sehr gute Leistungen und sind ein wichtiger Teil unseres Teams. Unser Saisonziel definieren wir mit dem Erreichen der Play-offs, wo dann bekanntlich alles passieren kann“, sagt Widmoser.

Text: Christian Granbacher

Fotos: Monika-Zore-Luh

Von Super-Food bis zur Nahrungsergänzung reicht das Angebot von Markus Schuster.

Produkte für Gesundheit, Diät und Fitness

Körperkult nennt sich das seit nunmehr acht Jahren in Villach etablierte Geschäft für Fitness, Gesundheit und bewusste Ernährung.

Firmenchef Markus Schuster setzt auf Functional Food. Das sind zucker- oder fettreduzierte Lebensmittel, Naschwaren, Soßen oder Getränke. So gibt es Soßen ohne Kalorien, egal ob süß oder pikant. Es sind also Produkte, die durchaus das Original verbessern.

Hinzu kommen Nahrungsergänzungen wie Mineralstoffe und Vitamine, isotonische und Fertiggetränke, Multivitaminprodukte, Süßigkeiten-Ersatz und vieles mehr. Im Körperkult finden sich zum Beispiel viele Produkte für Diabetiker. Oder eine große Auswahl an veganen Produkten oder solche für Menschen mit Unverträglichkeiten. Als Superfood werden Mandel- und Kokosmehl sowie Erdnussbutter bezeichnet.

Ein Tipp ist das Cooking Spray in verschiedenen Sorten. Das verwendet man zum Braten, Kochen, Grillen und Würzen. Körperkult ist das einzige Geschäft dieser Art in Villach. Markus Schuster setzt auf zielführende Beratung, egal ob im Geschäft oder digital.

Körperkult, Markus Schuster
Trattengasse 1/Ecke Nikolaigasse
9500 Villach, Tel. 04242 274 20
E-Mail: office@koerper-kult.com
www.koerper-kult.com
Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18:30 Uhr, Sa 10–17 Uhr

Anzeige

Foto: Monika Zore-Luh

Stefanie Hofer und Marcus Arbeiter mit Hund „Hunter" im neuen Studio in Landskron

Qualität statt Quantität

Marcus Arbeiter, Personal Training & Health, steht für Individualität, Effizienz, vor allem aber für Gesundheit. Er und seine Lebensgefährtin Stefanie Hofer möchten allen gesundheitsbewussten Menschen ein individuelles und zielführendes Training anbieten. Mit der einzigartigen Kombination aus Krafttraining und Physiotherapie bietet das Duo mit dem Standort in Villach-Landskron alles unter einem Dach.

„Jeder Mensch ist anders und hat eigene Ziele. Daher sollte das Training, um langfristig Erfolg zu bringen, auf ihn abgestimmt sein. Wir unterstützen dich auf diesem Weg, planen ein individuell auf dich zugeschnittenes Training mit kompetenter Beratung, damit du dein Ziel auch wirklich erreichst", erzählt Marcus Arbeiter. Dabei deckt Marcus mehr als nur Training und dessen Planung ab. Die drei Grundpfeiler bilden Training, Ernährung und Lifestyleoptimierung. Gemeinsam werden die Ziele definiert und dann die nötigen Maßnahmen zu deren Erreichen gesetzt. Aber wie sieht nun so ein persönliches Coaching aus? „Zu Beginn führen wir einen Eingangscheck durch, bestehend aus Gesundheitsfragebogen, Hautfaltendickenmessung sowie Kraft- und Beweglichkeitstests. Die Hauptaufgabe besteht dann, ein auf den Klienten maßgeschneidertes Trainingsprogramm zu erstellen, das effizient in den Alltag integriert werden kann. Was die wenigsten Menschen wissen: Krafttraining stellt einen der wichtigsten Grundpfeiler für Gesundheit und Wohlbefinden dar", sagt Marcus Arbeiter. Die vielen Auszeichnungen und die Ausbildungen im Bereich Training und Ernährung in verschiedenen Ländern zeigen neben seinem Studium der Sportwissenschaften einmal mehr, dass Marcus Arbeiter weiß, wovon er spricht. Außerdem hat er durch seinen eigenen Körper erfahren müssen,

Foto: Gerhard Scheidenberger

Marcus Arbeiter beim Check des Trainingsplans

Foto: Gerhard Scheidenberger

Stefanie Hofer beim gezielten Beintraining

Foto: Gerhard Scheidenberger

Annabell bei der gezielten Kniereha

Foto: Monika Zore-Luh

Physiotherapeutin Sabrina bei der Arbeit in einem der Therapieräume

wie man einen Weg in die Gesundheit zurückfinden kann. Er ist ein Experte für individuell zugeschnittenes Training mit den Zielen: Muskelaufbau, Körperfettreduktion und vor allem weiterführende Rehabilitation nach Sportunfällen u. v. m. „Wenn das Ziel klar definiert ist, sind auch die Maßnahmen klar definiert."

Warum Personal Training?

Durch eine intensive Betreuung wird das Vorankommen garantiert. Marcus achtet während des Trainings akribisch auf die korrekte Übungsausführung, die Wahl des richtigen Gewichts und die passenden Methoden zum Erreichen deiner Ziele. Die Trainingsprogramme bauen hier stets aufeinander auf, um deinen Zielen immer näher zu kommen. Gepaart mit Ernährungs- und Mikronährstoffberatung steht dem Fortschritt nichts mehr im Weg.

Unsere Leistungen:

- Personal Training (1:1-Training mir dir und deinem Trainer, für die max. Betreuung und den max. Erfolg)
- Semi Private Personal Training (Kleingruppentraining mit bis zu 4 Personen, Personal Training für jedermann)
- Online Coaching – hier steht Marcus Arbeiter online für eine individuelle, zielgerichtete und professionelle Trainingsbetreuung auf höchstem Niveau zur Verfügung – ortsunabhängig mit einem professionellen Trainer und zu jeder Zeit.
- Physiotherapie und Sportphysiotherapie

MA Personal Training & Health
www.marcusarbeiter.com
Handy: 0664/264 74 18
Ossiacher Str. 14, 9523 Villach-Landskron

Foto: Gerhard Scheidenberger

Marcus Arbeiter beim Kontrollieren der Übungsausführung

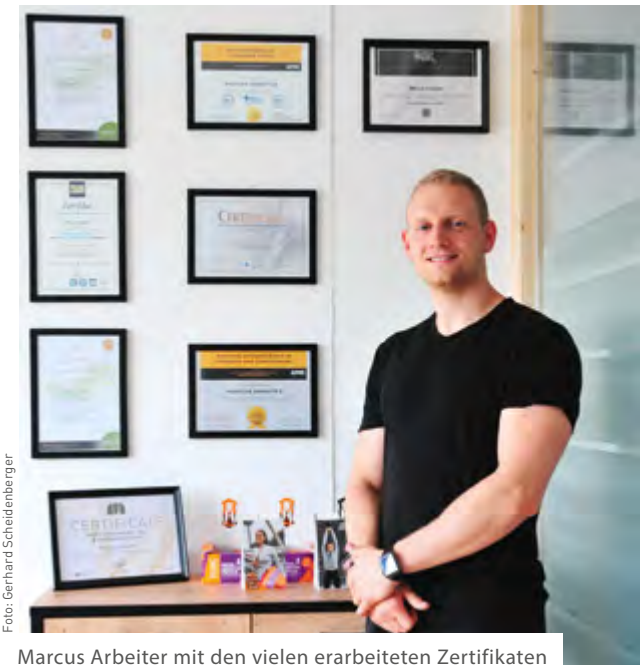


Foto: Gerhard Scheidenberger

Marcus Arbeiter mit den vielen erarbeiteten Zertifikaten

Anzeige

Foto: MS Photography by Michael Stabentheiner

ETK verzaubert die Innenstadt

Zahlreiche glänzende Augen sind zur Weihnachtszeit auf Villachs Straßen zu sehen. Verstärkt werden diese durch die schillernde Beleuchtung von ETK, die sich in ihnen widerspiegelt.

Freude bereiten sie, und die Umwelt schonen sie auch. Denn die mehr als eine Million LED-Lichtpunkte sind höchst energieeffizient. Baldachin, funkelnde Sterne, Lichterketten, Christbäume, Leuchtkugeln, Engel – der Villacher Weihnachtszauber hat seine eigene Note. Und seinen eigenen Namen: ETK! Der heimische Elektro-Meisterbetrieb verwandelt die Altstadt in eine beeindruckende Weihnachtswunderwelt mit geschmackvoll dekorierten Geschäften, kunstvollen Lichtervarianten und bewundernswerten Leuchtmotiven. Auch heuer wird mit dem erfahrenen Montageteam wieder Beeindruckendes geleistet, so die beiden ETK-Chefs Rudolf Tischner und Andreas Klein. „Wir sind sehr stolz auf unsere Mitarbeiter, die wochenlang unter Hochdruck im Einsatz standen“, so die beiden Elektrospezialisten. Insgesamt „brennen“ mehr als eine Million LED.

Die „Villacher Lichtspiele“ sind eine Symbiose aus künstlerischem Schaffen und elektrotechnischer

Foto: Adrian Hipp

Foto: MS Photography by Michael Stabentheiner

Perfektion. Die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten nehmen Monate in Anspruch. „Stromfresser“ wurden mittlerweile entsorgt. Nur effiziente LED-Produkte kommen zum Einsatz. 90 % des einstigen Energieverbrauchs werden damit eingespart. ETK glänzt auch in St. Veit an der Glan. St. Veit besticht vor allem durch seine auffälligen Engelsfiguren, die den Hauptplatz und die Einkaufsstraßen schmücken.

ETK im Lichterwald der Privathaushalte

Als heimischer Branchenführer entwickelt ETK nicht nur Beleuchtungskonzepte für ganze Städte. Auch im privaten Bereich hat sich die Leistung des Elektrofachbetriebes bereits herumgesprochen. Spezieller Einzelschmuck wird nach individuellen Bedürfnissen angefertigt: Eine Hausfassade, ein Geschäftsportal, ein Weihnachtsmann oder Engel im Schaufenster – ETK ist auch um Sie laufend bemüht und bestens ausgerüstet.

Anzeige

ETK
Elektro Tischner & Klein
9500 Villach, Wiesensteig 19
Tel.: 04242 · 55011 www.etk.at
• Elektroinstallationstechnik
• KNX Haus u. Gebäudetechnik
• Lichttechnik
• TV-, SAT- u. Audioanlagen
• Service u. Verkauf

Fotos: MS Photography by Michael Stabentheiner

Foto: MS Photography by Michael Stabentheiner

Was machen Kühe in der Widmanngasse?

Villach ist Elektronikstadt, Hochschulstadt und pulsierender Wirtschaftsstandort. Aber auch als bedeutende historische Stadt weiß Villach viel zu erzählen. Ein Stadtspaziergang lohnt sich allemal.

Ein lohnender Ausgangspunkt ist die Widmanngasse, beginnend beim Marktplatz an der Drau. Einst stand hier das Salztor, weil hier die Flöße mit dem Salz aus dem Salzburgischen anlegten. Wer in Richtung Süden spaziert, hört Musik aus dem Renaissancegebäude der Musikschule. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts lebte hier der erste Villacher Bürgermeister Michael Grundtner. Wenige Schritte nur und mit den ehemaligen Bezeichnungen Leiten, Rindermarkt oder Salzgasse präsentiert sich Villachs erster Marktplatz. Kaum über den Hügel herauf, bietet linker Hand das Stadtmuseum nicht nur einen schönen Anblick, sondern auch einen hervorragenden Rückblick in die Geschichte der Stadt. Vorbei an Geschäften im Zeichen der Juwelen oder des Sports geht sich die Gasse ihrem Ende zu.

Stadtturm

Nun geht es Richtung Hauptplatz. Hier ist der Stadtpfarrturm optischer Mittelpunkt. Ganz im italienischen Stil steht der Turm für sich alleine. Erst später wurde der Campanile mit dem Kirchenschiff verbunden. Nun öffnet sich dem

Foto: HPhoto - Hannes Pacheiner

Das Team der Firmenkundenbetreuung der RB Villach (v. l. n. r.): Ramon Samonig, Wolfgang Wernig, Elisabeth Leiler, BSc., Dir. Hannes Lesjak, Michael Pfohl, B.A., HBV Robert Petutschnig

Verlässlicher Partner für Ihr Unternehmen!

Erfolg braucht Visionen, vollen Einsatz, perfekte Vorbereitung und manchmal auch Durchhaltevermögen. Die Firmenkundenbetreuer der Raiffeisen Bank Villach beraten vor Ort und unterstützen rasch mit passenden, individuellen Lösungen. Denn als eigenständige Raiffeisenbank treffen wir alle Entscheidungen vor Ort. Egal, ob es um Finanzierungen, Förderungen oder Vorsorgelösungen geht.
www.rbvillach.at

Raiffeisen Bank Villach

Besucher der quirlig-kommunikative Hauptplatz. Dieser entstand erst nach den Plätzen rund um die Leiten, was sich auch in der Straßenarchitektur gut vergleichen lässt. Er ist ein großzügig angelegter Straßenplatz im Verhältnis 1 : 8. Ja, hier pulsiert das Herz Villachs. Zahlreiche Geschäfte mit einem Angebot von Ernährung über Mode bis zu Banken prägen das Bild, wie zum Beispiel an prominenter Stelle das Goldene Lamm, dessen heutiges Aussehen auf das 16. Jahrhundert zurückgeht. Einst Mautstation, ist heute Tourismus angesagt. Der Erbauer des Milesischlosses, Christoph Stadler von Gstirner, war im Solde von Erzherzog Ferdinand II und Erzherzog Maximilian III und kassierte an diesem Platz „Eintrittsgelder" für das Betreten der Stadt.

Stadtbrücke

So eine Brücke brachte viel Geld ein und war somit ein kostbares Gut. Dies musste unter anderem Bernhard von Spanheim bitter erfahren, als er bei Wernberg eine Brücke bauen wollte und damit in Konflikt mit dem bambergischen Villach geriet. Er wurde seiner Besitzungen in Villach enteignet, und hätte er nicht nachgegeben, wäre ein Krieg die Folge gewesen. Und genau über diese Brücke führt nun der Weg in die sogenannte „obere Vorstadt". Der Nikolaiplatz mit Geschäften von Bank bis Nahrungsergänzung ist ein kleines Zentrum nördlich der Drau. Gleichzeitig ist die Nikolaigasse vom internationalen Congress Center sowie vom voco Hotel geprägt. Gegenüber der neugotischen Nikolaikirche findet sich die Tourismusinformation, die neben Infos regelmäßige Stadtführungen anbietet.

Fußgängerbrücke

Neben dem Congress Center führt die Fußgängerbrücke in die Freihausgasse. Längst gibt es das Khevenhüllersche Freihaus nicht mehr. Hier weitet sich der Straßenzug zum Freihausplatz, wo sich der Ursprung des „Kärntenkaros" befindet. Rast und Einkehr ist in der Rathauspassage angesagt, bevor es hurtigen Schrittes Richtung Moritschstraße geht. Hier prägen neben dem Parkhotel-Parkplatz auch die Sparkasse und das Schuhgeschäft 8.-Mai-Platz das Bild, sozusagen am Eingang zum Hauptplatz. Im Parkcafé erinnert nichts mehr daran, dass hier während des Ersten Weltkrieges das Oberkommando der 10. Armee seinen Sitz hatte.

Burgfriedstein

Durch die Postgasse, deren Namensgebung wohl selbsterklärend ist, geht es in Richtung Italiener Straße, die tatsächlich einst die einzige Hauptroute nach Italien war. Der Hans-Gasser-Platz zur Rechten ist nach dem Bildhauer Hans Gasser benannt, der auch Professor an der Wiener Kunstakademie war. Längst hat sich die Italiener Straße zur beliebten Einkaufsmeile gewandelt. Vielfältig das Angebot von Möbeln bis zur „Gourmet Garage" bis zur köstlichen Restaurantkultur. Aufmerksamen Spaziergängerinnen und Spaziergängern wird an der Kreuzung Italiener Straße/Pestalozzistraße ein Grenzstein auffallen. Dieser Stein hat eine besondere Geschichte: Er markierte die Grenze des Villacher Burgfrieds und stammt aus dem Jahre 1579. Hier wurden verurteilte Straftäter dem Henker übergeben, der schließlich „am Bichl", so die heutige Ortsbezeichnung, seines Amtes waltete.

Text: Peter Umlauft

Foto: Lois Lammerhuber/Photoagentur Lammerhuber

Villach und Kirchtag; das Trachtenpärchen ist Brauchtum und Tradition.

Die Draustadt und fünf Bronzestatuen

An insgesamt fünf Stellen in Villachs Innenstadt ist die städtische Identität mittels unterschiedlichster Statuen dargestellt. Eine genauere Betrachtung, nebst Spaziergang, lohnt sich auf jedem Fall.

Beginnend bei Bahnhof, wo die Ankommenden von einem bronzenen Eisenbahner begrüßt werden, startet die „Statuentour". Der Eisenbahner steht für die umfassende Eisenbahngeschichte, die die Stadt geprägt hat. Als im Jahre 1864 die Strecke Klagenfurt–Villach eröffnet wurde, war in Villach Aufschwung angesagt. Mit der Kronprinz-Rudolf-Bahn wurde die Stadt letztlich zum Drehkreuz für die Eisenbahn. Was sollen jedoch die Reisenden unternehmen, wenn die Stadt keine Wirtshäuser hätte? Ja, dies war schon damals kein Problem. Als Standort für eine Reihe

von Brauereien genoss Villach einen hervorragenden Ruf. Kein Wunder also, wenn in der Bahnhofstraße ein fröhlicher Brauwirt sein bronzenes Dasein genießt.

Fröhlichkeit

Ein paar Schritte nur, und ein lustiger Augustin grüßt die Vorbeigehenden. Nun, dass man hier des Villacher Faschings gedenkt, liegt auf der Hand. Immerhin ist das „Lei-Lei" auch international zum Jubelruf der Fröhlichkeit gediehen. Fröhlich am Ende des Hauptplatzes, wo vor dem Parkcafé ein Trachtenpärchen seine hurtigen Bronzeschritte Richtung Hauptplatz tut. Der Villacher Kirchtag ist ebenso weit über die Grenzen des Landes bekannt. Veranstaltet von Bauerngman und Kirchtagsverein ist der Kirchtag wohl einer der Höhepunkte im Draustädter Jahreslauf. Ja manche Stimmen behaupten gar, es gäbe für Villach vier spezielle Jahreszeiten. „Vodifa", „Nadifa", „Vodeki" und „Nadeki", was soviel bedeutet wie „vor dem Fasching", „nach dem Fasching", „vor dem Kirchtag" und „nach dem Kirchtag".

Sicherheit

Vorbei am Denkmal des Bildhauers Hans Gasser geht es nun zum Gebäude der ehemaligen Hauptfeuerwache. Grund genug für die Statue eines Feuerwehrmannes. Natürlich ebenso in Bronze gehalten, steht er für die Sicherheit in der Stadt sowie für den Einsatz der zahlreichen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Helfer in der Welt der Blaulichteinsätze.

Text. Peter Umlauft

Foto: Peter Eibler

Der „Harlekin" vertritt den Fasching und die positive Villacher Lebensart.

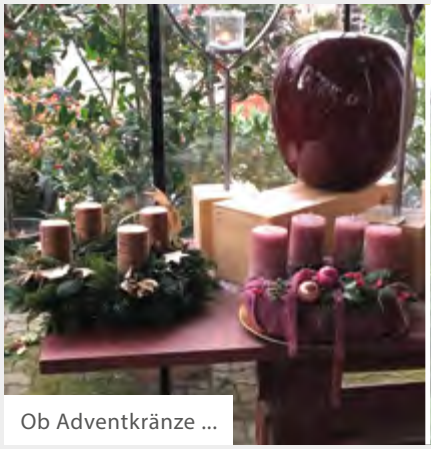
Obstbäume aus eigener Produktion

Der Herbst und das Frühjahr sind ideale Zeitpunkte, um Obstbäume, Zier- und Beerensträucher, Heckenpflanzen, Solitär-, Form- und Nadelgehölze zu pflanzen – aber auch um Sträucher, Hecken, Stauden, Bäume und Obstbäume zurückzuschneiden. Im November und Dezember finden Sie auch stilvolle Weihnachtsaccessoires und Adventkränze.

Wir übernehmen gerne die Planung Ihres Gartens und realisieren Ihre individuellen Gestaltungsideen.

Profitieren Sie auch von unseren umfangreichen Erfahrungen im Verlegen von Rollrasen. Stilvolle Accessoires für Haus und Garten ganzjährig. **Tag der offenen Tür am 30. April 2022 von 9.00 bis 17.00 Uhr mit Weinverkostung.** Dietmar KARL – der Partner für einen schöneren Garten

Baumschule, Garten- & Landschaftsbau Ing. Dietmar KARL
9521 Treffen am Ossiacher See, Karlweg 1, Tel. +43 4248 31 31
www.baumschulekarl.at, office@baumschulekarl.at



Ob Adventkränze ...

... Bäume oder Sträucher

Foto: Sissi Furgler

... alles bei Tanja und Dietmar Karl

Anzeige

Themenzimmer der Bamberger Bischöfe

Foto: fred lindmoser - fred@lifepictures.at

Ein neues „Fell“ für das Lamm

Eine Fassadenrenovierung der besonderen Art ist beim Boutique-Hotel Goldenes Lamm im Gange. Der Stadt wird ein Stück Geschichte wiedergegeben.

KR Mag. Claudia Boyneburg-Lengsfeld trägt der historischen Bedeutung dieses ehemaligen Maut- und Steuerhauses Rechnung. Gemeinsam mit dem Denkmalamt wird sich das Äußere wieder so präsentieren, wie es im 16. Jahrhundert während des Aufenthaltes von Kaiser Karl V. ausgesehen hatte. Somit bekommt die Stadt an prominenter Stelle ein Stück historisches Villach zurück.

Innenleben

„Kein Raum ähnelt dem anderen, was bei den Reservierungen Flexibilität verlangt“, schmunzelt die kreative Hotelfrau, „es gibt Stammgäste, die stets dasselbe Zimmer buchen möchten, und andere, die die ganze Palette von der Boyneburg-Suite über Faaker-See- oder Anna-Neumann-, K&K-Zimmer ausprobieren“. Authentizität ebenso beim Frühstücksbuffet mit ausschließlich heimischen Produkten vom Feinsten. Dies ist das Geheimnis, warum Villacher Unternehmen gerne hier für ihre Gäste oder externen Mitarbeiter buchen.

Boutique Hotel Goldenes Lamm
Hauptplatz 1
9500 Villach
Tel. 04242 241 05
office@goldeneslamm.at
www.goldeneslamm.at
facebock/4-Sterne-Superior-Hotel-Goldenes-Lamm

Anzeige

RESTAURANT
GOLDENES LAMM VILLACH
Regional-Gemütlich-Gut
www.restaurant-goldeneslamm.at

Goldenes Lamm
CAFÉ-RESTAURANT

DURCHGEHEND WARME KÜCHE

Kärntner Küche
IM HERZEN DER VILLACHER ALTSTADT

Hier verwöhnen Sie Familie Treiber und Ihr Team mit regionalen und saisonalen Gerichten.

Gekocht wird frisch und nachhaltig in Zusammenarbeit mit Bauern und Lieferanten aus der Region. Je nach Jahreszeit und Angebot gibt es laufend Spezialitätenwochen und immer wieder Neues auf der Speisekarte zu entdecken.

Auf Gastfreundschaft und Gemütlichkeit wird besonders Wert gelegt. Die Gäste haben die Wahl zwischen dem über fünfhundert Jahre alten Gewölbestüberl, dem hellen Wintergarten oder eines der anderen Restaurantbereiche. Die bieten sich insbesondere für Feierlichkeiten an, da einzelne Gesellschaften unter sich bleiben können.
Parkplätze gibt es ganz in der Nähe.

Für alle, die mittags wenig Zeit haben und wieder zur Arbeit müssen, gibt es wochentags bis 15 Uhr ein gutes und günstiges Business Lunch.
Im Sommer lädt der Gastgarten am Hauptplatz zum Verweilen ein.

Telefon: 04242 / 21 93 33
office@restaurant-goldeneslamm.at

Bald 30 Jahre Party im Per Du

Wer kennt es nicht, das Per Du, die Café-Bar am Villacher Rathausplatz? Gastgeber Rico Tuschek bietet seinen Gästen auch weiterhin ein ganzjähriges Terrassenerlebnis. Im Sommer ist die Terrasse des Per Du die kühlste und coolste im Zentrum der Stadt und im Winter werden die begehrten Plätze im Freien beheizt.

Neues Outfit

Den Lockdown nutzte man für eine optische Generalsanierung. Die Gäste sitzen, sozusagen, in einem neuen Lokal, genießen noch mehr Atmosphäre, gemütliches Ambiente und freuen sich über die große Auswahl an Spirituosen, Longdrinks und Cocktails. Am Tag wird hier gemütlich geplaudert und das Flair der Innenstadt genossen. Am Abend atmet man hier mit unternehmungslustigen Leuten Partyluft. Wohl auch deshalb ist das Per Du seit fast 30 Jahren am Wochenende ein so beliebtes Lokal. Regelmäßig für Stimmung sorgt im Laufe des Jahres die Riesen-LED-Wall mit Live-Übertragungen. Sie lockt generationenübergreifend Gäste an. Live-Music und DJ gehören ebenfalls, traditionell und wiederkehrend, zum Per Du-Programm.

Foto: Monika Zore-Luh

Per Du-Chef Rico Tuschek (re.) und sein Team mit Jaqueline, Alberto und Stefan

Café-Bar Per Du
Rico Tuschek
Rathausplatz 1
9500 Villach
Tel. 04242 21 99 00
Öffnungszeiten:

Öffnungszeiten:
Mo–Mi: 8.30–24.00 Uhr
Do–Sa: 8.30–2.00 Uhr
So u. Feiertag: 16.00–24.00 Uhr

Anzeige

Mode von Inside Fashion

Ungewöhnlich umfangreich präsentiert sich die Auswahl der Boutique Inside Fashion im Herzen von Villach. Kleider für jeden Anlass, jede Altersgruppe und in jeder Preisklasse sind hier zu finden. Und zwar in den Größen von 34 bis 46.

Von Tagesmode bis Ballkleid

Geboten wird Tagesmode, Anlasskleider für Hochzeit, Firmung und schöne Feste. Beachtlich zeigt sich auch das Angebot an exklusiven Abendkleidern bzw. Ballkleidern. Sie stammen von Designern aus Italien, Spanien, Australien, Israel und London. Ergänzt wird dieses Angebot durch die passenden Accessoires wie Gürtel, Taschen, Tücher, Modeschmuck, Schuhe und anderes mehr. Seit 2006 ist Gerti Wohlmuth in Sachen Mode selbstständig. Mit ihren Fachberaterinnen garantiert sie für kompetente, ehrliche Beratung und ein perfektes Outfit der Kundinnen.

Boutique Inside Fashion
by Gerti Wohlmuth
Hauptplatz 7, 9500 Villach, Tel. 0664 399 15 01
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–18.00 Uhr, Sa 9.30–17.00 Uhr

Gerti Wolmuth präsentiert die aktuelle Herbst-/Winter-Kollektion.

Inside Fashion – modisch von Kopf bis Fuß und in reicher Auswahl

Fotos: Gerhard Kampitsch

#heim kaufen

Jetzt Zusammenhalt zeigen & regional shoppen:
Ihr Heimkauf ist sicher, erhält Arbeitsplätze & stärkt unseren Lebensstandort Kärnten!

Kärnten steckt voller schöner Einkaufserlebnisse! Gehen Sie HEIMKAUFEN und nutzen Sie die große Auswahl in den regionalen Geschäften oder klicken Sie sich durch das Angebot der zahlreichen Kärntner Onlineshops.

www.heimkaufen.at | www.daspackma.at

LEBENS-STANDORT Kärnten
› Eine Initiative für den
WKO WIRTSCHAFTSKAMMER KÄRNTEN

Fotos: MS Photography by Michael Stabentheiner

Draupuls: eine Inszenierung des Flusses als Lebensader der Stadt

Eine Stadt für jede Jahreszeit!

Villach ist mehr als eine Stadt. Sie ist Lebensgefühl und mit mediterranem Flair das Tor zum Süden. Vielleicht weniger bekannt ist der Umstand, dass Villach die zweitgrößte Stadt Österreichs ist.

Tatsache: in der Reihung der größten Städte Österreichs rangiert Villach nach Wien an zweiter Stelle. Gut, es muss ja nicht immer die Einwohnerzahl als Maß der statistischen Dinge verglichen werden. Hier geht es vielmehr um die Ausdehnung der Stadt. Klar, Wien mit 414,87 Quadratkilometer liegt klar an der Spitze. Villach mit seinen 134,9 Quadratkilometern liegt jedoch klar am zweiten Platz, gefolgt von Graz (127,56) und Klagenfurt (120,3).

Kilometerweise Lebensfreude

Was vordergründig wie trockene Statistik anmutet, hat einen höchst lebendigen Kern. Es zeigt die Einbettung der Stadt Villach in eine großartige und vielfältige Natur. Ob Berg, ob See, Wanderwege oder Flussläufe; alles findet sich hier reichlich. Diese Vielfalt spiegelt sich in der Lebensfreude der Draustädter wider, die auch beim Feiern gerne dabei sind.

Winterhoch

Der Villacher Adventmarkt mit seinen urigen Hütten als traditioneller vorweihnachtlicher Treffpunkt für Jung und Alt. Hier findet sich, was den Zauber eines Christkindlmarktes ausmacht, vom traditionellen Adventmarkt über den Naschadvent bis hin zum Kunstadvent bieten sich den Besuchern alle Möglichkeiten zum Staunen, Verweilen, Kaufen und Genießen. Heuer kann die Stimmung sogar (fast) im Fluge erlebt werden. Das Winter-Riesenrad am Nikolaiplatz ist Garant hierfür.

Frühlingssonne

Der Hauptplatz, die ersten Frühlingsstrahlen. Hier kommt Stimmung auf. Die Schanigärten läuten den Frühling ein. Jetzt ist die Zeit, die Umgebung der Stadt zu erkunden. Alleine Warmbad ist eine schier unerschöpfliche Quelle. Nicht nur die Thermalquellen. Nein, hier ist uraltes Kulturland, das bereits zu einer Zeit besiedelt war, als in Ägypten die Pyramiden gebaut wurden. Ein Gebiet, das seit jeher eine wichtige Verkehrsverbindung darstellt. Also eine Stadt, die wirklich (er)lebenswert und charmant ist.

Text: Peter Umlauft

Faszination Fluss, nicht nur für die Menschen

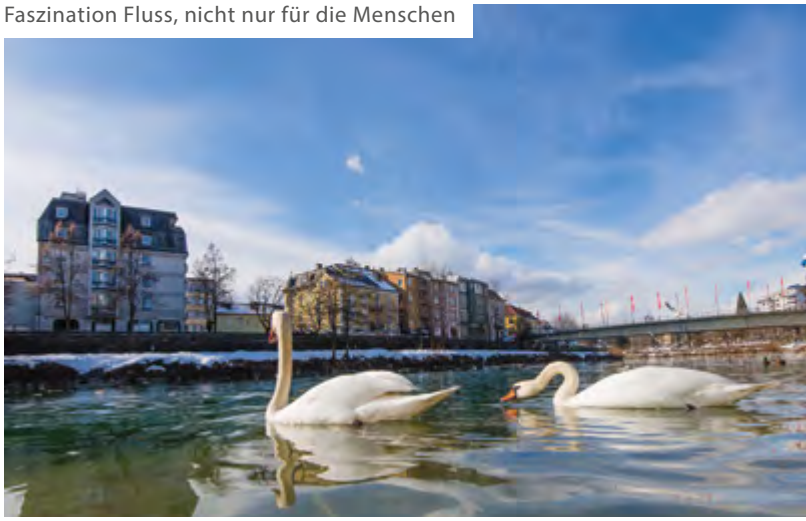


Foto: Monika Zore-Luh

Besuchen Sie das sympathische Biogena Store-Team Villach rund um Storeleiterin Tanja Huber und lassen Sie sich ganz individuell am Weg zu Ihrer Gesundheit begleiten.

Welcome to yourself: Besuchen Sie Biogena am Hauptplatz!

Ein Ort der Gesundheit, ein Ort der Begegnung und ein Ort zum Verweilen: Das Biogena-Storeteam in der Villacher Innenstadt, 2019 fulminant eröffnet, erwartet Sie mit viel Beratungs- und Begegnungskompetenz in entspannter Atmosphäre, bei naturnahen Elementen, einer gemütlichen Lounge und mit ganz viel Know-how rund um Prävention und Therapiebegleitung.

„Begegnungsqualität" – das ist das Schlagwort, welches die Biogena-Stores wohl am meisten auszeichnet. Es ist ein Wert, der in unserer schnelllebigen Zeit viel zu selten ehrlich gelebt wird, der aber im Kontext Gesundheit und damit auch Wohlbefinden fördert.

Egal, mit welchem Vorwissen die Kunden den Biogena-Store betreten, sie können sich sicher sein, hier die bestmögliche Beratung auf Augenhöhe zu erhalten. Für jeden Kunden nimmt sich das Team aus zertifizierten Mikronährstoffberaterinnen gerne Zeit, um die passenden Präparate zu finden und ganzheitliche Lifestyletipps zu geben. Dank der fundierten Ausbildung können die Mikronährstoffberaterinnen ihr Wissen direkt an Sie weitergeben und so das bestmögliche Ergebnis in der Unterstützung Ihrer Gesundheit erzielen. Viel Freude an der Begegnung und eine Extraportion Leidenschaft für alle Gesundheitsthemen kennzeichnen den Alltag im Villacher Biogena-Store und machen auch für Sie das Einkaufen zum einzigartigen Erlebnis, bei dem man sich als Kunde einfach rundum gut beraten und versorgt fühlt.

Mit dem Versprechen „radikale, kompromisslose Qualität" und der naturwissenschaftlichen Kompetenz des größten Teams der Branche im Rücken kann Biogena mit studienbasierten Premium-Präparaten aufwarten, die am allerneuesten Stand der Wissenschaft sind. Durch laufende Rezepturoptimierungen und innovative Produktentwicklungen sowie die Kooperation mit über 13.000 Ärzten und Therapeuten ist die Marke Biogena ihrer Zeit immer einen Schritt voraus, begegnet aktuellen Bedürfnissen und ist dabei 100 % wissenschaftlich orientiert. Das lückenlose Reinsubstanzenprinzip und die transparente Auslobung dank Clean-Label garantieren der Gesundheitsmarke volle Transparenz und allergen- und zusatzstofffreie Rezepturen. Neben einem Vollsortiment aus über 260 hochqualitativen Mono- und Kombinationspräparaten finden Sie bei Biogena auch Genuss- und Therapie-Öle in Bio-Qualität aus einzigartiger Manufakturherstellung aus Südkärnten und individuelle Diagnostikmöglichkeiten, sogenannte Selbsttest-Kits, für zu Hause.

Kommen Sie jetzt im Biogena-Store direkt am Villacher Hauptplatz vorbei und lassen Sie sich im persönlichen Beratungsgespräch begeistern. Wir freuen uns auf Sie! Als besonderes Schmankerl dürfen wir jedem Kunden, der bis zum 31. 12. 2022 vorbeikommt und uns das Kennwort BIOGENASTOREVILLACH nennt, 5 Euro Rabatt auf seinen gesamten Einkauf anbieten. *

*gültig bis zum 31. 12. 2022, ab einem Einkaufswert von 20 Euro, einmalig pro Kunde einlösbar, gültig im Biogena-Store Villach.

Biogena-Store Villach
Hauptplatz 14
9500 Villach
Tel.: 04242 398 79

Anzeige

Treffpunkt „Gourmet Garage“!

Der köstliche Alltag in der Gourmet Garage beginnt häufig mit der Frage: „Kuchen gefällig, einen Kaffee dazu?“ Astrid Radl hat sich in der Italiener Straße hervorragend etabliert.

Damit ist bewiesen, dass die besten Dinge aus der Garage kommen. In jedem Fall „zottert“ es eindrucksvoll am Schokoladensektor, weil sich hier Kärntens größte Auswahl an Zotter-Produkten findet. Ob an der Kaffee- und Kuchentheke oder auf der Suche nach Raritäten: Hier kauft man ein, kennt sich und heißt Neulinge herzlich willkommen. Besondere Erwähnung verdient das von Astrid Radl hergestellte köstliche Backwerk insofern, als es Vielfalt mit Dinkel-Aspekten und gleichzeitig weniger Zucker auf den Teller bringt.

Geschmack und Kreativität

Gute Ideen hat Astrid Radl allemal. Die „Buchtel to go“ ist im Sechserpack liebevoll gestaltet, genau wie der „Reindling für di & mi“, der zweigeteilt mit und ohne Rosinen aus der hübschen Verpackung grüßt. Ebenso grüßt es aus dem Steirischen mit Kernöl, Säften, Kürbisknabbereien und dergleichen mehr. Natürlich ist das „Sonnentor“ in all seinen Facetten von Tee bis zu Gewürzen weit geöffnet. Gölles-Produkte vom feinsten Essig bis zu den Edelbränden sind eine weitere „Gourmet-Fundgrube“. Es ist ein Vergnügen, in der Garage fündig zu werden. Ob für sich selbst oder als Geschenk, das Gourmet-Erlebnis ist garantiert.

Foto: Monika Zore-Luh

Andrea Fasching und Astrid Radl mit denfür „di&mi Reindlingen“

Gourmet-Garage Astrid Radl
Italiener Straße 14, 9500 Villach
Di bis Mi: 6:30 bis 15 Uhr
Do bis Fr: 6:30 bis 18 Uhr
Sa: 6:30 bis 12:30 Uhr
www.gourmetgarage.at
hallo@gourmetgarage.at

Anzeige

Der Stadtwirt

Essen zum Mitnehmen und die durchgehend warme Küche von 11-21.30 Uhr schätzen die Gäste beim Stadtwirt. Von Mo.-Fr. werden überdies von 11-14 Uhr Mittagsmenüs serviert. An Sonntagen und Feiertagen hält der Stadtwirt geöffnet. Das Restaurant eignet sich ideal für Feste wie Taufen, Firmungen oder Geburtstage. Übers Jahr bietet Familie Gladysz ihren Gästen eine saisonale Spezialitätenkarte. Wie die Fasten-Fischkarte, Spargel, Kürbis, Wild, Gansl oder Burger-Wochen (Termine siehe Website).

Der Stadtwirt, Familie Gladysz
Italiener Straße 14, 9500 Villach
Tel. 04242/246 19, www.stadtwirt-villach.at
Küche von 11 bis 22 Uhr. Dienstag Ruhetag.

Foto: Monika Zore-Luh

Juniorchefin Nicole Zellot

Anzeige

Traditionsbetrieb
gegr. 1805
masser
blütensauber
waschen, reinigen, bügeln, nähen
-15%
TEPPICHREINIGUNGS AKTION gültig bis 14.12.2021
Bringen Sie Ihre wertvollen Teppiche nur zum Fachbetrieb.
Abholung ebenfalls möglich!
Tel.: 0676 84 877 8100
Seit über 200 Jahren die Nr. 1 in Sachen Reinheit & Sauberkeit
Italiener Straße 20, 9500 Villach

Chefin Christa Schoffnegger kümmert sich um das Service.

Hier kocht der Chef Kurt Schoffnegger.

Hausmannskost auf der Genottehöhe

Im Gasthaus Genottehöhe hat die traditionelle Hausmannskost ihre Heimat. Wirt Kurt Schoffnegger steht selbst in der Küche und achtet schon beim Einkauf auf die Qualität der Produkte.

Für die Freunde der bodenständigen Küche gibt es viele Gründe, ins Gasthaus mit Aussicht zu kommen. Wie etwa Ritschert mit Hausbrot, Kuttelsuppe, geröstete oder gebackene Kalbsleber mit Petersilienerdäpfeln und Salat. Beliebt sind auch die hausgemachten Leberknödel, Kaspressknödel oder das Kalbsbeuschel mit Semmelknödel. Kas-, Fleisch- und Erdäpfel-Nudel fehlen nicht im Angebot. Am Mittwoch wird frisch zubereitetes Kärntner Backhendl mit hausgemachtem Erdäpfelsalat serviert, oder das gebackene Hühnerbrüstchen im Kürbiskern-Mantel mit gemischtem Salat. Freitags lockt der Kärntner Låxn aus dem Gurktal die Gäste an.

Frisches Beef Tartar nach Art des Hauses

Den Stadtblick gibt es gratis.

Schlachtschmaus und mehr …

Im Jahreslauf stehen Genusswochen auf dem Programm. Den Anfang macht die Schlachtschmaus-Zeit mit Blutwurst, Maischerl, Brat- und Selchwürsten oder zünftiger Schlachtplatte von 3. bis 7. November. Dem folgt das Gansl aus Österreich mit spezieller Zubereitung von 11. bis 14. November. Um Vorbestellung wird gebeten. Einen kleinen Schlachtschmaus bietet die Familie Schoffnegger von 12. bis 16. Jänner. Den Frühling krönt das Spargel-Fisch-Menü. Und schon jetzt freuen sich wieder viele auf den Villacher Bierherbst von Mitte September bis Mitte Oktober 2022.

Gasthof Genottehöhe, Familie Schoffnegger
Genottehöhestraße 40
9504 Villach-Warmbad
Tel. 04242 379 18
Geöffnet von 9 bis 23 Uhr
Küche von 11 bis 21 Uhr durchgehend
Montag, Dienstag Ruhetage
Den Stadtblick gibt es gratis.

Anzeige

Skitour am Dreiländereck

Foto: infrastil.com

Foto: Gert Perauer

Ein Genuss: Der Blick über den Afritzer See am Slow Trail

Villach – Faaker See – Ossiacher See: Die Region im Aufbruch!

Die Region rund um Villach hat viel zu bieten, Einheimischen wie Gästen gleichermaßen. VILLACH exclusiv hat Georg Overs, Geschäftsführer der Region Villach Tourismus GmbH, zu besonderen Plätzen und auch zu den Zukunftsaussichten befragt.

Herr Overs, die letzten eineinhalb Jahre waren durchwachsen, gerade auch touristisch. Die Menschen betreiben wieder vermehrt Outdoor-Aktivitäten. Welche Highlights bietet unsere Region?

Ja, die Coronazeit hat dies definitiv verstärkt. Die Familienwanderwege sind nächstes Jahr natürlich wieder am Start, allen voran „Woroun auf der Spur" in Drobollach. Auch die Fuchsfährte in Oberaichwald ist sehr beliebt. Als Wanderziel sind die Finsterbach-Wasserfälle in Sattendorf zu empfehlen. Wer auf den eher flachen Slow Trails auf Erholung setzen will, der ist bei den vier neuen Trails am besten aufgehoben: am Afritzer See, am Faaker See, am Bleistätter Moor am Ossiacher See sowie beim Kloster Wernberg. Den etwas Sportlicheren empfehle ich eine Wanderung in Verbindung mit einem kulinarischen Erlebnis bei den Betrieben des HÜTTENKULTS. Für ein Bergerlebnis bietet sich die Gerlitzen-Kanzelbahn genauso an wie das Dreiländereck.

Wo in der Region erholen Sie sich am liebsten?

Im Winter erhole ich mich beim Skitourengehen – auf der Gerlitzen Alpe, am Dobratsch oder am Dreiländereck. Im Frühjahr und vor allem im Herbst mache ich gerne Wanderungen, in der Regel zu den Hütten. Mir ist wichtig, dass man einkehren kann.

Foto: Michael Stabentheiner

Der Ossiacher See zieht Wassersportfreunde an.

Foto: Martin Hofmann

Die Radpause am Faaker See lädt zum Verweilen ein.

Foto: Adrian Hipp

Georg Overs, Geschäftsführer der Region Villach Tourismus GmbH, schätzt die kulinarische Vielfalt der Region.

Rückblick: Wie war das letzte Jahr für die Region aus Ihrer Sicht?
Dass das Jahr mit einer fünfmonatigen Schließung begann, damit hatte zuvor wohl niemand gerechnet. Umso mehr haben wir uns alle sehr gefreut, als wieder aufgemacht werden durfte. Und noch erfreulicher ist, dass wir dafür einen sehr guten Sommer hingelegt haben. Aber das blaue Auge bleibt, schließlich werden bis Ende des Jahres sicher 20 bis 30 Prozent in der Wertschöpfung fehlen. Wir sind trotzdem sehr optimistisch für den Winter und auch für den nächsten Sommer.

Gibt es noch mehr motivierende Ausblicke für 2022?
Unter unserer Marke „lake.bike" wird sich im Mountainbike-Bereich viel tun. Wir sind kurz vor der Fertigstellung der „schwarzen Abfahrt" von der Gerlitzen Alpe. Auf den Ossiacher Tauern entsteht ein tolles Angebot hinsichtlich Familien-Trails, und auch am Faaker See werden wir uns noch mehr engagieren. Ziel ist, den nächsten Sommer wieder so gut zu belegen wie heuer. Attraktiv ist dabei die fast ganzjährig aktive Erlebnis CARD, und natürlich spielt „Mobilität" eine große Rolle. Mittelfristig bereiten wir uns konsequent auf die Öffnung des Koralmtunnels vor, kurzfristig werden wir Angebote schaffen, dass die Gäste vor Ort ohne Auto auskommen können – ein ganz wichtiger strategischer Ansatz, nicht zuletzt klimabedingt.

Unterscheidet sich das Freizeitverhalten von Einheimischen und Urlaubsgästen aus Ihrer Sicht?
Nur in einer Hinsicht: Der Urlaubsgast geht zum Übernachten ins Hotel oder auf den Campingplatz, die Einheimischen fahren nach Hause. Die Bedürfnisse sind ähnlich, man geht gern wandern, radfahren und baden. Vor allem aber geht man in Kärnten gerne gut essen. Der KÜCHENKULT, ein Zusammenschluss vieler hervorragender Betriebe in der Alpen-Adria-Region, ist ein Genuss für alle Kulinarik-Verwöhnten. Rechtzeitig vor Weihnachten wird zudem ein KÜCHENKULT-Kochbuch vorgestellt, das dies nochmals eindrucksvoll vermittelt.

Worauf freuen Sie sich am meisten?
Ich freue mich am meisten darauf, das neue Riesenrad zur Villacher Adventzeit auszuprobieren. Und dass wir hoffentlich nächstes Jahr wieder etwas langfristiger planen können.

Text: Jaqueline Rauter

Foto: Michael Stabentheiner

Schneeschuhwandern am Dobratsch alleine oder im Team

Foto: Franz Gerdl

Skifahren auf der Gerlitzen Alpe freut die ganze Familie.

Foto: Marktgemeinde Weißenstein k.k.

Erfolgreich auf der „Sonnenseite“: die Marktgemeinde Weißenstein

Lebensqualität in Weißenstein

Ja, in der Gemeinde Weißenstein lässt es sich leben. In zentraler Lage, zwischen Villach und Spittal gelegen, ist hier sowohl für Wirtschaft als auch Freizeit bestens gesorgt.

Bürgermeister Harald Haberle

Foto: SPÖ Kärnten / Varh

Zahlreiche Gewerbebetriebe prägen das Wirtschaftsleben. Tischlereien, Elektrobetriebe, Fensterbau sowie auch diverse Werkstätten und dergleichen mehr prägen das Geschehen ebenso wie Industriebetriebe. Darüber hinaus spielt die Landwirtschaft eine große Rolle und steht für gelebte Regionalität.

Erlebnisreich

Sorgt der Wirtschaftsstandort für entsprechenden Anreiz, in Weißenstein zu leben, so kann sich auch das Freizeitprogramm durchaus sehen lassen. Die Freizeitmöglichkeiten sind geprägt durch das Naturbad Puch, den Drauradweg, die Freizeitanlage Kellerberg, aber auch die Tennisanlage in Töplitsch sowie das landschaftlich schöne Ambiente, das zu so mancher Wanderung lockt. Nicht zu vergessen: der Baumrundweg in Weißenstein, der auch bei Kindern Freude auslöst. Damit nicht genug, ist die Draufähre bei Lansach eine erlebenswerte Attraktion.

Ein Ausflug nach Weißenstein lohnt sich allemal! Mit der Anbindung an die Schnellbahn 1 steht einem Besuch auch für Nichtautofahrer nichts im Wege. In diesem Zusammenhang betont Bürgermeister Harald Haberle, „dass sich in Weißenstein Arbeit und Freizeit ergänzen. Damit ist Weißenstein eine attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde“.

Feuerwehren

In der Gemeinde mit rund 3.000 Einwohnern gibt es fünf Freiwillige Feuerwehren, die im Wettbewerbswesen zu den erfolgreichsten von ganz Kärnten zählen. Die FF Kellerberg, Lansach, Puch, Töplitsch und Weißenstein tragen außerdem viel zum gesellschaftlichen Miteinander bei.

Foto: Ing. Herbert Lorenzini

Ein Juwel für sich. Das „Naturbad Puch“ ist eines der ganz besonderen Gustostückerln.

Vereine, Kultur

Auf den 49,14 km² der Gemeinde sind über 30 Vereine aktiv, was von einem intensiven Miteinander zeugt. Mit zwei Theatergruppen ist der Kultur viel Platz eingeräumt, was auch zahlreiche Kulturpendler aus Villach und Spittal heranlockt. Die Musikschule sorgt erfolgreich für den musikalischen Nachwuchs, der beispielsweise in der Trachtenkapelle oder im Salonorchester für den richtigen Kulturton sorgt. Sportvereine unterschiedlicher Art ergänzen das Angebot.

Wappen

Das Wappen von Weißenstein zeigt „in Blau unten drei ineinander geschichtete silberne Felsbrocken, der mittlere erhöht, die beiden anderen erniedrigt“. Der blaue Hintergrund stellt den Quell- und Wasserreichtum der Marktgemeinde dar, die dargestellten weißen Felsen den Gesteins- und Erzreichtum des Bergbaugebietes, welchen schon die alten Kelten und Römer zu nutzen wussten. Als herausragendes Beispiel dient hier der Krastaler Marmor.

Foto: Marktgemeinde Weißenstein k.k.

Freizeitanlage Kellerberg

Foto: Marktgemeinde Weißenstein k.k.

Erlebnis Draufähre bei Lansach

Foto: Marktgemeinde Weißenstein k.k.

Tennis steht in Töplitsch am Programm.

Foto: Martin Hofmann

Der Drauradweg ist international bekannt.

Anzeige

Zeitenwege durch Warmbad Villach

Schon die Römer wussten die Thermalquellen zu nutzen. Kelten hinterließen ihre Spuren. Hier präsentiert sich der mondäne Kurort mit seiner faszinierenden Geschichte.

Schon in römischer Zeit ein beliebter Kurort

Foto: Hannes Kohlmeier

Beliebt bei Alt und Jung. Das „Maibachl", oder eventuell doch „Meibachl"

Foto: Michael Kainz

Rest der römischen Villa am Tscheltschnigkogel mit Fußbodenheizung

Foto: Peter Umlauft

Vom Thermenresort führt der Weg hinauf zur Napoleonwiese. Keltische Hügelgräber aus der Hallstattzeit (800 bis 550 v. C.) prägen das Bild. Ganz in der Nähe liegt die Schießstattwiese, die in der K&K-Zeit eingerichtet wurde und schließlich von den Engländern und bis 1962 vom Bundesheer genutzt wurde. Im Wald versteckt, können heute noch Scheibenstand und Kugelschutz entdeckt werden.

Römerstraße

Na klar, dieses Wegstück ist allbekannt und erinnert an die Zeit der römischen Besiedelung. Gleichzeitig spannt sie den Bogen zu jener Zeit, als nahezu industrielle Emsigkeit die Region prägte. Kalköfen, Köhlerstätte, Steinbrüche und sogar ein Schrotturm waren in Betrieb. So lieferte der Tschamer Steinbruch am Südhang des Tscheltschnigkogels die Steine für die Regulierung des Gailflusses.

Archäologiepfad

Mit der Errichtung des Archäologiepfades hat der Verein „Historisches Warmbad" Vorbildliches geleistet. Unterschiedlichste Schautafeln mit Objektbezug machen das Wandern zum Entdeckungsvergnügen.

Tscheltschnigkogel

Am Tscheltschnigkogel finden sich diese informativen Tafeln. Auch Kadischen benannt, birgt der Kogel die Reste einer spätantiken Fliehburg, einer römischen Villa mit Fußbodenheizung sowie den Rest der wahrscheinlich ersten christlichen Kirche im Villacher Raum.

Maibachl

Dieses Bächlein rinnt nicht das ganze Jahr. Doch, je nach Niederschlag, tritt hier das warme Thermalwasser zutage. Von diesem beliebten Badeplatz kündet so manche alte Chronik und lässt die Vermutung zu, dass es einst eher als „Meibachl" bekannt war. Also mei Bachl.

Kurpark

Das „Maibachl" oder eventuell „Meibachl" fließt durch den Kurpark in Richtung Gail. Hier schließt sich auch der Rundgang, wobei das Museum im Warmbaderhof die vielfältige Geschichte Revue passieren lässt. Warmbader Gastronomie sowie die Kärntentherme sorgen letztlich für einen gelungenen Abschluss der „Warmbader Zeitenwege".

Burgruine

Reizvoll die Wanderung an der Westseite der Graschelitzen zur Burgruine Federaun. Hoch auf dem östlichen Ausläufer des Dobratsch wurde die Burg von den Bambergern im 12. Jahrhundert errichtet. Die Lage an der Hauptstraße Villach nach Pontafel (Pontebba) ist strategisch herausragend. Schließlich residierten die Herren von Ras, gleichzeitig Namensgeber für das Rosental, in der Burg.

Text: Peter Umlauft

Die kulinarische Vielfalt im Hotel Warmbaderhof

Mehr als 50 Jahre Backtradition in der Café Konditorei Warmbaderhof, wo **Michaela Neumayr** seit nunmehr **27 Jahren** außergewöhnliche **süße Träume** kreiert und dabei größten Wert auf die „echte" Backkunst legt. „Qualität, die man schmeckt"- frische und natürlich verarbeitete Produkte mit **100%igen Verzicht auf künstliche Back- und Zusatzstoffe**. Im bekannten **Tagesrestaurant** der **Café Konditorei** findet man neben feinsten Mehlspeisen und Torten, das herrliche Genussfrühstück, täglich variierende á la Carte Speisen, einen montags bis freitags vorhandenen Businesslunch aus der klassischen österreichischen und mediterranen Küche. Der **Warmbader Sonntagsbrunch**, längst ein Klassiker wartet mit kalten und warmen, süßen und herzhaften Köstlichkeiten. **Küchenchef Jürgen Perlinger** sieht sich als Veredler regionaler Produkte und legt großem Wert auf Nachhaltigkeit und respektvollem Umgang mit Lebensmittel.

TORTEN AUS WARMBAD – DIE HOHE KUNST DER PATISSERIE

Himmlisch verführerisch und einzigartig lecker – wir katapultieren Sie in den 7. Tortenhimmel! Mit 3 bis 4 Tage Vorbestellung bereiten wir Ihnen gerne auch Torten für besondere Anlässe sowie Gluten- oder laktosefreie Kreationen oder Kuchen speziell für Diabetiker zu. Persönliche Beratung unter: +43 4242 3001 1376.

BUSINESS LUNCH

Jeden Tag neu, jeden Tag anders. Gourmetgenuss vom Feinsten. Montag bis Freitag von 11.30 bis 14.00 2-Gänge-Mittagsmenü um 15,90 € pro Person.

SONNTAGSBRUNCH

Jeden Sonntag ab 12.00 bis 14.30 Uhr für 40,00 € (ausgenommen Sonderbrunch-Termine) pro Person inklusive einem Glas Prosecco als Aperitif.

GENUSSFRÜHSTÜCK

Täglich von 07.00 bis 10.30 Uhr in der Cafe Konditorei, für EUR 26,00 pro Person. Wir bitten um Ihre telefonische Voranmeldung unter +43 (0) 4242 3001-1283.

falstaff 86 Punkte · 15,5/20 Gault&Millau · 79 A LA CARTE

www.kulinarik.warmbaderhof.com

Fotos: Burg Landskron

Erlebniswelt Burg und Faaker-See-Insel

Burg Landskron und das Hotel auf der Faaker-See-Insel sind wirtschaftliche Geschwister. Beide zählen zu den Besonderheiten der Ferienregion Villach, beide sind sehenswert und kulinarisch erlebenswert. Das gilt für unsere Gäste ebenso wie für uns Einheimische.

Jede Generation genießt auf der Burg neben der Aussicht das breitgefächerte Genuss- und Erlebnisangebot. Es ist ein Sommer-Highlight im Land. Als wunderbare Ergänzung dazu gilt der Insel-Tag im Faaker See. Krönen lässt sich das mit dem Insel-Wohlfühl-Paket. Detaillierte Infos dazu finden sich unter www.inselhotel.at. Sie werden sehen, ausspannen kann so herrlich sein. Vom Insel-Wohlfühlpaket bis zur Kräuterwanderung ist vieles buchbar. Die Erfahrung zeigt, dass Gäste, die das Inselhotel mit seinem Angebot kennen und schätzen gelernt haben, immer wiederkommen.

Gaumenfreuden auf der Burg

Vielfältig präsentiert sich auch das Angebot auf der Burg Landskron. Die Hochzeit in der mittelalterlichen Kapelle ist selbst für Zaungäste ein Erlebnis. Ebenso die Show der Greifvögel. Die gastronomischen Linien dort oben zählen zu den kulinarischen Fixsternen in unserer Region. Direktor Erich Gumpitsch und sein bewährtes Team sorgen auch 2022 dafür, dass die Restaurants jedem kulinarischen Anspruch gerecht werden. Jahr für Jahr bemüht sich ein erfahrenes und kreatives Küchen-Führungsteam um die gutbürgerliche Küche.

Die wird mittags und abends im Bärenstüberl und auf der Panorama-Terrasse serviert. Marktfrische der Produkte gibt den Geschmack vor. Leistbare Hauben-Küche (14,5 Punkte und 2 Hauben bei Gault&Millau) wird abends im Kronensaal und auf der Terrasse serviert. Beides sind Lokalitäten, welche die Burg Landskron zum kulinarischen und optischen Erlebnis machen. Ein Tipp für süße Genießer: Nicht auf die feine Patisserie von Chef-Patissier Felix Zeizinger aus Villach verzichten! Hohen Ansprüchen gerecht wird die Auswahl an edlen Weinen von heimischen Winzern, die fachmännisch vom Chef-Sommelier besprochen und empfohlen wird.

6-Gang-Candle-Light-Dinner oder 4-Gang-Gourmet-Einsteiger-Menü

Auf diesem Niveau dürfen sich die Gäste besonderer Zusatzprogramme im außergewöhnlichen Ambiente mit Ausblick erfreuen. Ganz nach dem Motto: „Villach obendrüber“. Ein viergängiges Gourmet-Einsteiger-Menü gibt es zum Preis von 60 Euro jeden Freitag in den Monaten Juni, Juli und August im 2-Hauben-Restaurant Kronensaal. Um Voranmeldung wird gebeten.

Im Juli und im August darf man sich jede zweite Woche jeweils Sonntag Mittag über den Dixi-Jazz-Lunch mit der „Drauriver Swingband“ freuen. Schon ein beliebter Klassiker in diesen Monaten ist das Candle-Light-Dinner an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr. Dieses 6-Gang-Gourmetmenü um 75 Euro (inkl. Aperitif) pro Person bietet überdies als Begleitung Live-Klaviermusik mit Linda Taylor.

Hochzeit oben in der Burg-Kapelle

Der schönste Tag im Leben soll tatsächlich ein solcher sein. Zum unvergesslichen Erlebnis wird für viele Paare die Hochzeit in der historischen Burg-Kapelle. Bei rechtzeitiger Absprache steht auch Bürgermeister Günther Albl gerne als Standesbeamter für die Trauung zur Verfügung, weiters ein katholischer oder ein evangelischer Pfarrer. Es versteht sich von selbst, dass sich die Gastronomie der Burg anschließend für die Hochzeitsfeier an diesem herrlichen Platz über Villach anbietet. „Wir haben für Interessierte eine informative Broschüre zusammengestellt, die vom Aperitif über die Menügestaltung bis hin zu Friseur, Musik und Hotelangebot viele Denkanstöße bereithält", betont Dir. Erich Gumpitsch.

Greifvögel und Souvenirs

Die Geschenk-Boutique ist eine wahre Fundgrube für nette und originelle Urlaubs- und Ausflugserinnerungen. Ihr Angebot wird von den Besuchern gerne angenommen. Die Boutique steht unter der bewährten Führung von Frau Sigrid Mißbichler. Abschließend noch ein gastronomischer Tipp: Sehr gepflegt präsentiert sich der Innenhof der Burg. Dort können die Besucher mit Blick auf die Adler-Volieren windgeschützt sitzen und sich vom Burg-SB-Bistro gastronomisch verwöhnen lassen. Wir wünschen eine schöne Zeit zwischen Burg und Insel!

Direktionswechsel

Da Herr Dir. Erich Gumpitsch per Ende 2023 in den Ruhestand geht, wird bereits ab Frühjahr 2022 Herr Georg Shana in enger Zusammenarbeit mit Herrn Gumpitsch das Inselhotel leiten.

Burg Landskron

Dir. Erich Gumpitsch
Café-Restaurant
Schlossbergweg 30
9523 Landskron
Tel. 04242/415 63
www.burg-landskron.at
office@burg-landskron.at

Foto: Juliane Menzinger

Leitet ab Frühjahr 2022 das Inselhotel im Faaker See: Georg Shana, MAS

Dir. Erich Gumpitsch kümmert sich um die Geschicke der Burg Landskron.

Anzeige

Foto: Monika Zore-Luh

Parkcafé Villach: das Team rund um Inhaber Jürgen Blumenthal (3. von links)

Altes neues Parkcafé Villach

Seit Mai 2021 hat das Parkcafé Villach einen neuen Chef. Der erfahrene Gastronom Jürgen Blumenthal setzt auf hochwertige Küche in der altehrwürdigen Location.

Der Wahlvillacher Jürgen Blumenthal ist genau dort, wo er immer gerne hinwollte – in einem eigenen Café-Restaurant. Ob in der Küche oder im Gästebereich, er macht auf beiden Seiten des Vorhangs eine gute Figur. Seine jahrelange Erfahrung als Küchenchef und als selbständiger Caterer kann er perfekt einbringen. Das Parkcafé Villach mit seiner Historie und großen Beliebtheit wurde als der ideale Ort dafür auserkoren. Die gastronomischen Räumlichkeiten des ehemaligen Parkhotels, des Cafés sowie der Parklounge bestechen seit mehr als 100 Jahren mit Charme und Originalität.

Gut frühstücken & leicht mittagessen

Für das reichhaltige Frühstück sowie Kaffee, Snacks und Mehlspeisen ist das Parkcafé bekannt. Doch Blumenthal möchte mehr und setzt auf eine ausgefeilte Kulinarik. Beim Mittagessen liegt das Hauptaugenmerk auf der zeitgemäßen „leichten Kost“: Die Basis ist stets vegetarisch, inkludiert jedoch ein optionales Upgrade auf Fleisch oder Fisch, wie z. B. „gegrillte Beiriedstreifen“ oder „Branzinfilet“. Der Freitag ist „Burger-Tag“ in allen Variationen. Die täglich aktualisierte Menükarte findet sich auf der Website.

Fotos: Falk Auerbach

Die Terrasse mit angrenzendem Park

Ein vielfältiges kulinarisches Angebot

Feiern für bis zu 80 Personen sind möglich.

Foto: Falk Auerbach

Die Parklounge ist beliebter Ort für Feiern.

Feiern für bis zu 80 Personen

Das Parkcafé Villach besticht mit exklusivem Rahmen für Feiern jeglicher Art, wie Taufen, Firmenfeiern, Hochzeiten oder Geburtstage. Das qualifizierte Team ist für bis zu 80 Personen im besonderen Ambiente gerüstet. Dabei werden die Wünsche der Gäste bis ins kleinste Detail besprochen – ob vegetarisch, klassisch oder vegan: Die Angebotspalette ist groß und reicht vom Buffet über servierte Menüs. Blumenthal rennt mit seinen kreativen Ideen und dem Organisationsgeschick offene Türen ein: „Nach der ersten schwierigen Zeit, die in die pandemiebedingte Schließung fiel, freuen wir uns jetzt umso mehr, dass sich unsere Qualität in Küche und Service durchsetzt. Wir verzeichnen eine gute Auslastung, und unsere Gäste sind sehr zufrieden“, resümiert Jürgen Blumenthal, denn auf die Hochwertigkeit seiner Speisen legt der Gastronom größten Wert. Freudvoll ist der Rückblick auf den sehr positiven Sommer mit zahlreichen Feiern bis spät in den Abend hinein. Die beliebte Parklounge wie auch die große Terrasse sind in dieser Hinsicht Veranstaltungsmagnet, und die Kinder freut dabei besonders der angrenzende Spielplatz im Park. Auf ins alte neue Parkcafé, auf zu einem innovativen Konzept, einem motivierten Team und einem Chef, der weiß, worauf es ankommt!

Parkcafé Villach, Jürgen Blumenthal
Moritschstraße 2, 9500 Villach
Tel.: +43 4242 270 55
office@parkcafe.at - www.parkcafe.at

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8 bis 18 Uhr
Sa, So und an Feiertagen
8.30 bis 13.30 Uhr

Anzeige

Abwechslungsreiche und leichte Küche

Täglich frische Mehlspeisen

Desserts: Auch das Auge isst mit.

HANDELSHAUS WEDL

GOURMET WEDL

GOURMETSORTIMENT FÜR IHRE ANSPRUCHSVOLLEN GÄSTE

Das starke österreichische Familienunternehmen seit 1904

www.wedl.com
onlineshop.wedl.com

www.wedl.com
onlineshop.wedl.com

WEDL GOURMET WELTEN HAUTNAH ERLEBEN

Im Handelshaus Wedl findet jeder sein persönliches kulinarisches Highlight! Das Angebot reicht dabei von exzellenten regionalen Erzeugnissen, beispielsweise aus dem Bereich Obst und Gemüse, bis hin zu Top-Spezialitäten aus der ganzen Welt.

ALLES FÜR DIE GOURMETKÜCHE

Im Fleischbereich punktet Wedl seit langem mit einer umfangreichen Auswahl aus der heimischen Produktion, ohne jedoch auf internationale Top-Ware zu verzichten: Maredo Steakfleisch „Angus Argentina", US Beef – jede Woche frisch geliefert, edles Wagyu Beef (Kobe Beef) oder auch Iberico- und Parma Schweinefleisch – das Wedl Fleischsortiment umfasst an die 800 qualitativ hochwertige Produkte.

Für Fisch- und Meeresfrüchtespezialitäten ist Wedl die erste Adresse. In etwa 70 bis 80 verschiedene Sorten von fangfrischen Meeres- und Süßwasserfischen, Schalen- und Krustentieren sowie Meeresfrüchte können über das Handelshaus Wedl bezogen werden. Dabei ist unsere Fischabteilung permanent auf der Suche nach weiteren regionalen und internationalen Neuheiten. Unsere guten Kontakte zu leistungsfähigen Fischern innerhalb und außerhalb Europas ermöglichen es, den anspruchsvollen Kunden fast jeden Wunsch zu erfüllen.

Selbstverständlich dürfen in einem Gourmetsortiment Delikatessen wie Austern, Trüffel, Kaviar oder feinste Terrinen und Pasteten nicht fehlen – auch hier präsentiert sich Wedl als perfekter Partner für Kenner und Gourmets.

Lust auf einen edlen Tropfen oder hochwertigen Edelbrand? Die Wedl Sommeliers halten in ihrem umfangreichen Sortiment aus aller Herren Länder auch zahlreiche Raritäten bereit. Das können seltene Jahrgangsweine ebenso sein, wie erlesene Champagner. Nicht zu vergessen auf die große Range an internationalen Trendsettern im Spirituosenbereich. Das Einkaufen bei Wedl ist eine wahre „Reise der Sinne" und unsere Sommeliers beraten Sie dabei gerne vor Ort.

MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN

Die exklusiven Kaffeemarken aus dem Handelshaus Wedl sind sprichwörtlich in aller Munde: Rund 2 Millionen Tassen aus diesen edlen Röstungen werden weltweit täglich getrunken.

Was Anfang des 20. Jahrhunderts mit einer Kolonialwarenhandlung und dem Kaffeeverkauf am Unteren Stadtplatz in Hall i. T. begann, entwickelte sich zu einer Leidenschaft für Kaffee, die über Generationen vererbt wurde. In den hauseigenen Röstereien werden die nach italienischer Tradition hergestellten Kaffeelinien Testa Rossa caffè und Bristot nach streng geheimen Rezepten kreiert. Auch die in Österreich weniger bekannten, aber nicht weniger hochwertigen Linien Deorsola und Breda sowie der besonders erlesene Vescovi gehören zu den Kaffeemarken des Hauses.

Neben den italienischen Sorten produziert Procaffé SPA auch die traditionsreichen österreichischen Kaffeelinien WEDL Kaffee und Walzer Traum.

Ordnungshüter auf Wanderwegen

In einer Tourismusregion kommt den Wanderwegen eine besondere Bedeutung zu. Um die weitläufigen Wege muss sich auch jemand kümmern, damit sie nicht verkommen.

Das beginnt bei den Hinweistafeln und reicht über die Zustände der Ruhebänke bis hin zum Thema Müll. Zwischen Schwarzsee-Hütte am Mirnock und Tiffen in der Gemeinde Steindorf gibt es keinen Meter Wanderweg, den Otto Steiner aus Treffen nicht kennt.

Aktiver Gemeindevorstand

In der Marktgemeinde Treffen und für den Tourismusverband Gerlitzen Alpe-Ossiacher See ist der 81-Jährige übers Jahr hochaktiv. Der Pensionist fungiert als Gemeindevorstand und als Gemeinderat als Sport- und Tourismusreferent. Genau über diese politischen Ressorts kam Steiner zu seinen ehrenamtlichen Kontrollgängen. Das Arbeitsgebiet in der Gemeinde Treffen erstreckt sich von der Schwarzsee-Hütte am Mirnock bis zum Deutschberg kurz vor der Gemeinde Bodensdorf. Für den Tourismusverband Gerlitzen Alpe-Ossiacher See wiederum durchwandert er das Gebiet von Deutschberg über Winkel bis Ossiachberg, Manessen und weiter bis Tiffen. Steiners Gesamtstrecke in diesem Gebiet beläuft sich auf rund 300 km. Zweimal im Jahr durchwandert er das Gebiet mit scharfem Auge, das macht 600 km Fußmärsche bergauf und bergab. Deshalb ist der „Kontrollor" auf den Wegen beinah täglich unterwegs. Oft beginnt sein Tag schon um 5 Uhr am Berg. „Einen Sonnenaufgang hoch über dem See zu erleben, das ist schon etwas Besonderes", erzählt Otto bescheiden.

Mister Wanderweg

Mit zu seinen Aufgaben gehört auch die Kontrolle der Fahrsicherheit. Otto reinigt die Hinweistafeln an den Wanderweggabelungen umgehend. Um größere Reparaturen kümmern sich Mitarbeiter der jeweiligen Gemeinde bzw. des Tourismusverbandes. Ein Thema ist auch die Geh- und Fahrsicherheit auf den Wegen, speziell nach schwerem Unwetter. Langweilig wird dem Postamtsdirektor in Ruhe nie. Einen Termin bei ihm zu bekommen erfordert Geduld. Der Mister Wanderweg ist ein gebürtiger Fresacher und dort auch aufgewachsen. Die Lehre bei der Firma Bernsteiner führte ihn nach Treffen, wo er auch heiratete und sich heute über zwei Kinder, vier Enkel und drei Urenkel freut. Otto kümmert sich in der Marktgemeinde, wie schon erwähnt, um Tourismus und Sportangelegenheiten. Dazu gehört auch die Partnerschaftspflege mit der Gemeinde Capriva in Friaul-Julisch Venetien und der Gemeinde Öhringen in Deutschland.

Gemeinde und Kunsthandwerk

Trotzdem bleibt Zeit für das Hobby Tiffany-Glasarbeiten. Eine Spezialität des Umtriebigen sind Glasuhren. Damit besuchte er auch immer wieder Kunsthandwerksausstellungen. Auch die Traditionspflege liegt ihm am Herzen. So ist er Obmann des Kameradschaftsbundes Treffen und Bezirksobmann-Stellvertreter des Bezirkes Villach Stadt und Land. Die Zuständigkeiten sind hier klar abgesteckt. Um abschließend noch anzusprechen, gibt Otto Steiner den Wanderern einen Vers als Rat mit auf den Weg:

„Dem Wanderer eine Bitt', nimm deinen Abfall wieder mit!"

Text: Hans Messner

Foto: Monika Zorer-Luh

Foto: Adrian Hipp

Aufe muaß i, aufe!

Foto: Michele Blazan

Edelweiss Hütte

Foto: Martin Steinthaler | tinefoto.com

Kulinarische Genüsse für jeden Geschmack

Unser Ganzjahreserlebnisberg

Prächtig steht die Gerlitzen mittendrin. Sie lockt Wanderer, Schifahrer, Tourengeher, Paraglider, Snowboarder und andere Erlebnishungrige an. Egal zu welcher Jahreszeit, egal ob man mit dem Auto den Berg erklimmt, per Seilbahn hinaufgondelt, zu Fuß oder mit dem Rad den Berg bezwingt – er hat für jeden Freizeitanspruch etwas zu bieten. Einkehrschwung und Hüttenspaß sind auch auf der Gerlitzen von Bedeutung.

Wir alle haben es uns in den letzten Jahren verdient. Die Wirtinnen und Wirte sind kamote Leute. In urigen oder modernen Hütten verwöhnen sie ihre Gäste. Und der Einkehrschwung hat auf der Gerlitzen seinen besonderen Reiz. Denn das gastronomische Angebot der Hütten kann sich sehen lassen. Die Wirtsleute leben in der Region, und sie leben die Region. Viele produzieren im Tal das, was sie am Berg ihren Gästen servieren. Als Schiberg, der mitten in Kärnten thront, ist die Gerlitzen für ihre bestens präparierten Pisten und pures Schivergnügen bekannt. Wintersport wird dort oben zum wahren Erlebnis. Egal ob Könner oder Anfänger: Die Pistenvielfalt ist für Schiläufer und Snowboarder erfahrenswert.

Fotos: Michele Blazan

Edelweiss Hütte geöffnet von Dezember bis März

Edelweiss Hütte

Die ideale Lage der Edelweiss Hütte, direkt am Fuße der Gerlitzen-Talabfahrt in Innerteuchen bei Arriach, bietet den perfekten Ausgangspunkt für einen unvergesslichen Skitag. Nebenan befinden sich die Skischule Gerlitzen und das Kinder-Übungsgelände sowie zahlreiche befestigte Parkplätze. Winterwanderer, Fußgänger und Tourengeher zählen ebenfalls zu den geschätzten Gästen. Die Pächter Michaela und Alexander Joven sind bekannt für flotten und freundlichen Service auf der großen Sonnenterrasse und werden stets für die köstlichen, hausgemachten Speisen gelobt. „Was bei uns auf den Tisch kommt, ist fast ausschließlich aus dem schönen Kärnten“, so die Wirtsleute. Und sie merken an: „Damit unterstützen wir bewusst heimische Partner und Lieferanten.“ Als größte Skihütte auf der Gerlitzen bieten sie außerdem genug Raum für Feierlichkeiten und Veranstaltungen jeder Art.

Edelweiss Hütte, Joven Gastro GmbH
Innerteuchen 53, 9543 Innerteuchen
Tel.: 0660 350 68 01
info@villa-dorothy.at
Dez. bis März 9:00 bis 17:00 Uhr

Anzeigen

Ruhe und Besonnenheit am Berg: Alpinhotel Pacheiner

Gerlitzen-Gipfelhaus

Foto: KK

Pacheiner: Gemütlichkeit seit 1933

Hoch oben, knapp unter dem Gipfel der Gerlitzen Alpe, thront der Alpengasthof Pacheiner, in zweisamer Harmonie mit dem ****Alpinhotel. Seit über 80 Jahren kehren Skifahrer und Naturfreunde aus Nah und Fern liebend gern hier ein, um die Gemütlichkeit, den Panoramablick und die herzhafte, ehrliche Küche zu genießen. So richtig zum Dahinschmelzen wird es für den Gaumen, wenn die Original-Holzofenpizza auf dem Teller landet, das duftende Bratl aus dem Ofen kommt und der Skifahrer- bzw. Wandererhunger knusprig gestillt wird. Besonders spannend: Wussten Sie, dass auf dem Dach des Hauses Österreichs größte private Sternwarte Ausblicke in die Tiefen des Weltalls eröffnet und auch tagsüber spektakuläre Sonnen- und Naturbeobachtungen ermöglicht? Ein tolles Erlebnis für die ganze Familie. Bitte um Ihre Voranmeldung dazu! www.pacheiner.at

Alpengasthof Pacheiner
Familie Pacheiner
Pölling 20, 9521 Treffen
Tel. 04248 28 88
info@pacheiner.at
www.pacheiner.at

Fotos: Heldentheater

Einkehr beim Pacheiner: immer ein Erlebnis!

Überdrüber: Gipfelhaus Gerlitzen

Oben, ganz oben auf 1.911 Meter Seehöhe werkt Thomas Martinz, der letzte Highlander, mit seinem Team. Berg und Pisten liegen hier den Sportlern zu Füßen. Draußen locken die Schirm-Bar 2.17 und die Panorama-Sonnenterrasse zum Gipfelerlebnis, Einkehrschwung oder Après-Ski. Drinnen warten im SB-Restaurant Kärntner Schmankerln, typische Bergkost oder zeitgeistige Gerichte auf hungrige Skifahrer, Tourengeher und Wanderer. Erwähnt seien Käsespätzle, Tiroler Gröstl, Kasnudl, Bauernsalat oder Wiener mit Pommes. Das Gipfelhaus war stets ein Festplatz. Menüs stellt man für die Gruppen nach Vorbestellung gerne zusammen. Zwölf moderne Zimmer mit insgesamt 27 Betten laden zum Verweilen ein. Silvester feiert man hier mit mehrgängigem Hochland-Gala-Menü, Party und Feuerwerk. Wie sagt Thomas Martinz schmunzelnd? „Neptun lebte im Meer. Skigötter wohnen in den Bergen."

Gipfelhaus Gerlitzen, Thomas Martinz
Sauerwald 10, 9523 Landskron
Tel.: 0664 451 59 09, www.gerlitzen.at
E-Mail: gipfelhaus@gerlitzen.at
Täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

„Ski Heil und nix fad!" – Thomas Martinz weiß seine Gäste zu unterhalten.

Anzeigen

Foto: Adrian Hipp

Foto: infrastil.com

Pöllingerhütte Neugarten-Almseehütte

Die Wirtsleute Karl und Erika Peternell

Die Pöllingerhütte lockt mit Wildgerichten

Seit Jahren bewirtschaften Karl und Erika Peternell diese urige Hütte auf 1.655 Meter Seehöhe. Sie steht an der Panoramaabfahrt. Der Chef ist ein Waidmann, das sieht man gleich. Sehenswert ist das „Bären-Stüberl" mit all seinen Trophäen. In der Küche macht Karl aus dem Wild wahre Köstlichkeiten. Zu erwähnen wären die Gamsknödelsuppe, das Hirschragout oder der Hirschbraten mit Spätzle und Saft. Auch die Speckjause oder die Riesenbratwurst werden von den Gästen gelobt. Süße Versuchungen und jede Sünde wert sind der Kaiserschmarrn, die hausgemachten Strudel und die von der Chefin selbst kreierte „Gerlitzen-Torte". Der Gastraum wurde umgebaut und hat nun einen großen Thekenbereich. Herrliche Fernsicht bietet die Hütte mit 70 Sitzplätzen drinnen und 120 auf der Terrasse. Ein Tipp ist das „Extrastüberl", das für private Feiern, diverse Runden oder Besprechungen reserviert werden kann.

Pöllingerhütte, Familie Peternell
Pölling 18, 9521 Treffen
Tel.: 04248 28 89
Täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Bunt und hoch droben: Hüttenzauber mit Genuss und Spaß bieten Hans und Barbara auf der Neugarten-Almseehütte.

Kulinarisches in der Neugarten-Almseehütte

Auf 1.600 Meter Seehöhe liegt die Neugarten-Almseehütte. Im Winter wie im Sommer wird hier gern eingekehrt. Der TV-Erprobte Hans Maier fungiert hier als Landwirt, Forstwirt, Koch und Kellner. Er ist wie Partnerin Barbara kontaktfreudig. Die Slow-Food-Wirte, die auch Mitglied beim „Hüttenkult" sind, setzen auf frische Produkte aus der eigenen Landwirtschaft und servieren ehrliche Grundprodukte aus dem jungen Slow-Food-Village Arriach. Den eigenen Bauernhof bewirtschaftet Tochter Annalena mit ihrem Partner Jakob Sticker. Da kommt dann eine Brettljause mit echtem Gegendtaler Speck, saftigem Schinken, deftigen Hartwürsteln und „Glundnem Kas" auf den Tisch. Während der kulinarischen Wochen gibt es abwechselnd Rippalan, Nudeln, Ritschert oder Braten. Ein Tipp ist das neue Appartement auf der Alm mit bis 6 Schlafmöglichkeiten.

Neugarten-Almseehütte, Johann Maier
Hundsdorf 4, 9543 Arriach
Tel. 0664 230 93 93, www.almseehütte.at
neugarten@almseehütte.at
Geöffnet von Anfang Dezember bis April von 9 bis 18 Uhr.

Anzeigen

Kammerhütte

Turnerhütte

Schmankerln in der Turnerhütte

Die Hüttenwirtin Christa Pichler sieht ihr gastliches Haus speziell als Wandererziel. Von der Mittelstation aus erreicht man die gastliche Hütte mit rustikalem Ambiente und Kachelofen „gånz kamot“ in 30 Minuten.

Errichtet wurde die Bergeinkehr zwischen 1932 und 1936 von Villacher Turnerinnen und Turnern. Deshalb gibt es hier auch Übernachtungsmöglichkeiten. Im ersten Stock stehen für Berghungrige Appartements zur Verfügung. Es sind dies 4 Zimmer für Selbstversorger mit Doppelbetten und einem schönen Wohnbereich. Im Gastrobereich der Hütte können die Gäste auf originellen Sitzgelegenheiten Platz nehmen. Ihre Gäste verwöhnt Christa mit vielen hausgemachten Produkten und Gerichten, wie etwa Selchwürsten, Salami, Geselchtem, Speck, Ritschert, Fleisch- und Kasnudl. Produziert wird am eigenen Hof und aufgekocht in der Hütte.

Turnerhütte, Christa Pichler
Pölling 21, 9521 Treffen
Tel.: 0650 663 01 17
Geöffnet täglich von 10 bis 17 Uhr.
www.turnerhuette.at

Sie rührt um: Wirtin Christa Pichler mit Bianca und Seppl.

Sonneninsel Kammerhütte

Es stimmt: Diese Hütte ist eine wahre Sonneninsel am Berg. Noch dazu mit urigem Ambiente und Blick auf Villach, die Julischen Alpen und mehr. Skifahrer erreichen die Hütte über die Piste Nr. 4, nahe dem Pacheinerlift, sie liegt an der Panoramaloipe und ist Ziel für Schneeschuhwanderer. Schon die Tafel vor der Hütte verspricht wahre Köstlichkeiten. Hüttenwirt Wolfgang Robitsch betreibt die Kammerhütte bereits im neunten Jahr und verwöhnt seine Gäste mit hausgemachten Spezialitäten. Ein Hit (siehe Foto) ist die gebratene Bergforelle aus dem Hausteich mit Petersilerdäpfeln. Von Hüttenbroten über die Brettljause bis zum Kaiserschmarrn wird vieles serviert, was sich der Gast auf einer Berghütte kulinarisch erwartet. Auch ein hausgemachter Zirbenschnaps zur Verdauung. Jeden Sonntag gibt es den gschmackigen Schwartlbraten.

Kammerhütte, Wolfgang Robitsch
Pölling 26, 9521 Treffen
Tel.: 0664 306 08 29
www.zur-kammerhuette.at
Geöffnet von 10 bis 17 Uhr und am Abend nach Reservierung.

Wirt Wolfgang Robitsch mit der Stütze Angelika

Anzeigen

Der ganz große Service-Schmäh

Autoservicestationen sprießen derzeit wie die Schwammerl aus dem Boden. Leider gibt es schwarze Schafe mit unerlaubten Kfz-Mechanikerdienstleistungen. Villach exclusiv sprach mit WKO-Obmann und Kfz-Mechanikermeister Bernhard Plasounig.

Foto: iStock/Panupong Piewkleng

Villach exclusiv: Immer wieder hört man, dass bei Kfz-Servicestationen bzw. Fahrzeugaufbereitern auch Reparaturen angeboten werden, stimmt dies?
Plasounig: Grundsätzlich umfasst dieses gewerbliche Nebenrecht des Fahrzeugaufbereiters die Wartung und Pflege von Kraftfahrzeugen. Im Gewerberecht sind die einzelnen Tätigkeiten exakt ausgewiesen und reichen von der Autowäsche über Motorwäsche, Ölfilter und Öl wechseln, abschmieren, bis hin zur Reifenmontage und zum Wuchten der Räder. Betriebsflüssigkeiten nachfüllen, Filter und Birnen bei Leuchtmitteln austauschen, aber auch das Ausbessern von Steinschlägen mittels Tupflack oder Polieren sind durchaus statthaft.

Wie könnte ein Laie diese Betriebe erkennen?
Schon ein Schweißgerät im Betrieb oder ausgebaute Bremsscheiben und dergleichen mehr zeugen von gewerberechtlichen Vergehen. Keinesfalls erlaubt sind Tätigkeiten, die von Kfz-Meisterbetrieben vorgenommen werden. Dies gilt für sämtliche Tätigkeiten, die einer fundierten Ausbildung bedürfen. Immerhin unterliegen Kfz-Werkstätten ganz anderen Arbeits- und Umweltbestimmungen als die freie Kfz-Servicestation.

Ein Auto wird abgeschleppt und zu einer dieser Servicestationen gebracht?
Es ärgert mich ganz besonders, dass es immer wieder Abschleppdienste gibt, die ein havariertes Fahrzeug zu einer Servicestation und nicht zu einer gewerberechtlich legitimierten Kfz-Werkstätte bringen. Auch das Argument, der Abschleppdienst erfülle nur die Kundenwünsche, wird etwas seicht, so auch belgische und holländische Kfz darunter sind. Etwaige Gefälligkeiten seitens des Abschleppers könnten jedoch ins Auge gehen, da eine betriebseigene Betriebshaftpflicht im innerbetrieblichen Schadensfall wohl kaum für fehlerhafte Arbeiten am Kundenfahrzeug aufkommen würde.

Wie sieht es mit der Haftung aus?
Wie von mehreren Werkstätten bereits kundgetan, mehrt sich die Zahl jener Kunden, die nach vergeblichen Reparaturversuchen durch Kfz-Servicestationen erfahren mussten, dass beispielsweise die Elektronik „zu Tode" repariert wurde. Wie es mit einer allfälligen Haftung aussieht, bleibt offen. Seitens der Wirtschaftskammer konnte kürzlich in Mittelkärnten eine illegale Kfz-Werkstätte aufgedeckt werden, in der rund zehn Mechaniker beschäftigt waren. Die gewerberechtlichen, aber auch finanzrechtliche Kalamitäten für den Betreiber werden selbigen noch lange auf Trab halten.

Interview: Peter Umlauft

RENAULT
Passion for life

W. PLASOUNIG
VILLACH

Friedensstrasse 24
A-9500 Villach
04242 / 41455
www.plasounig.at
e-mail: pla.kfz@plasounig.at

Motor Mayerhofer: Eines der modernsten Autohäuser Kärntens

Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen und einer Rund-um-Modernisierung des Traditionsbetriebes mit 88-jähriger Firmengeschichte erwartet die heimische Automobilszene in der Villacher Triglavstraße einen der modernsten Fachbetriebe Kärntens rund um das Thema Mobilität.

Dank der langjährigen Partnerschaften mit den Marken Renault, Dacia und Hyundai und mit der Übernahme des exklusiven Volvo-Vertriebs im Vorjahr bietet Motor Mayerhofer nun die wohl umfangreichste innovative Fahrzeugpalette des Landes unter einem Dach – mit Antriebstechnologien von modernsten Verbrennern über Hybrid und Elektro bis hin zum Wasserstoff. Und hinter den Kulissen steht dem erfahrenen Service-Team eine Werkstatt für alle Marken am neuesten Stand der Technik zur Verfügung.

Erfolgreiche Modernisierung

„Wir sind stolz, dass wir mit Volvo eine einmalige Chance nutzen konnten und damit die hervorragende Produktpalette unser langjährigen Marken um besonders innovative Fahrzeuge im Premiumbereich erweitern können", freut sich Firmenchef Martin Mayerhofer. „Der große Umbau im vergangenen Jahr war durch die COVID-19-Einschränkungen zwischendurch eine außergewöhnliche Herausforderung, die wir – vor allem dank unserer langjährigen regionalen Partner – wirklich optimal meistern konnten. In unserer Firmengeschichte waren wir immer schon ein verlässlicher Ansprechpartner für die heimische Wirtschaft, und die vergangenen Monate haben uns wieder einmal den besonderen Wert dieser konsequenten Zusammenarbeit mit Kärntner Unternehmen bewiesen."

Foto: Monika Zore-Luh

Der Villacher Traditionsbetrieb erstrahlt in neuer, top-moderner Optik.

VOLVO

**Vollelektrisch.
Der neue Volvo C40
Recharge.**

Jetzt ab €59.950,–*
Inklusive 3 Jahre Versicherung, Service und Garantie*****.

Leistung pur: Das verspricht das erste rein elektrische Volvo Crossover-Modell mit integriertem Google Assistant und bis zu 420 km Reichweite.
Starten Sie jetzt Ihre Bestellanfrage online.

**MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/mayerhofer**

Stromverbrauch: 23,8 – 25,0 kWh/100 km, CO_2-Emission: 0 g/km, Reichweite: 400 – 418 km. Reichweite und Verbrauch jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Zahlen basieren auf vorläufigen Zielwerten. Endgültige Fahrzeugzertifizierung steht noch aus. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich. Zahlen basieren auf vorläufigen Zielwerten. Endgültige Fahrzeugzertifizierung steht noch aus. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich. * Barzahlungspreis inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service und Garantiepaket (je nachdem was zuerst eintritt) und 3 Jahre Versicherung ab Auslieferung. **Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101 – 105, 1130 Wien FN 34004g; bei Anmeldung als PKW/Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,– (bei Austausch einer Scheibe € 340,–) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,– in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren. Gesamtprämie brutto für Haftund Vollkaskoversicherung € 102,77 p.m. bzw. € 1.233,24 p.a. Haftpflicht € 34,60 brutto p.m. bzw. € 415,20 brutto p.a. Vollkasko € 68,17 brutto p.m. bzw. € 818,04 brutto p.a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Nähere Informationen zum Angebot finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. ***Beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten (inklusive erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze) im Volvo Werksgarantiezeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt) ab Auslieferung. Ihr Volvo Partner berät Sie gerne, alle Informationen rund um das Thema Garantiebedingungen finden Sie im Service- und Garantieheft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: Juni 2021.

MOTOR MAYERHOFER | Triglavstraße 31, 9500 Villach | +43 4242 2486710, www.volvocars.at/mayerhofer

Wanderwege in die Stille

Weg vom Trubel, weg von Sensationsgier, nervigen News und permanentem Wettbewerb. Es gibt noch Wege in die totale Einsamkeit.

Kommen Sie mit ins Bergland nordwestlich von Moggio Udinese im Friaul. Der Ort thront zwischen Resiutta und Carnia auf der Nordseite des Flusses Fella. Den Parkplatz beim Kloster San Gallo nützt man als Ausgangspunkt dieser Wanderung in stille, verlassene Dörfer.

Einige Stunden abschalten

Der aus Tscheuritsch (Gemeinde Weißenstein) stammende 43-jährige Jochen Maier lebt zwar selbst auf einem Sonnenbalkon im Drautal, trotzdem gönnt er sich in den Pausen der beruflichen Hektik mentale Auszeiten beim Wandern. Er absolvierte die Ausbildung zum Meditations- und Achtsamkeitslehrer. Stille, einsame Wanderwege fand der im Vertrieb tätige Familienvater in der Gemeinde Moggio Udinese. Sie erstreckt sich vom Fluss Fella bis zur italienisch-österreichischen Grenze. Im Val Aupa und westlich davon finden sich noch Dörfer, die spätestens beim Erdbeben 1976 verlassen wurden. Inzwischen siedeln sich, vor allem im Val Aupa, wieder Menschen an. Das Dorf Dordolla ist ja beinah eine Berühmtheit. Doch wir wandern mit Jochen Maier in die Bergwelt westlich davon, und zwar in die Dörfer Moggessa di Qua (510 m), Moggessa di Là (530 m) und Stavoli (567 m). Es sind dies einsame, seit dem Erdbeben 1976 verlassene Dörfer ohne Zufahrtsstraße. Über sie wacht der Gipfel des Monte Palevierte (1785 m). Eine Vielzahl an Infos zur Tour findet sich bei Doktor Google.

Steile Anstiege

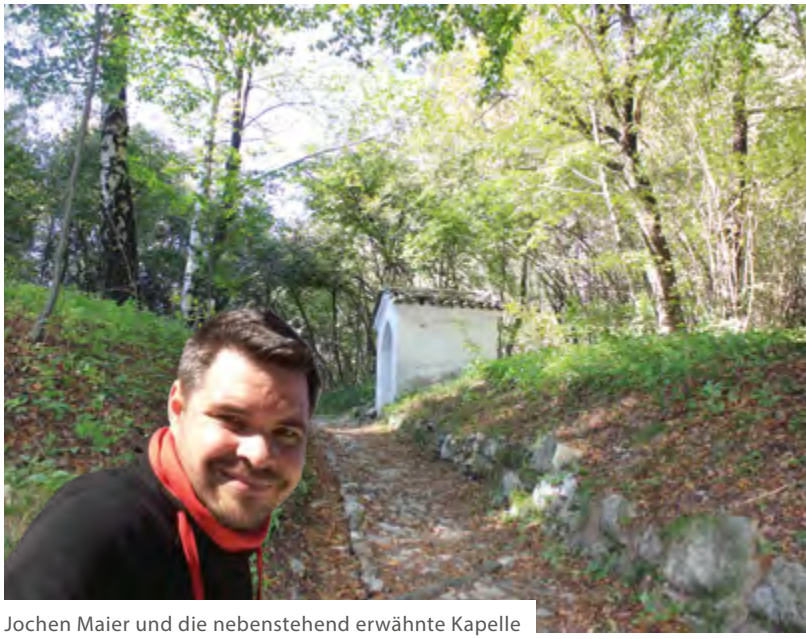
Jochen startete, wie schon erwähnt, beim alten Kloster San Gallo in Moggio. Von dort geht es nur etwa 600 Meter die Straße entlang, dann wird auf alten Eselspfaden durch Wiesen und Wälder, über Schotterpassagen mit steilen Anstiegen gewandert. „Teils musste ich auf allen Vieren nach oben gehen", erzählt Jochen. In eine Richtung sind etwa 850 Höhenmeter zu bewältigen und auf dem Rückweg abermals. Es gibt ausgesetzte Stellen, ein Bach ist zu durchwaten und eine Schlucht zu durchqueren. Bei hohem Wasserstand würde Maier den Bach meiden. Alte Lastenaufzugseile nach Stavoli sind teils Begleiter auf dem Weg, und immer wieder schöne An- und Aussichten, wie die Ankunft bei der kleinen Kapelle am 665 Meter hohen Sattel nach etwa 1 ½ Stunden Wanderung. Beeindruckt hat auch die Ankunft in Moggessa di Qua. Drüben in Moggessa di Là lebte ein Frühachtziger mit seinen Katzen. Hier gibt es auch eine Übernachtungsmöglichkeit, die unten in Moggio Udinese bei La Balere, Nadja Tamburlini, gebucht werden kann.

Ganz allein

Für seine Route brauchte unser Wanderer 5 ½ Stunden. An Trinkwasser mangelte es nicht. Zu beachten ist, dass es keinen Handyempfang und keine Labestation gibt. Man ist auf sich allein gestellt. Die Rundwanderung endet, wenn man will, dort, wo Autoreisende gerne Pause machen – in Campiolo, unweit der Autobahnraststätte. Deshalb empfiehlt Jochen den Wanderern, eventuell ein Auto in Moggio stehen zu lassen und eines in Campiolo zu parken, dann erspart man sich die Straßenwanderung. „Denn", so meint er, „die stellt einen Stilbruch nach den rustikalen Eselsteigen dar."

Text: Hans Messner

Moggio ist der Ausgangspunkt der Wanderung.


Jochen Maier und die nebenstehend erwähnte Kapelle

Entspannung hinterlässt Spuren…

Fotos: Jochen Maier

Foto: Hans Messner

Macs Rossetto vor dem Heldenfriedhof in Valbruna

Protezione Civile – Hilfe vor Ort

Unwetter, Überschwemmungen, Erdbeben, Sturmschäden, Waldbrände, Schneefälle – es gibt eine Vielzahl an Katastrophen in Italien, die nach dem Einsatz von Protezione Civile (Zivilschutz) verlangen.

Diese Organisation ist landesweit aktiv. Im Kanaltal fungiert Protezione Civile zusätzlich zu den nach österreichischem Vorbild aktiven Freiwilligen Feuerwehren. Die gibt es nur hier im Kanaltal, in Moggio, in der Region Trentino-Alto Adige (Trient-Südtirol) und Valle d'Aosta (Aostatal). Ansonsten agieren staatlich organisierte Berufsfeuerwehren im Land.

Rasche, unbürokratische Hilfe

Meine erste bewusste Begegnung mit Protezione Civile hatte ich bei den großen Schneefällen des Jahres 2014 in Tarvis. Dort waren die Helfer mit den blau-gelben Uniformen im Kampf gegen die Schneemassen im Einsatz. Sie schaufelten Dächer ab, räumten den Schnee von den Gehwegen und Parkplätzen und regelten den Alltagsverkehr auf den Durchzugsstraßen.

Eine weitere Begegnung mit der Organisation hatte ich nach dem Sturm Vaia, der in unserer Region und in Friaul Ende Oktober 2018 wütete. Vaia richtete in den Wäldern großen Schaden an und fällte auch zahlreiche Bäume in und um den österreichisch-ungarischen Soldatenfriedhof des 1. Weltkrieges im Val Saisera bei Valbruna. Der steht unter der Obhut des Schwarzen Kreuzes Österreich. Trotzdem packten die Männer von Protezione Civile der Gemeinde Malborghetto an und machten aus dem Sturm-Chaos wieder eine schmucke Gedenkstätte. Darüber wurde auch ein Bildband veröffentlicht.

Aufbau des Zivilschutzes

Mitglied in der Gemeinde Malborghetto ist Macs Rossetto (Einsatzkoordinator bei den Alpini). Ihn haben wir schon einmal mit seiner Nepal-Hilfe vorgestellt, und er ist auch Mitglied bei anderen Organisationen im Kanaltal wie eben bei den Alpini (Gebirgsjägern) oder bei der Freiwilligen Feuerwehr in Ugovizza. Macs erklärte uns den Aufbau des Zivilschutzes in Italien. Auslöser für dessen Gründung war das große Erdbeben in Friaul im Jahr 1976. Bis dahin waren für die Katastrophenhilfe die staatliche Berufsfeuerwehr, die Polizei und das Militär zuständig. Die Organisation von Promozione Civile baut sich pyramidenförmig auf.

Ganz oben steht als Kommandant der Minister für Inneres in Rom. Darunter arbeiten in den Regionen die Regierungen und die Landesabteilungen. Der Stützpunkt für Friaul-Julisch Venetien befindet sich übrigens in Palmanova. Letztlich fußt die Pyramide auf den Gemeindeorganisationen. Dort unterstützt der Kommandant den Sindaco (Bürgermeister). In der Gemeinde Malborghetto sind laut Macs Rossetto 100 Helfer aktiv.

Übergreifende Zusammenarbeit

„Nicht jeder kann alles“ , erklärt der Kommandant. Also gibt es spezielle Ausbildungen an Maschinen, Geräten oder Einsatzgebieten. Jede Gruppe ist auf ein Thema spezialisiert. So kommen eben Alpini, Bergretter, Ex-Carabinieri oder Feuerwehrleute (im Kanaltal) bei speziellen Fällen zum Einsatz. Oder man holt sich Könner von anderen Gemeinden. Die Kanaltaler sind Spezialisten für Waldbrände, und die Alpini aus Malborghetto kochen für die Helfer bei Noteinsätzen. Binnen drei Stunden errichten sie ihr Arbeitszelt und verköstigen ihre Kollegen und Bürger.

Jede kommunale Gruppe besitzt einen Lkw oder Pritschenwagen und einen geländetauglichen Pkw. Den Treibstoff und die Versicherung für die Mitglieder bezahlt die Region. Alle Mitglieder sind versichert und werden ärztlich kontrolliert. Soweit der Mann fit ist, bleibt er zumindest bis zum 65. Lebensjahr im Einsatz. Auszeichnen konnten sich die Kanaltaler Helfer daheim beim Hochwasser 2003. Sie waren beim Erdbeben von L’Aquila 2009 fast ein Jahr im Einsatz und halfen 2012 in der Emilia-Romagna. Bleiben die Helfer länger, dann gibt es einen wöchentlichen Schichtwechsel. Geholfen wird ehrenamtlich. Wesentliche Faktoren für die Arbeit von Promozione Civile sind Vorausschau, Verhütung, Notfalleinsatz und Wiederherstellung.

Text: Hans Messner

Foto: Privat k.k.

Nach dem Sturm Vaia räumte die Gruppe aus Malborghetto den Heldenfriedhof auf. Ein Bildband belegt die Sonderleistung.

Dank für die Treue

Auch wenn die Zeiten schwieriger sind, so gilt es erst recht, seine Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Sandro Zanazzi vom Rio Argento ist einer, der auf Kontinuität setzt und darauf achtet, dass er in seinem Haus die Qualität hält. Deshalb ist es gut, sich regelmäßig selbst zu hinterfragen. Wohl auch deshalb treffen sich beim Forellenteich immer wieder interessante Menschen, und es ist wohl mit ein Grund, viele treue Stammgäste zu haben. Sandro nützt diese Gelegenheit, um Dank zu sagen: seinen Gästen, seinen Freunden und seinem Team.

Ristorante Rio Argento, Via Pontebbana 2, Ugovizza,
Tel. 0039 0428 600 38, Dienstag, Mittwoch Ruhetage

Foto: Gerhard Kampitsch

Erlebenswertes Ambiente im Rio Argento

Kärntner Heimvorteil

Wo etwas geboten wird, wie beim Ristorante „Al Vecchio Skilift“, dort haben die Kärntner Heimvorteil. Das beginnt beim Parken und reicht bis zur gemütlichen Stube für Kärntner. Man trifft sich hier. Familiäre Betreuung gehört zu den Selbstverständlichkeiten. Gäste von diesseits und jenseits der Grenze wie Feinschmecker, Skifahrer, Langläufer oder Tourengeher kommen wegen der typischen italienischen und friulanischen Küche und wegen der feinen Fischgerichte.

Ristorante Al Vecchio Skilift
Via Alpi Giulie 44, Tarvis, Tel. 0039 347 323 16 29
Küche täglich von 11.30 Uhr bis 21.30 Uhr, kein Ruhetag

Foto: KK

Hier gibt es Heimvorteil für Kärntner Gäste.

Anzeigen

Fotos: Gerhard Scheidenberger

Das Mädchen mit der Möwe – ein Wahrzeichen für Opatija

Opatija – der Reiz des Südens

Vor mehr als 100 Jahren galt die heutige Opatija-Riviera als eines der attraktivsten Reiseziele der österreichisch-ungarischen Monarchie und lockte zahlreiche gekrönte Häupter, Adelige und Künstler an die Adria.

1889 wurde Abbazia zum ersten heilklimatischen Kurort an der österreichischen Adriaküste erhoben. Es entstanden prachtvolle Villen, Kurhäuser und Hotels; Cafés und exotische Parks waren die perfekte Bühne, um gesehen zu werden. Nebenbei hatte dieser Urlaub, sprich „Curaufenthalt" auch einen therapeutischen Wert. Das Reizklima, das bei Allergien, Hautproblemen und Atemwegserkrankungen wahre „Wunder" wirkte und sich das Meerwasser als Unterstützung holte, war weit über die Lande hin bekannt und begehrt. Das südländische Flair, die Lebensfreude war damals wie heute ein wichtiger Faktor für Erholung und Gesundung. Wer nah am Meer spaziert oder die Meeresbrise ein- und ausatmet, tut seinem Körper etwas Gutes. Durch den hohen Gebirgswall um die Kvarner-Bucht werden die rauen Nordwinde abgehalten, und es entstehen sogenannte Fallwinde, die ungewöhnlich viele heilsame Aerosole von der Oberfläche der Adria aufwirbeln. Diese winzigen Salzwassertropfen sind so fein, dass sie über den Nasen- und Rachenraum wertvolle Spurenelemente wie Magnesium und Brom bis in die Lungenbläschen transportieren. War damals dieser Ort fast nur den Adeligen vorbehalten, so kann heute jeder Erholungssuchende dieses einzigartige Mikroklima an der Adria genießen.

Ein kleiner Abschnitt des „Lungomare"

Franz-Josef-Promenade/Lungomare

Der Lungomare, offiziell „Franz-Josef-Promenade" wurde 1884 eröffnet. Beginnend im kleinen Fischerort Volosko, macht sich die Meerpromenade auf den 12 km langen Weg in den Süden, vorbei an den wunderschönen alten und zum Teil renovierten Villen, Denkmälern und Orten bis nach Lovran, einer der ältesten Siedlungen der Opatija-Riviera (7. Jh.). An einer der schönsten Buchten dieser Küstenpromenade befindet sich das Hotel Miramar alias Villa Neptun. Man durchquert den einzigartigen Park Angiolina mit der Villa Angiolina – die eigentliche Wiege des Tourismus von Opatija. Seit 1885 fanden in diesem Park mehr als 150 Pflanzen aus aller Welt eine neue Heimat: Mammut- und Zitronenbäume, kaukasische Tannen, spanische Buche u. v. m. Das Wahrzeichen von Opatija ist die Kamelie. Angeblich hat ein Jesuitenmönch namens Camelus die Kamelie von den Philippinen nach Europa geschmuggelt. Doch Abbazia hat noch ein anderes Wahrzeichen: „das Mädchen mit der Möwe". 1956 trat dieses Wahrzeichen der Stadt an die Stelle der vom Meer zerstörten „Madonna del Mare". Wer in Opatija Urlaub macht, bucht ein Gesamtpaket: Gesundheit, die schöne mediterrane Landschaft, das reiche Kulturerbe und unzählige Möglichkeiten, Lebensfreude zu spüren. Das war einst so und ist es auch heute noch, und das nur 2,5 Stunden von Kärnten entfernt.

Text: Monika Hausmann

Fotos: A.R.T. und Hotel Miramar

Ihr „Hotel der Herzen“ liegt nur zwei Autostunden von der österreichischen Grenze entfernt in einer der schönsten Buchten der Opatija Riviera. Wo sich ein Stück Alt-Österreich höchst reizvoll mit mediterraner Lebensart mischt. Wo Heilklima und eine wunderschöne Naturlandschaft einfach nur guttun. Wo freundliche Menschen Sie ebenso erwarten, wie Ausflüge zu den Inseln und ins Gebirge, Gourmetküche, ein motiviertes Spa-Team, hochwertige Entspannungs- und Aktivprogramme, gute Unterhaltung und eine außergewöhnliche Kultur- und Kunstsinnigkeit. Wo Sie immer herzlich willkommen sind!

M
★★★★S
MIRAMAR
DAS ADRIA-RELAX-RESORT IN ABBAZIA

ADRIA-RELA-RESORT MIRAMAR * S***
Ive Kaline 11 – HR-51410 Opatija – T: +385 51 280 000
E: info@hotel-miramar.info – www.hotel-miramar.info

Kunst: Hertha Ortoff, die Vielseitige

Ein Besuch in Hertha Ortoffs Atelier weckt im Betrachter den Eindruck, die Arbeiten mehrerer Künstlerinnen vor sich zu haben.

Die künstlerisch Vielseitige lässt sich nicht in eine bestimmte Gruppe einreihen. Zu sehr sind Kreativität und Neugierde auf weitere Techniken ihre Triebfedern. „Früher konnte ich mich in der Gastronomie entfalten, doch später in der Kunst wollte ich immer vieles ausprobieren", erzählt die Villacherin. Ihre Hauptentfaltung sind die Malerei und die Schaffung von tönernen Büsten. Letztere werden realistisch umgesetzt.

Ausbildung in Wien

Akt und Porträt begegnen uns häufig bei Ortoff. Ihr Fundus zählt einige hundert Bilder. Sie absolvierte in der Kunstfabrik in Wien eine dreijährige Ausbildung bei international namhaften Dozenten. Bis hin zur Meisterklasse. Beizeiten nimmt sie auch an experimentellen Seminaren mit Gestaltungszeitdruck teil. Auch das ist eine Art ihrer Selbstverwirklichung. In der abstrakten Malerei arbeitet die Künstlerin mit verschiedenen Mehlen, mit Asche, Marmormehl, Gesteinsmehlen und Pigmenten. Papier-Collagen sind ein Thema, ebenso Leporello. Ihre Stilwechsel erklärt die Künstlerin so: „Ich bin ein Energiebündel, mein Motor läuft auf Hochtouren. Die Malerei fesselt mich in der Spontanität wie im Ausdruck. Meine Werke sollen die Betrachter zur Auseinandersetzung auffordern und erfreuen!" Typisch für Ortoff sind auch die unterschiedlichen Formate. Sie reichen von kleinformatigen Serien (Tagebücher) bis hin zum großflächigen Porträt oder Akt. Die Arbeit an den Tonköpfen wiederum erdet sie, das ist für die Künstlerin eine meditative Tätigkeit.

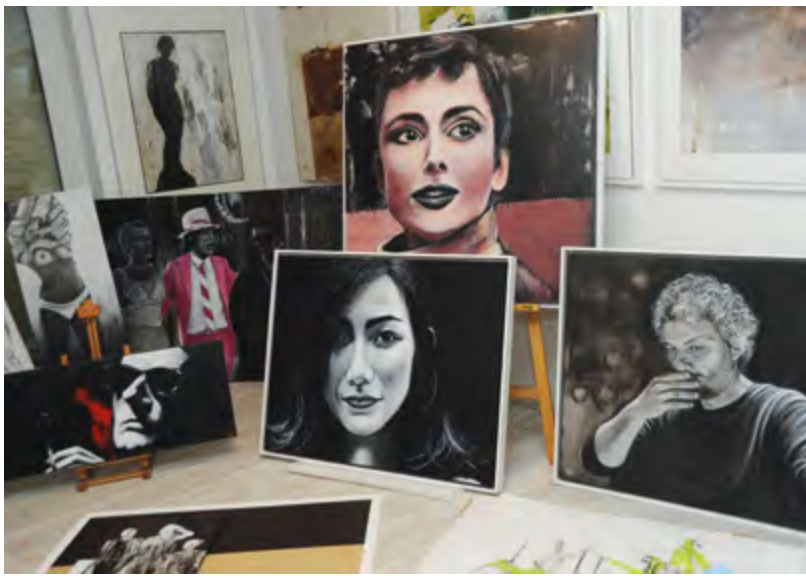
Malen und Zeichnen

Porträts in Öl lassen ihr Spielraum. Hierbei mischt sie Acryl mit Öl. Das Ergebnis sind ausdruckstarke Gesichter, in einer Bandbreite von Audrey Hepburn bis zum eigenen Enkel in Aktion. Auch bei den Zeichnungen dominieren Akt und Porträt. Gezeichnet wird mit Grafit, Pastell oder Kohle. Dabei gibt Hertha Ortoff nicht nur dem schönen Körper einen Platz in ihrem Schaffen, sondern auch dem alltäglichen Körper mit Bäuchlein, Hüftspeck, nichtmodelliertem Busen und Alltagsgesicht. Also dem „Nicht-Model-Body". Was die fertigen Arbeiten bemerkenswert macht. Worauf die Villacherin stets achtet, ist das Spiel mit Licht und Schatten.

Ausstellungen und Pläne

Zu sehen waren die Ortoff-Werke in den 20 Jahren der künstlerischen Tätigkeit u. a. bereits in den Ringstraßen-Galerie (Wien) bei Gemeinschaftsausstellungen, 2016 im Markushof (Superintendentur) Villach und heuer zweimal im Dinzlschloss. Für 2022 gibt es Pläne bezüglich Ausstellungen in Wien und Villach. Ansonsten möchte die Künstlerin künftig auf Reisen neue Eindrücke und Inspiration tanken. Atelierbesichtigungen sind möglich. Anmeldungen bitte unter Tel. 0650/499 70 39 oder Mail: hertha.ortoff@gmail.com.

Text: Hans Messner



Fotos: Monika-Zore-Luh

Foto: K3 Film Festival

Fritz Hock

Save the Date: „K3 Film Festival“

Zum 15. Mal geht in Villach heuer das K3 Film Festival über die audiovisuelle Bühne. Die letztjährige Ausgabe fand pandemiebedingt in Etappen statt, die diesjährige steht nun in den Startlöchern: Von 16. bis 18. Dezember erwartet die BesucherInnen ein (Kurz-)Filmrepertoire, das den Spannungsbogen unserer Zeit auf die Leinwand bringen wird.

Kärnten als Filmvernetzungspunkt

2007 erstmalig als Kurzfilmabend in einem Musikclub organisiert, dynamisierte sich der Treff für Filmbegeisterte zum professionellen Event im Villacher Stadtkino. Die Jahre darauf waren bestimmt von differenzierter Programmgestaltung (Kurz- sowie Langfilme), von der Förderung aufstrebender Talente, aber auch von der Vernetzung mit arrivierten KünstlerInnen – hinter und vor der Kamera. Initiator und Leiter Mag. Fritz Hock, der auch alljährlich den Kinosommer Villach organisiert, baute den Event zu einem mehrtägigen Festival aus, richtete das Augenmerk dabei stets unbeirrt auf die Trias „Kärnten, Friaul-Julisch Venetien und Slowenien“. Von Beginn an schaffte es Hock, die mehrdimensionale Qualität der Filme mit der sorgfältigen Auswahl der Jurymitglieder auf Augenhöhe zu bringen. Erst im September fand ein Festivalblock statt. In der Kategorie Langfilm nahm niemand Geringerer als der Oscar-nominierte Regisseur Hubert Sauper (2006 für „Darwin's Nightmare“ in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“) das Preisgeld von 5.000 Euro entgegen. Sein Kuba-Dokumentarfilm „Epicentro“ überzeugte Jury wie Publikum. In der Kategorie „Kurzfilm“, dotiert mit 1.500 Euro, gewann Teja Miholič mit „So That Humanity Can Survive“. Der K3-Publikumspreis ging an „Home Is Where The Scars Are From“ von Mathias Seebacher aus Villach.

Fritz Hock und Hubert Sauper

Foto: K3 Film Festival

Kultur braucht einen langen Atem

Gerade in der Filmbranche ist „Teamarbeit“ floskelbefreit, und im Falle des „K3 Film Festivals“ eine Spur eindringlicher: Piera Nodari ist die Frau an Hocks Seite, beruflich wie privat. Ihr Gespür für die Sprache der Filmkunst spiegelt sich Jahr für Jahr in der Programmgestaltung wider. Das Konzept der beiden, Villach zum Zentrum überregionalen Filmschaffens zu entwickeln, macht sich längst bezahlt – nicht nur für die heimische Kunstszene. Das Engagement und jahrelange Bestreben, an ihrer Vision festzuhalten, führten nicht nur zu einer spürbaren Belebung der Stadt, sondern mündeten direttissimo in eine Vernetzungskultur, der ohne das „K3 Film Festival“ längst die Luft zum Atmen ausgegangen wäre. Das Publikum blieb dem Festivalkonzept über die Jahre treu – mehr noch: Die BesucherInnenzahl steigt kontinuierlich. Bereits im Jahr 2011 knackte man diesbezüglich die Tausendermarke und verzeichnete über 700 Filmeinreichungen. Solche Errungenschaften blieben stabil – bis zur Pandemie. Die Einbrüche sind selbsterklärend, doch das „K3 Film Festival“ ist gekommen, um zu bleiben. Fritz Hock: „Wir als Kulturschaffende müssen einen langen Atem zeigen und das Angebot aufrechterhalten.“ Nehmen wir es an – von 16. bis 18. Dezember im Stadtkino Villach.

www.k3filmfestival.com
www.kinosommervillach.at

Die eigenen vier Wände

Foto: Rene Puglnig/hd3dsh - stock.adobe.com

Foto: istock.com/golero

Immobilienpreise werden nicht mehr sinken

Eigentumshäuser und Anlegerwohnungen sind momentan enorm gefragt. Die Immobilienpreise werden in Kärnten weiter ansteigen, wenn auch nicht auf dem aktuell hohen Niveau. Wer eine Immobilie kaufen will, muss schnell sein und sollte die Finanzierung mit der Bank so früh wie möglich klären.

Das Immobiliengeschäft boomt wie nie zuvor. Im Bundesland Kärnten – vor allem in Villach und Klagenfurt – werden sehr viele Bauprojekte verwirklicht. „Da die Haushalte immer kleiner werden und auch der Bedarf an Single-Wohnungen steigt, werden sehr viele Einheiten benötigt", erklärt Thomas Kircher, Geschäftsführer bei Raiffeisen Immobilien in Villach. Pro Objekt gebe es zehn potenzielle Käufer – die Nachfrage nach Wohnraum ist also riesig. Bei den Grundstückspreisen, so Kircher, sei Kärnten gemeinsam mit dem Burgenland bisher das Schlusslicht gewesen. So teuer wie in Tirol, Salzburg oder Wien seien die Immobilien nicht, aber das Preisniveau steige aktuell auch hier sehr stark an, und die Entwicklung setze sich in diese Richtung fort. Ob eine Immobilienblase, wie in den USA im Jahr 2008, denkbar sei, wollte „VILLACH exclusiv" vom konzessionierten Immobilientreuhänder erfahren. Seine Antwort lautet eindeutig: „Nein, so etwas wird es in Österreich und auf den etablierten Märkten nicht geben. Die Immobilienblase war eigentlich eher ein Bankenproblem, weil es viele Kredite gab, die zu leichtfertig und ohne Sicherheiten vergeben wurden", sagt Thomas Kircher. Wenn man rein die Immobilien betrachte, sei es damals nicht einmal in den USA zu einem Rückgang der Preise gekommen. „Es gab nur einen leichten Knick in der Preisstei-

Gernot Schick,
Schick Immobilien

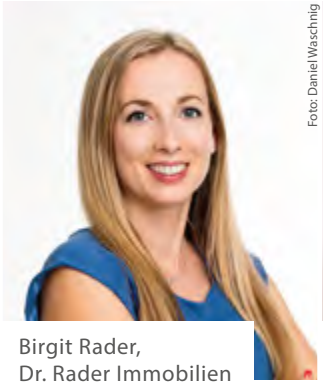


Foto: Hannes Pacheiner

Birgit Rader,
Dr. Rader Immobilien

Foto: Daniel Waschnig

Michaela Lepuschitz,
Geo Immobilien

Foto: Willhelm Gailberger

Thomas Kircher,
Raiffeisen Immobilien

gerung bei den Immobilien", so Kircher. Das Ansteigen der Preise wird also bleiben, auch wenn wahrscheinlich nicht so rasant, wie dies aktuell der Fall ist.

Terrassen und Gärten sind gefragt

„Die Immobilienpreise in Österreich sind von 2015 bis 2020 im Durchschnitt um 36 Prozent gestiegen. Ein Grund dafür ist die steigende Nachfrage, die von Bevölkerungswachstum und niedrigen Zinsen getrieben ist", bestätigt Gernot Schick, Geschäftsführer von Schick Immobilien. Besonders stark nachgefragt seien Lagen im städtischen Raum und in Tourismusgebieten.

Die Pandemie habe den Wohnimmobilienmarkt auch insofern verändert, als dass der Wunsch nach Freiflächen zugenommen habe. „Terrassen oder Gärten sind sehr gefragt", so Schick, der davon ausgeht, dass im Bereich des Angebots schon zeitnah eine Entspannung am Immobilienmarkt eintreten könnte. Dies werde bedauerlicherweise auch daran liegen, dass Menschen aufgrund von Arbeitsplatzverlusten in Zugzwang geraten könnten. „Wir haben derzeit ein geringes Angebot an gebrauchten Eigentumswohnungen oder Einfamilienhäusern. Wer nicht verkaufen muss, verkauft nicht", erklärt Schick.

Gründe dafür seien das anhaltend niedrige Zinsniveau und dass Immobilien als sehr sichere Anlageform gelten. Denn viele wollen gegenwärtig in Form von Anlegerwohnungen für sich und ihre Nachfahren Sicherheit schaffen.

Foto: istock.com/ bymuratdeniz

Finanzierung rasch abklären

Dass Häuser für den Eigenbedarf und Anlegerwohnungen momentan sehr gefragt sind, kann Frau Dr. Birgit Rader, Geschäftsführerin bei Dr. Rader Immobilien in Villach, voll und ganz bestätigen. Ihre Spezialisierung liegt in der Vermittlung von hochwertigen Immobilien in den besten Lagen Kärntens. Interessant ist, dass auch im Hochpreissegment noch immer eine sehr hohe Nachfrage herrscht. „Vor allem, was die Rendite anbelangt, ist es bei uns in Kärnten, verglichen mit anderen Bundesländern, immer noch günstig", erklärt Birgit Rader. Während die Erträge einer gekauften Immobilie in Tirol, Salzburg oder Wien

Michaela Lepuschitz

Selbstständige Immobilientreuhänderin
für Ihre Immobilie in Kärnten

GEO IMMOBILIEN

- **Immobilienbewertung:** anhand objektiver Bewertungsverfahren
- **Beratung von A bis Z:** vom Erstkontakt bis zur Schlüsselübergabe
- **Unterstützung:** bei Behördengängen und Vertragsabwicklung
- **Rasche Abwicklung:** Bewerbung in Zeitungen und auf Internetportalen
- **Rechtssicherheit:** Vermittlung bei rechtlichen und finanziellen Fragen

Unverbindliche Erstberatung
Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen Beratungstermin:
Michaela Lepuschitz
GEO Immobilien, 9220 Velden am Wörthersee
E-Mail: lepuschitz@geo-immobilien.at
www.geo-immobilien.at, Tel.: +43 650 343 86 34

Garantiert faire Preise für Ihre Immobilie: Michaela Lepuschitz–GEO Immobilien

Foto: istock.com/acilo

leicht steigen würden, dürfe man diesbezüglich in Kärnten mit einer hohen Rendite rechnen. „Angebotene Immobilien werden sehr schnell verkauft und sind sofort weg. Dieser Trend wird auch in den nächsten Jahren sicherlich anhalten“, erklärt Frau Dr. Rader, die diesbezüglich einen wichtigen Hinweis für Käufer deponiert: „Wir raten unseren Kunden, vorab mit der Bank abzuklären, welche Kreditsumme sie zur Verfügung gestellt bekommen. Wenn wir dann eine Immobilie finden, kann sehr viel Zeit gewonnen werden, wenn die Finanzierung bereits fixiert ist.“

Vertrauen ist wichtig

Michaela Lepuschitz, Geschäftsführerin bei Geo Immobilien in Velden am Wörthersee, sieht die stark steigende Preisentwicklung am Immobilienmarkt kritisch: „Die Preise steigen, und wir sind noch lange nicht am Zenit angelangt. Normale Arbeitnehmer können sich eigenen Wohnraum so gut wie nicht mehr leisten, dabei sollte dieser jedem zugänglich sein.“

Wer über kein Erbe verfüge, könne das Eigenheim kaum noch finanzieren. Gerade bei steigenden Preisen sei das Vertrauen in den Immobilienmakler ein bedeutender Faktor. „Ich möchte der negativen Behaftung der Immobilienbranche entgegenwirken. Es geht nicht darum, schnell Provisionen abzukassieren, sondern wir müssen in erster Linie unserer Auskunftspflicht nachkommen und die Verkäufer und Käufer über alle Details informieren“, so die Überzeugung von Michaela Lepuschitz. Niemandem sei geholfen, wenn es dann beim Unterschreiben des Kaufvertrages beim Notar zu bösen Überraschungen komme.

Umso wichtiger ist es, den Kauf einer Immobilie sehr gut vorzubereiten und auch zu prüfen. Gespräche mit Bankiers und Notaren sind war zeitaufwendig, lohnen sich aber, da der Kaufvertrag zu einer Immobilie meist nur einmal im Leben erstellt wird. Jedenfalls gilt es Klauseln zu beseitigen, die den Käufer oder auch den Verkäufer benachteiligen.

Text: Christian Granbacher

Neue Wohnbedürfnisse

Foto: istock.com/onurdongel

Die Corona-Pandemie hat sowohl der Digitalisierung als auch dem Faktor Home-Office einen enormen Aufschwung beschert. Zahlreiche Unternehmen erkennen mittlerweile, dass die Arbeit von zu Hause aus funktioniert, und sie erwägen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zumindest ein paar Tage vom heimatlichen Schreibtisch aus arbeiten zu lassen. Hochinteressant ist die Tatsache, die in einer Studie des Österreichischen Gallup-Instituts im Auftrag der Raiffeisen Immobilien Vermittlung Ges.m.b.H. ermittelt wurde. Sie besagt, dass drei Viertel der im Home-Office Aktiven daran Gefallen gefunden haben und dies auch gerne unter „normalen" Bedingungen fortführen möchten. Kommen tatsächlich viele Arbeitgeber diesem Bedürfnis nach, könnte dies mittel- bis langfristig zu einer Verkleinerung von Büro-Immobilien sowie zu anderen Raumaufteilungen im Wohnungsbau führen.

Ins Grüne ziehen

Ebenfalls drei Viertel der Bevölkerung haben laut der angeführten Studie den Eindruck, dass es während einer Krise vorteilhafter ist, auf dem Land zu wohnen als in der Stadt. Der Trend zum Wohnen im Stadtumland ist kein neuer. War in den letzten Jahren vor allem von der Urbanisierung die Rede, setzt mittlerweile teilweise eine Suburbanisierung ein. Auch hier hat die Möglichkeit, von zu Hause aus arbeiten zu können, den Wunsch nach einem eigenen Haus im Grünen weiter verstärkt. Die Nachfrage und die Preise im Immobiliensektor steigen weiter steil an. Der Umzug hin zum Speckgürtel einer Stadt oder noch weiter aufs Land hinaus ist also auch deshalb attraktiv, weil die Preise dort noch leistbarer sind als in größeren Städten.

Text: Christian Granbacher

AUSGEZEICHNETES SEIT 1970 HANDWERK

Putz HANDWERK

RAUMAUSSTATTER • POLSTEREI
RAUMPLANUNG • INTERIEUR ...

TIROLER STRASSE 56
A 9500 VILLACH
T: 0 42 42/56 232

M: office@putz-raumausstatter.at
H: www.putz-raumausstatter.at

POLSTEREI
- Polstern von Eckbänken, Sofas und Garnituren
- Restaurierung von Stilmöbeln
- Sonderanfertigungen und Reparaturen

BÖDEN
- Teppiche, Parkett legen und schleifen
- Vinyl-Bodenbeläge, Schaumpolsterbeläge, Linoleum- und Homogenbeläge

VORHÄNGE
- Raffrollos, Dekor und Store
- Näherei im Haus

SONNENSCHUTZ
- Markisen
- Innenjalousien
- Plissee
- Senkrechtmarkisen
- Baldachin-Markisen
- Hitzeschutzfolien

www.putz-raumausstatter.at

Foto: Cabin-one.com

Tiny House – die smarte Wohnlösung

Ein Trend aus den USA setzt sich auch in unseren Breiten vermehrt durch. Immer mehr Menschen wollen in Tiny Houses leben, in Häusern also, die zwischen 15 und 45 Quadratmeter klein sind. Drei Kärntnerinnen berichten von ihren Erfahrungen und betonen, wie wichtig nachhaltiges Handeln ist – auch beim Thema Wohnen.

Die Finanzkrise ab dem Jahr 2007 und ein zunehmendes Umweltbewusstsein ließen in den USA eine ganz spezielle Bewegung entstehen. Hatte zuvor die Größe der Wohnflächen von Einfamilienhäusern ständig zugenommen, obwohl die Anzahl der Personen pro Haushalt sank, besinnt man sich seither zunehmend auf das Wesentliche. So entstand in den USA die Tiny-House-Bewegung, die mittlerweile immer mehr nach Europa überschwappt. Die Lebensbedürfnisse vieler ändern sich. Downsizing und Flexibilität sind wesentliche Elemente des heutigen Lebensstiles.

Die Befürworter dieses Schrumpfungsprozesses heben die finanziellen Vorteile kleiner Wohnhäuser hervor und verweisen auf die Ressourcenschonung. Tiny Houses (Minihäuser) haben zumeist zwischen 15 und 45 Quadratmeter, Small Houses (Kleinhäuser) werden mit bis zu 90 Quadratmeter beschrieben. Architekten planen zunehmend Klein- und Minihäuser, wobei diese nicht selten auf Rädern stehen und damit mobil sind. In Österreich gibt es rund zwei Dutzend Anbieter für Tiny Houses.

Selbstbestimmt leben

Ihr eigenes Tiny House verwirklicht hat die 21-jährige Villacherin Maria Kravanja. „2019 habe ich beschlossen, mein Leben anders zu gestalten. Ich will bewusster, ressourcenschonender und selbstbestimmt leben. Für mich war klar, ein Tiny House würde mir all das ermöglichen“, sagt die Studentin. Üblicherweise kostet ein Tiny House zwischen 35.000 und 120.000 Euro. Das ist ein Budget, über das Maria nicht verfügte. „Also beschloss ich, obwohl ich keine Ahnung davon hatte, eines zu bauen“, so Kravanja. Um weniger als 4.000 Euro konnte sie ihren Traum verwirklichen. Sie verbrachte in Klagenfurt einige Monate damit, einen Wohnwagen – ein altes Modell, das sie vor dem Schrottplatz bewahrte – komplett neu herzurichten. „Ich habe einfach bei Baustellen um nicht mehr benötigtes Holz angefragt“, so die Studentin. Seit neun Monaten lebt Maria in ihrem Tiny House und ist damit sehr zufrieden. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Faktor für ihren Lebensstil: „Ich möchte unseren Planeten zu einem schöneren Ort für uns und unsere Nachkommen machen.“

17,5 Quadratmeter inklusive Badewanne

Victoria Wallenböck lebt derzeit im Wohnmobil ihres Bruders in Klagenfurt-Land und wird demnächst in ihr Tiny House umziehen. Sie hat einen umgebauten Lkw-Anhänger von einer Schaustellerfamilie gekauft und macht diesen zu ihrem neuen Eigenheim. Bald wird sie auf 17,5 Quadratmeter leben – inklusive Küche und Badewanne. Kaufpreis, Transport und Renovierung werden sie insgesamt zwischen 11.000 und 12.000 Euro kosten. „Früher war ich in einer 90-Quadratmeter-Wohnung und habe festgestellt, das ist sehr viel Platz, den ich eigentlich nicht brauche. Ein eigenes Zimmer diente ständig als Abstellkammer – völlig unnötig“,

sagt Victoria. Zu viel Zeug empfindet sie als stressige Mehrbelastung. „Im Tiny House lebt man viel freier“, so die 31-Jährige. Einen Platz für ihr kleines Haus möchte sie möglichst in Villach-Land finden, vorzugsweise im Rosental.

Die Generation Y, geboren zwischen 1980 und 2000 sowie die Generation Z, geboren zwischen 1995 und 2015, legt viel Wert auf ein erfülltes Berufsleben und genügend Freizeit. Karriere und das große Geld zu machen scheint nicht mehr so wichtig wie früher. Und genau aus diesem Zeitgeist heraus entwickelt sich beispielsweise auch das Bedürfnis nach Tiny Houses. In Deutschland wurden sogar schon einige Tiny-House-Siedlungen realisiert. In Österreich scheiterte ein ambitioniertes Projekt im Salzburger Ort Unken nahe der deutschen Grenze am Widerstand der Nachbarn und an einem geplanten Lkw-Wendeplatz neben dem Grundstück. Es scheint jedoch nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis ein solches Projekt auch in Österreich verwirklicht wird.

Foto: Privat

Maria Kravanja lebt seit neun Monaten glücklich in ihrem Tiny House. Sie brauchte weniger als 4.000 Euro, um es zu verwirklichen.

Der Wunsch nach einem eigenen Heim

In einer Tiny-House-Siedlung zu leben wäre auch für Andrea Feistritzer erstrebenswert. Sie lebt aktuell in der Stadt Villach und hat fix geplant, in eines der kleinen Häuser zu ziehen. „Ich will den Leuten zeigen, dass es sehr gute Alternativen zu Wohnungen und riesigen Häusern gibt. Den Wunsch nach einem eigenen Heim mit Garten hatte ich schon immer. Dass es nun ein Tiny House wird, hat sich während der letzten drei Jahre immer mehr herauskristallisiert“, sagt Feistritzer. Sie sucht ein Grundstück, um ihr Vorhaben realisieren zu können. „Vielleicht gibt es jemanden, der sagt, er hat eine Fläche, die ohnehin nicht genutzt wird.“

Text: Christian Granbacher

TREBO - Der Treppen und Böden Profi in Wernberg

Mit Schwerpunkt auf Treppen und Böden hat sich das Unternehmen TREBO einem neuen Konzept für Privatkunden verschrieben. Kompetente Beratung wie im Fachhandel und Auswahl wie im Großhandel. Geschultes Personal berät den Kunden von der Auswahl des richtigen Bodens, Aufmaß der Treppenstufen bis hin zur fachlich richtigen Verlegung.

Alle ausgestellten Böden sind Lagerware und können direkt mitgenommen werden. Außerdem ist bei jedem Boden die Trittschalldämmung und die passende Sockelleiste KOSTENLOS mit dabei.

Die TREPPEN werden aus dem gewünschten Bodenbelag direkt vor Ort gefertigt und sind daher schnell und individuell lieferbar.

Für den Privatanwender umfasst das Sortiment auch das benötigte Verlegewerkzeug...damit die Verlegung leicht von der Hand geht.

TREBO Treppen und Böden Handels GmbH
Wernbergerstrasse 16 (hinter Eurospar)
9241 Wernberg
04252 / 45 2 45
info@istehaufdi.at
www.istehaufdi.at

Anzeige

TREBO
TREPPEN & BÖDEN

NEU
in Wernberg

Wir machen die Treppe!
Wir haben den Boden!

Große Auswahl an Parkett, Vinyl und Laminat Böden und passende Treppen zu jedem Boden!

TOP Angebot

SOCKELLEISTE & PE-TRITTSCHALLDÄMMUNG
KOSTENLOS
ZU JEDEM BODEN
BEI ABHOLUNG IM SHOP

Wernbergerstraße 16 (hinter Eurospar), 9241 Wernberg I www.istehaufdi.at

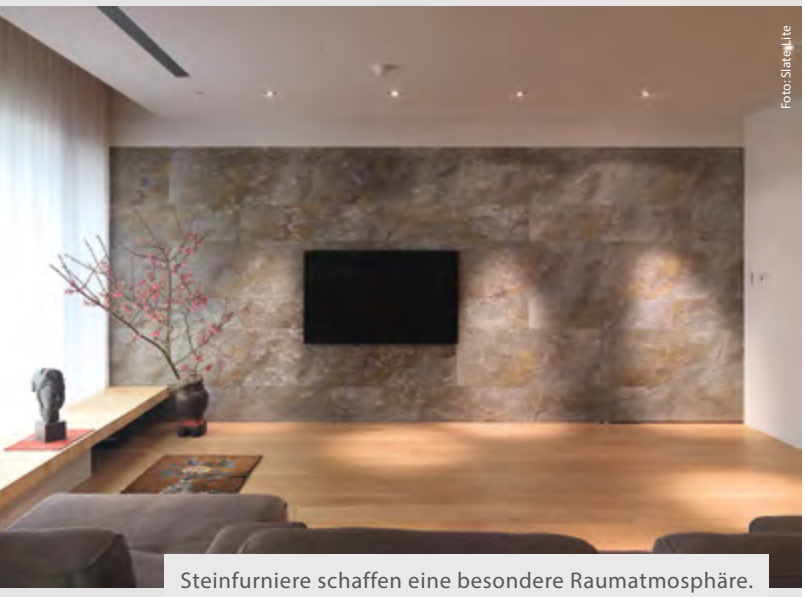


Foto: SlateLite

Steinfurniere schaffen eine besondere Raumatmosphäre.

Ein Geheimtipp!

Seit 12 Jahren ist Hans-Peter Campidell-Salentinig als Restaurator und Maler selbstständig. Seine Leistungen bestehen aus Raumgestaltung mit natürlichen und edlen Materialien, Dekorationen im Bad- und Wellnessbereich, Restaurierung von Stuck, Stein und Mauerwerk sowie Restaurierung und Instandsetzung historischer Gebäude.

Eine Besonderheit: Steinfurniere

Neu im Programm ist ein besonderes Produkt: Slate-Lite-Steinfurnier. Das ist hauchdünner, echter Stein, in mm-Stärke, unterschiedlichen Farben und Strukturen auf Platten gezogen. Mehr als 50 Dekore. Für die Raumgestaltung darf das absolut als edler Geheimtipp bezeichnet werden. Diese Platten eignen sich ideal für die Gestaltung von Ausstellungs- und Büroräumen, Wohnflächen, Empfangsräume und anderes mehr. Es ist biegsam, deshalb können sogar Säulen damit verkleidet werden.

Hans-Peter Campidell-Salentinig
Maler und Restaurator
Gaswerkstraße 4
9500 Villach
0043 650 884 82 58
www.casa-restauro.at

Anzeige

Heizung, Satire und andere Katastrophen

Oft höre ich das Schlagwort vom Waldbaden. Gerne gehe ich seit Jahrzehnten im Wald spazieren, Pilze klauben, gute Luft einatmen. Wie andere auch, genieße ich den Aufenthalt im Wald, unserem großartigen Sauerstoffspender.

Nur – seit einiger Zeit mache ich das mit schlechtem Gewissen. Denn dann fällt mir die Kampagne für gesundes, klimaschonendes Heizen ein. Die nehme ich sehr ernst. Und da kommt unser Holz nicht gut weg. Ganz schlimm sind die historischen Öfen. Also die von der Oma. Manche sind sogar schon seit 2018 verboten! Ach, wussten Sie nicht? Na, dann aber flott! Da drinnen verbrennt zum Beispiel Holz ungesünder als in einem neuen Ofen. Holz verbrennt darin nicht romantisch knisternd, sondern stöhnend. Schadstoffe! Schadstoffe! Schadstoffe, stöhnt der Ofen. Zur Neuanschaffung wird man nicht aus kaufmännischen Gründen gezwungen. Nein, nein, nie und nimmer! Hierbei geht es ausschließlich um den Umweltschutzgedanken.

Sündige Brennstoffe

Überhaupt: Seit Jahren wird uns mitgeteilt, dass es nur so von sündigen Brennstoffen wimmelt. Sündige Brennstoffe, die unsere Wohnungen, Gasträume, Säle oder Krankenhäuser wärmen. Es wäre auch skrupellos von uns Österreichern, wenn wir daheim in der guten Stube das Weltklima mit unseren Kachelöfen ruinieren würden. Denn dann darf sich keiner von uns über die im Kreis fahrenden, stinkenden Rennautos und Motorräder beschweren, denn die arbeiten ja im Interesse der Industrie, und die braucht stinkende Renndaten dringend für die Entwicklung „sauberer Motoren".

E wie Energie endlos

Man hört und liest ja so viel von all dem, was man uns im Sinne des Klimas bald verordnen wird. Uns, den Konsumenten! Also denjenigen, die beim Bezahlen immer die Deppen sind. Da gibt es draußen in der weiten Welt rauchende Schlote, brennende Müllhalden und Urwälder, dreckschleudernde Kreuzfahrtschiffe mit einem Schadstoffausstoß

wie ein Kohlekraftwerk. Merke: Das ist nicht der Rede wert! Ach was! Ich freue mich schon auf den ersten elektrischen Schneepflug im Winter, den Elektro-Traktor oder Mähdrescher auf dem Feld, auf die vielen elektrisch betriebenen Kommunalfahrzeuge, Reisebusse und die mächtigen, überlangen Lastkraftwägen mit ihren fast lautlosen, riesigen E-Motoren. Sie werden zwar die Waren nicht mehr pünktlich liefern können, weil sie ja ihre Batterien aufladen müssen, die Regale der Kaufhäuser werden DDR-mäßig bestückt sein, aber wir atmen, vielleicht, gute Luft. Woher der dafür notwendige Strom kommen soll, konnte mir bislang niemand plausibel erklären. England erlebte im Herbst 2021 die perfekte Logistik ohne Lkw-Fahrer. Vielleicht ist das ein kleiner Vorgeschmack. Wer medial auch zwischen den Zeilen zu lesen vermag, dem wird schon aufgefallen sein, plötzlich ist im gegenwärtigen Energie-Irrgarten sogar die Atomkraft, fast, wieder hoffähig. Sie muss nur aus Frankreich kommen. Glaub ich!

Stromausfall europaweit

Dazu passt: Im Raum steht, viele fürchten sich bereits, und findige Werbeleute verdienen schon damit: ein europaweiter Stromausfall! Der Totale! So richtig total. Verstehst? Mein Freund sagt dazu: „Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube." Mein leichtgläubiger Nachbar, der gleich ums Eck wohnt, der zeigte sich gläubig und vorausschauend und kaufte bereits das entsprechende Aggregat, das, so seine Mitteilung, sofort, mit Beginn des europaweiten Stromausfalles, einsetzt und für einen nahtlosen Übergang von der Katastrophe zum Überleben mit Notstrom sorgt. Seine Sauna heizt er zwar mit Holz – aber, wurscht! Er schwitzt schon jetzt vor Angst.

Geht shoppen

Apropos europaweiter Stromausfall? Es wartet noch der vorausschauende Katastrophen-Einkauf. Merke: Sparsamkeit ist in dieser scheinbar ausweglosen Situation nicht angebracht. Und bitte, liebe Konsumenten, bitte stellt euch nicht wieder so deppert an und kauft wieder nur billige Nudeln und preiswertes Klopapier. Spart nicht! Gönnt euch was! Keiner weiß, wann der Strom wieder kommt. Kauft also auch feuchtes Klopapier, kauft hochwertige Lebensmittel. Hört die Botschaft, geht gefälligst shoppen!

Text: Hans Messner

Foto: istock.com/Givaga

Team: DI Marusa Rogelja-Rebec, DI Dr. Birgit Rader, Mag. Gerlinde Meixner

IMMOBILIENVERMITTLUNG DER EXTRAKLASSE

Dr. Rader Immobilien steht für professionelle, diskrete und zeitgemäße Immobilienvermarktung. Wer sicher sein möchte, dass er seine Liegenschaft schnell, diskret und an gute Kunden verkauft, ist mit dem Rundum-Service von Dr. Birgit Rader bestens beraten. Mit den modernsten Marketingmethoden und umfassendem Know-how begleitet die staatlich geprüfte Immobilientreuhänderin ihre Klienten Schritt für Schritt.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Informieren Sie sich auf www.raderimmobilien.at und kontaktieren Sie uns!

DR. RADER IMMOBILIEN
Postgasse 8, 9500 Villach
Tel.: 0699 17 19 78 74
office@raderimmobilien.at

Von rechts: Michael Wieser, Andreas Bodner, Brigitte Franc-Niederdorfer, Andreas Rauter, Sandra Franc und Lehrling Alexander Jäger

GLASEREI
Brigitte Franc-Niederdorfer

Ossiacher Straße 30
9523 Villach-Landskron
Tel. 04242/41758
glaserei.niederdorfer@aon.at
www.glaserei.cc

Schlaf gut. Schlaf natürlich.

Beständig und für Generationen: Naturmöbel von LaModula

Schon unsere Großväter wussten: Je natürlicher die Schlafumgebung, desto besser lässt es sich ruhen. Deshalb setzt LaModula auf eine Schlafraumausstattung aus Naturholz und mit Bio-Materialien. Von der Matratze bis zum Bett, vom Kleiderschrank bis zum Teppich und den Heimaccessoires. So entsteht Behaglichkeit im Schlafzimmer. Damals wie heute.

Möbel für viele Jahre

Besonders beliebt sind die Zirbenbetten: „Unsere Kundinnen und Kunden empfinden den Duft der Zirbe als angenehm und beruhigend“, weiß Geschäftsführer Mag. Hannes Bodlaj. Möbel aus weiteren Holzarten wie Eiche, Esche oder Kastanie werden mit pflanzlichen Ölen veredelt. Robust und stabil für viele Generationen sind die metallfreien Massivholzbetten. Mit dem einfachen Stecksystem sind sie ruck, zuck und ohne Qualitätsverlust auf- und wieder abgebaut.

Rund ums Jahr natürlich gebettet

Im Winter soll’s gemütlich sein! Mit warmen Materialien wie flauschigen Schurwoll-, Daunen- oder Kamelhaarbettdecken, allesamt tier- und umweltfreundlich produziert, kommen Sie durch eisige Nächte. Wird’s draußen wieder wärmer, hält LaModula Bettdecken und Kissen auch in luftigen Bio-Stoffen bereit. Ob temperaturausgleichend, waschbar, vegan oder für Allergiker: So wird jede Nacht zu Ihrem Erholungstraum!

Besuchen Sie unseren Schauraum in Villach und lassen Sie sich vor Ort beraten, Parkplatz inklusive! Wer lieber online kauft, der bestellt seine Lieblingsmöbel im Webshop www.lamodula.at, versandkostenfrei und mit der 6 Wochen Geld-zurück-Garantie. Worauf noch warten?

LaModula Villach
Italiener Straße 10a
Tel. 04242 399 00
www.lamodula.at

Bio-Bettwaren für jede Jahreszeit

LaModula-Fachberaterin Angelika Meisl

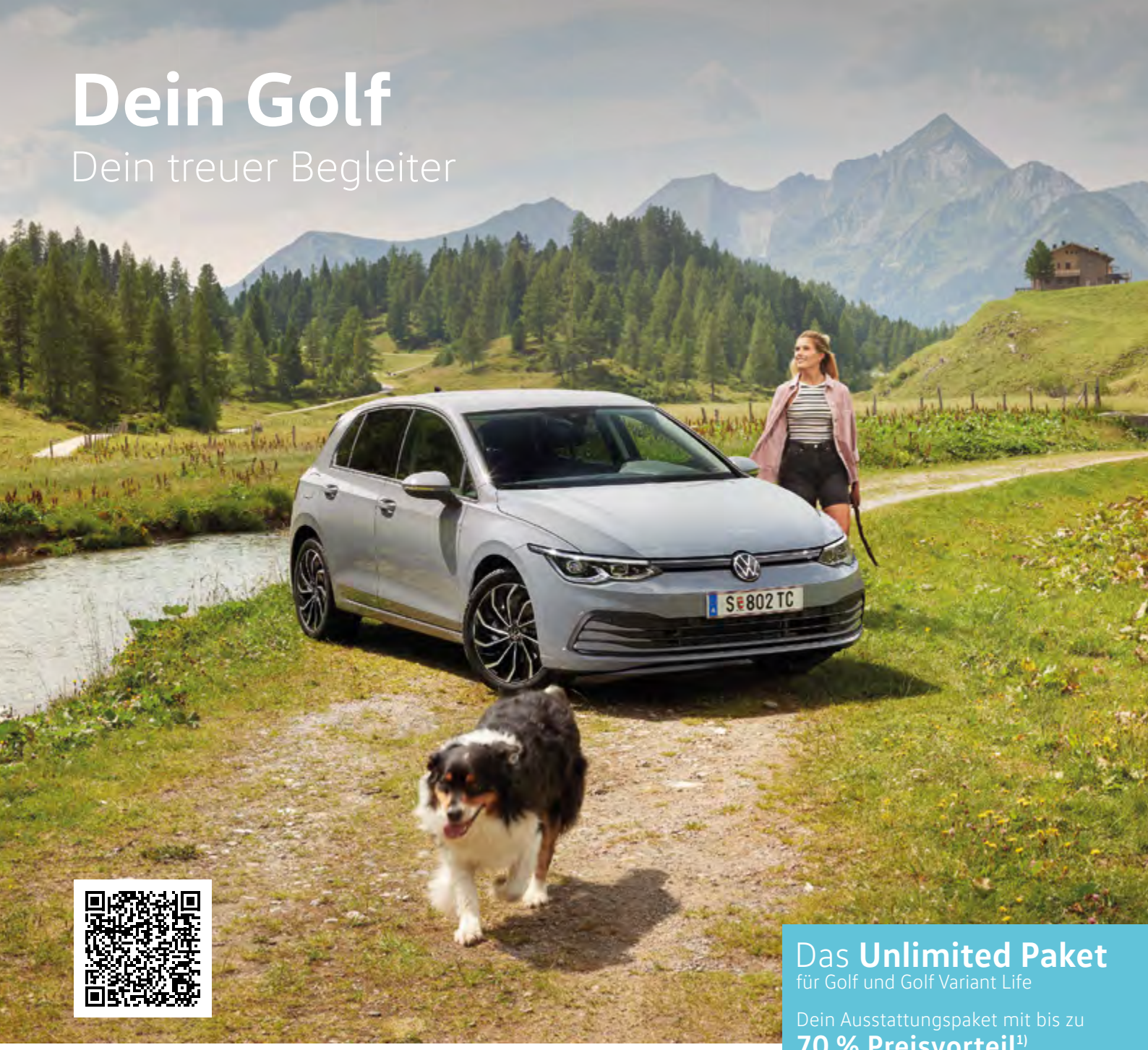
Fotos: LaModula k.k.

Anzeige

Raiffeisen Immobilien
Ganz bei Ihnen
VALERI sieht sofort, was Ihre Immobilie wert ist.
VALERI, der gratis Online Bewertungs-Check vom Marktführer bei Immobilienbewertungen
Schauen Sie auf: valeri.at

Dein Golf

Dein treuer Begleiter



Das **Unlimited Paket**
für Golf und Golf Variant Life

Dein Ausstattungspaket mit bis zu
70 % Preisvorteil[1)]

1) Das Unlimited Paket beinhaltet unter anderem die Rückfahrkamera „Rear View", das Winterpaket, Fahrassistenzsysteme und ist optional im Golf und Golf Variant Life mit einem Preisvorteil gegenüber der Auswahl einzelner Sonderausstattungen bestellbar. Im Paket enthaltene Ausstattungen und Preise können je nach Modellvariante bzw. Motorisierung variieren. Kraftstoffverbrauch 0,9 – 8,4 l/100 km. Erdgasverbrauch 5,8 – 7,1 m^3/100 km. Stromverbrauch 13,7 – 14,8 kWh/100 km. CO_2-Emission 21 – 191 g/km. Symbolfoto. Stand 08/2021.

PORSCHE VILLACH

9500 Villach
Ossiacher Zeile 50
Telefon +43 4242 25151
www.porschevillach.at